

Für alle.
Für morgen.

R O S E
N

Anhang zur Dokumentation
der Wanderausstellung 2023
zu Stuttgart Rosenstein

Unterwegs
in die Zukunft



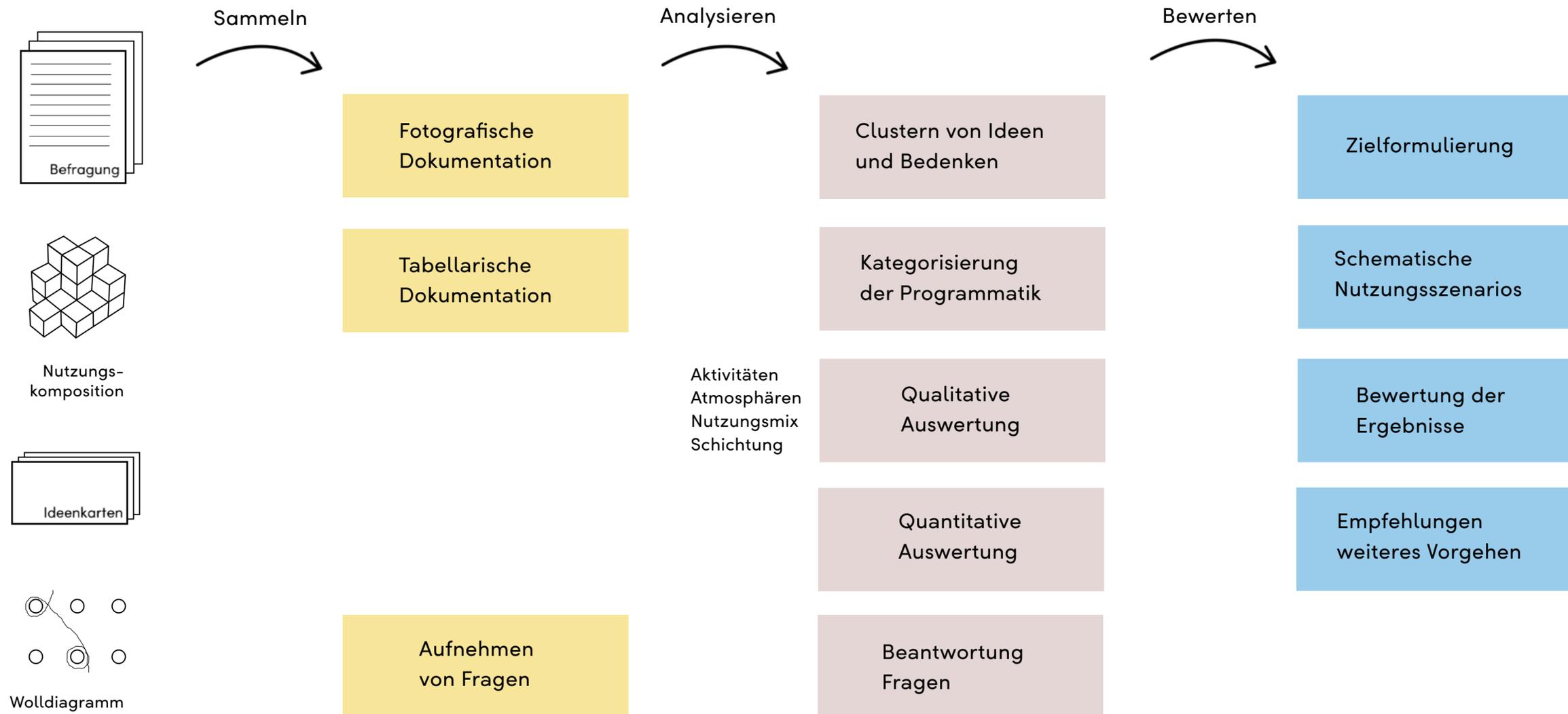
S
T
E
I
N

Inhalt

1. Methodik	3
2. Schlossplatz, Stuttgart-Mitte	4
3. Haus der Wirtschaft, Stuttgart-Mitte	25
4. Mitnachtsstraße, Stuttgart-Auf der Prag	31
5. Marktplatz, Stuttgart-Bad Cannstatt	51
6. Marienplatz, Stuttgart-Süd	72
7. Abbildungsverzeichnis und Impressum	95

Methodik

Die gesammelten Daten wurden zunächst nach Veranstaltungsort ausgewertet, um lokale Besonderheiten zu identifizieren. Die lokalen Ergebnisse werden in diesem Anhang gezeigt und sind einheitlich aufgebaut. Ist bei einem Diagramm bei einer Beschriftung kein Balken zu erkennen, so liegt dies daran, dass an diesem Ort keine Nennung des Begriffs vorkam. Des Weiteren wurde eine Gesamtauswertung durchgeführt, deren Ergebnisse in der Dokumentation zu sehen sind.



Auswertung Schlossplatz (S-Mitte)

Freitag, 19. Mai 2023 – Sonntag, 21. Mai. 2023



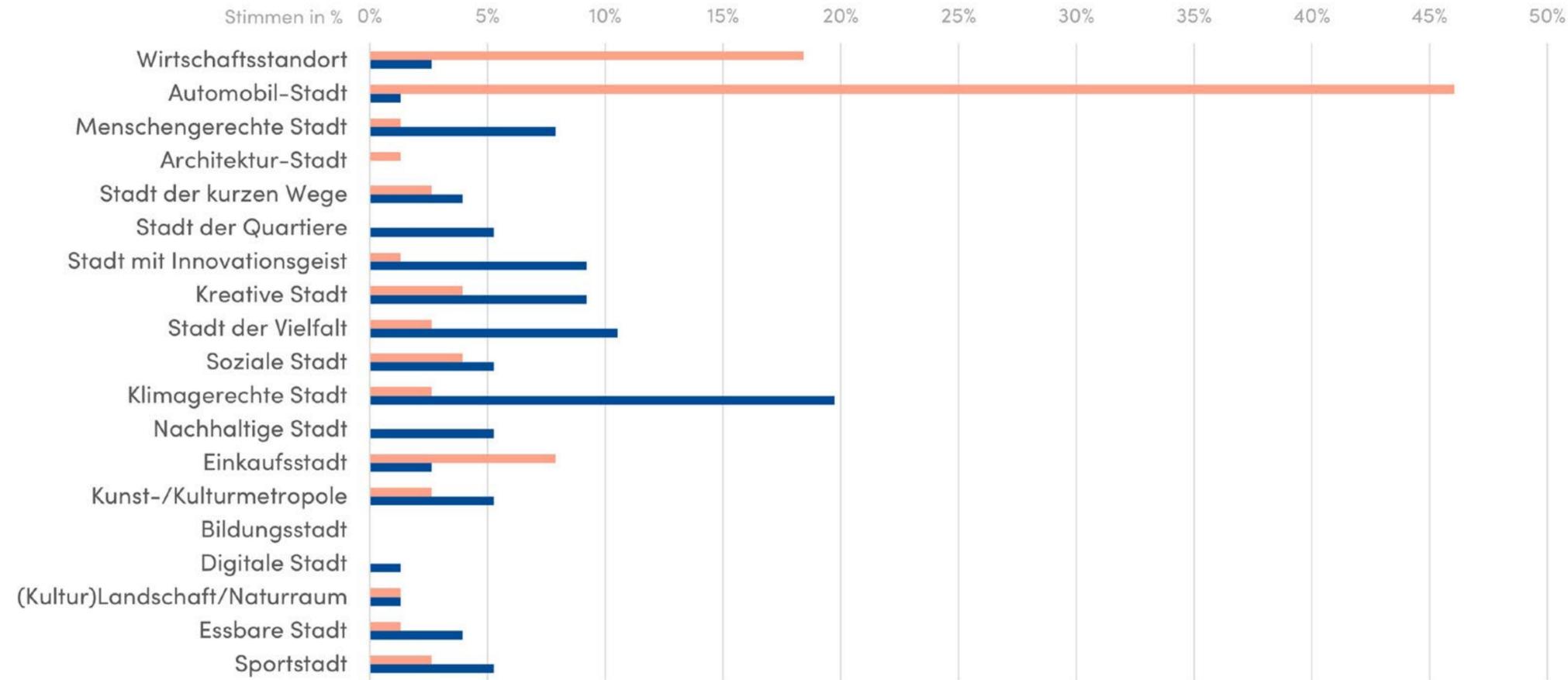
S
T
E
I
N

R
O
S
E
N



Wolldiagramm Identität

Identität Stuttgart



heute morgen

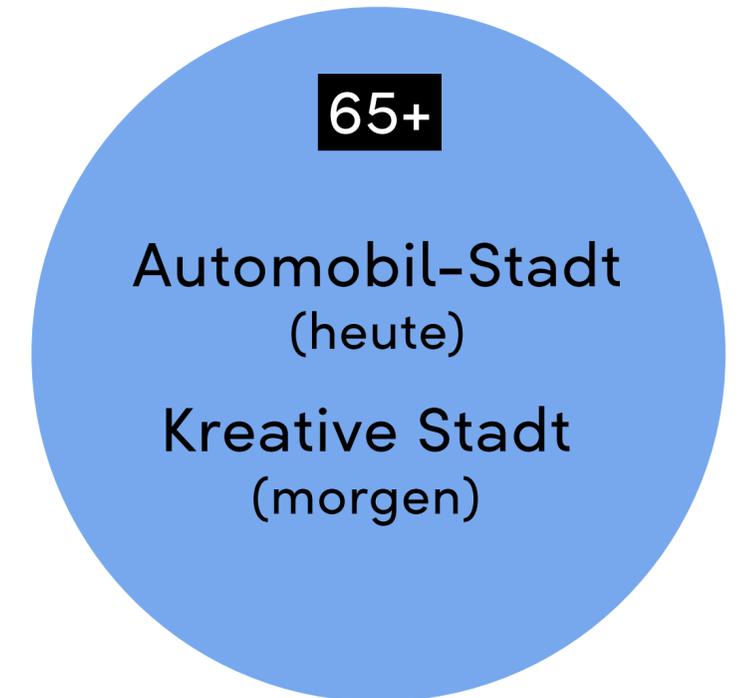
n = 76

Die Nennung der **Automobil-Stadt** als heutige Identität war über alle Altersgruppen hinweg signifikant. Dagegen wurde Stuttgart weder heute noch in der Zukunft als Bildungsstadt wahrgenommen.

Die mit acht mal häufigste Nennungskombination war **Automobil-Stadt** heute und der Wunsch nach einer **klimagerechten Stadt** morgen.

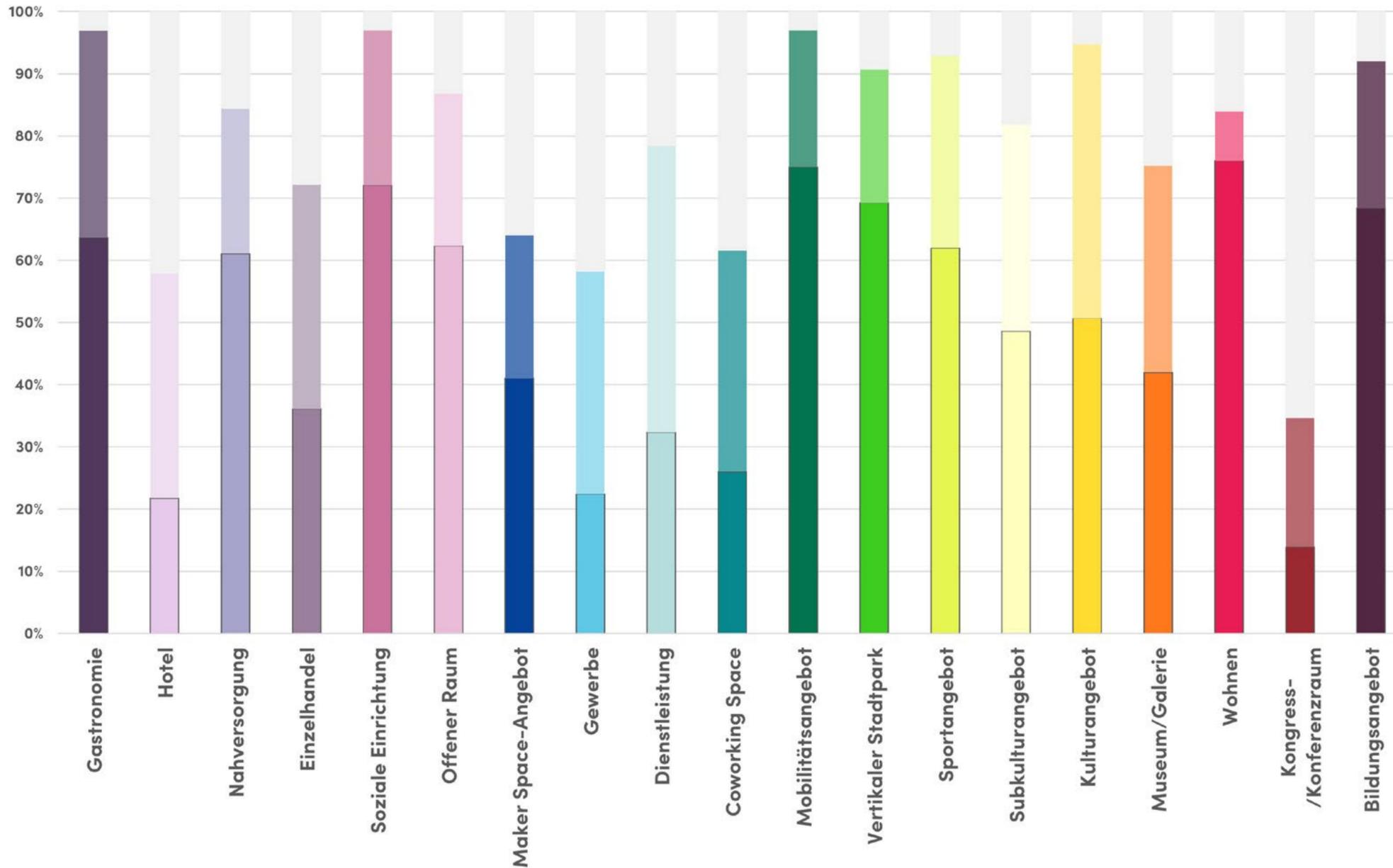
Wolldiagramm Identität

Häufigste Nennungen nach Altersklassen



Wolldiagramm Nutzungen

Priorisierung der Nutzungen für A3



■ sehr wichtig ■ wichtig ■ nicht wichtig

n = 70

Die Nutzungen **Wohnen, Mobilitätsangebot** und **soziale Einrichtungen** wurden jeweils mit mehr als 70 % der Stimmen als sehr wichtig eingestuft.

Als unwichtig eingestuft wurde von den meisten Menschen vor allem die Nutzung durch ein **Kongress- oder Konferenzraum**. **Hotel** und **Gewerbe** wurden ebenfalls als unwichtig eingestuft.

Wolldiagramm Nutzungen

Priorisierung der Nutzungen nach Altersgruppen

bis 17

Bildungsangebot
Sportangebot
Nahversorgung

30-39

Gastronomie
Mobilitätsangebot
Vertikaler Stadtpark

65+

Vertikaler Stadtpark
Mobilitätsangebot
Bildungsangebot
Kulturangebot

40-49

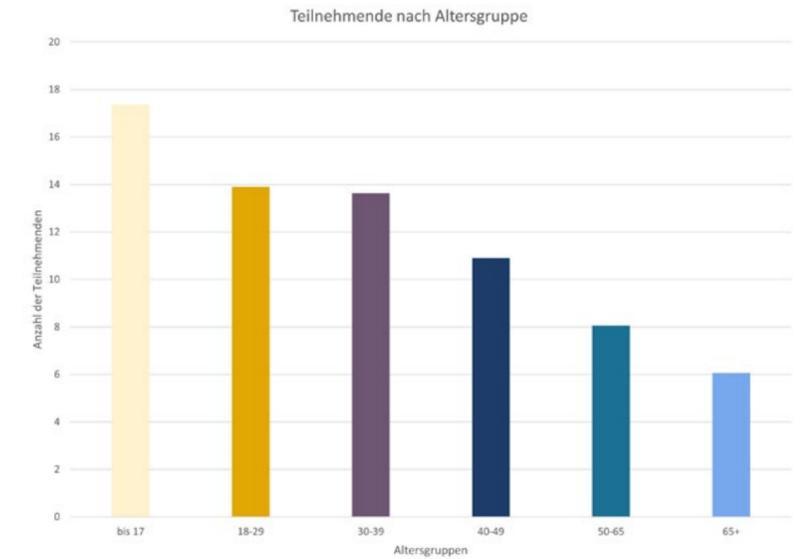
Bildungsangebot
Soziale Einrichtung
Mobilitätsangebot

50-65

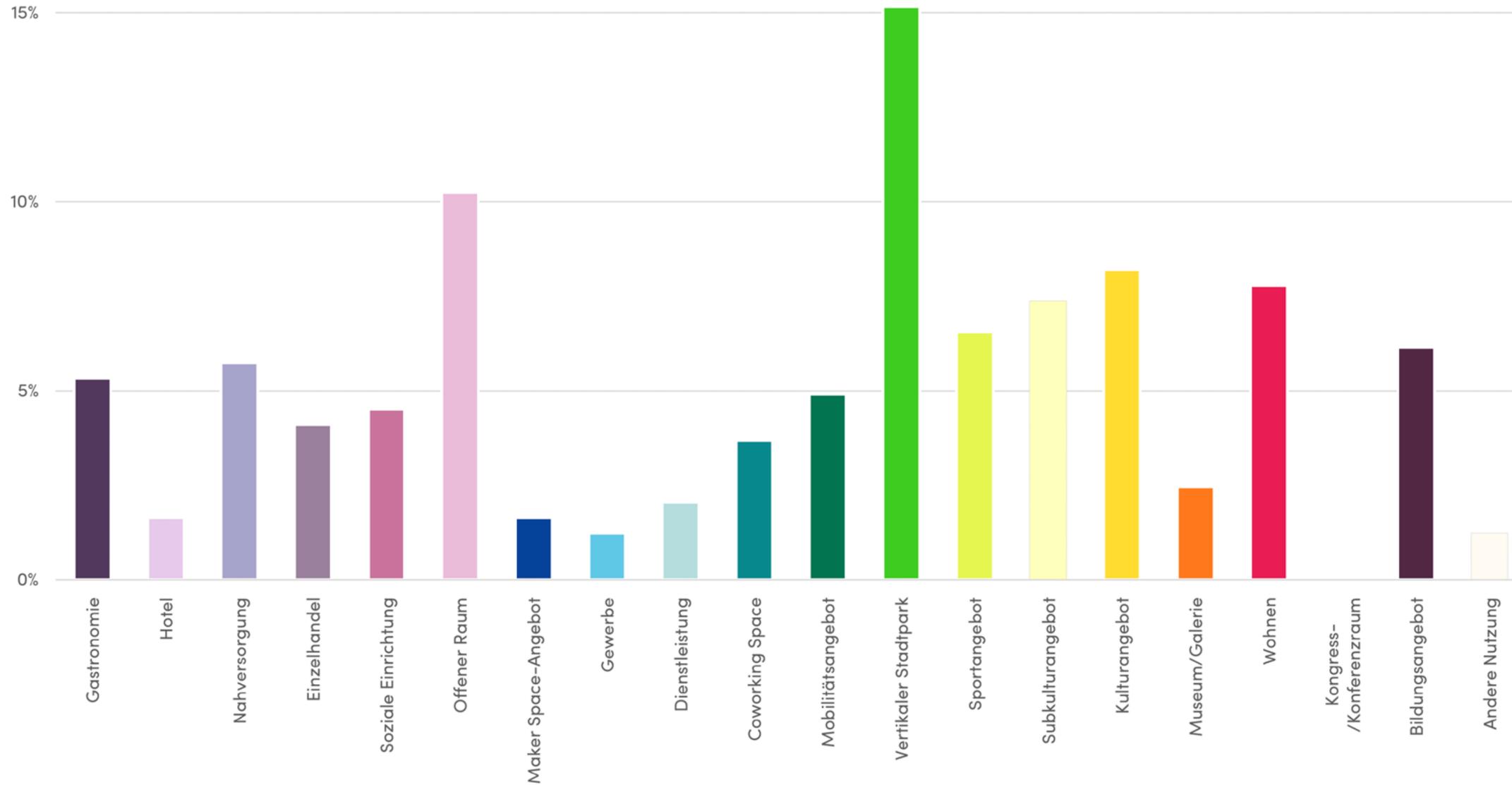
Soziale Einrichtung
Vertikaler Stadtpark
Wohnen

18-29

Mobilitätsangebot
Soziale Einrichtung



Nutzungskomposition

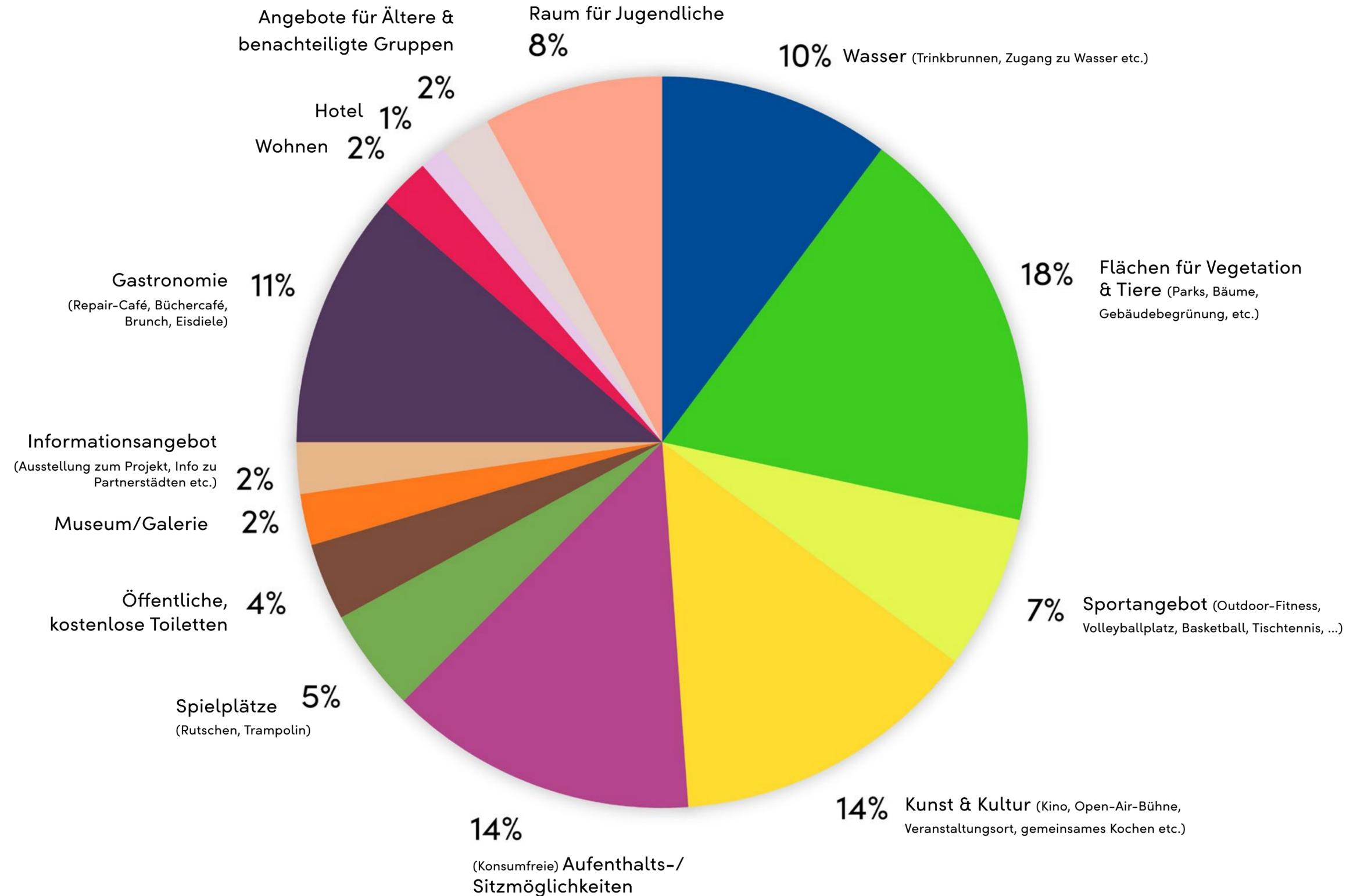


n = 16

Die Nutzungen **Vertikaler Stadtpark** und **offener Raum** wurden mit mehr als 10 % am häufigsten genannt.



Bunte Karten Nutzungsarten



n = 88

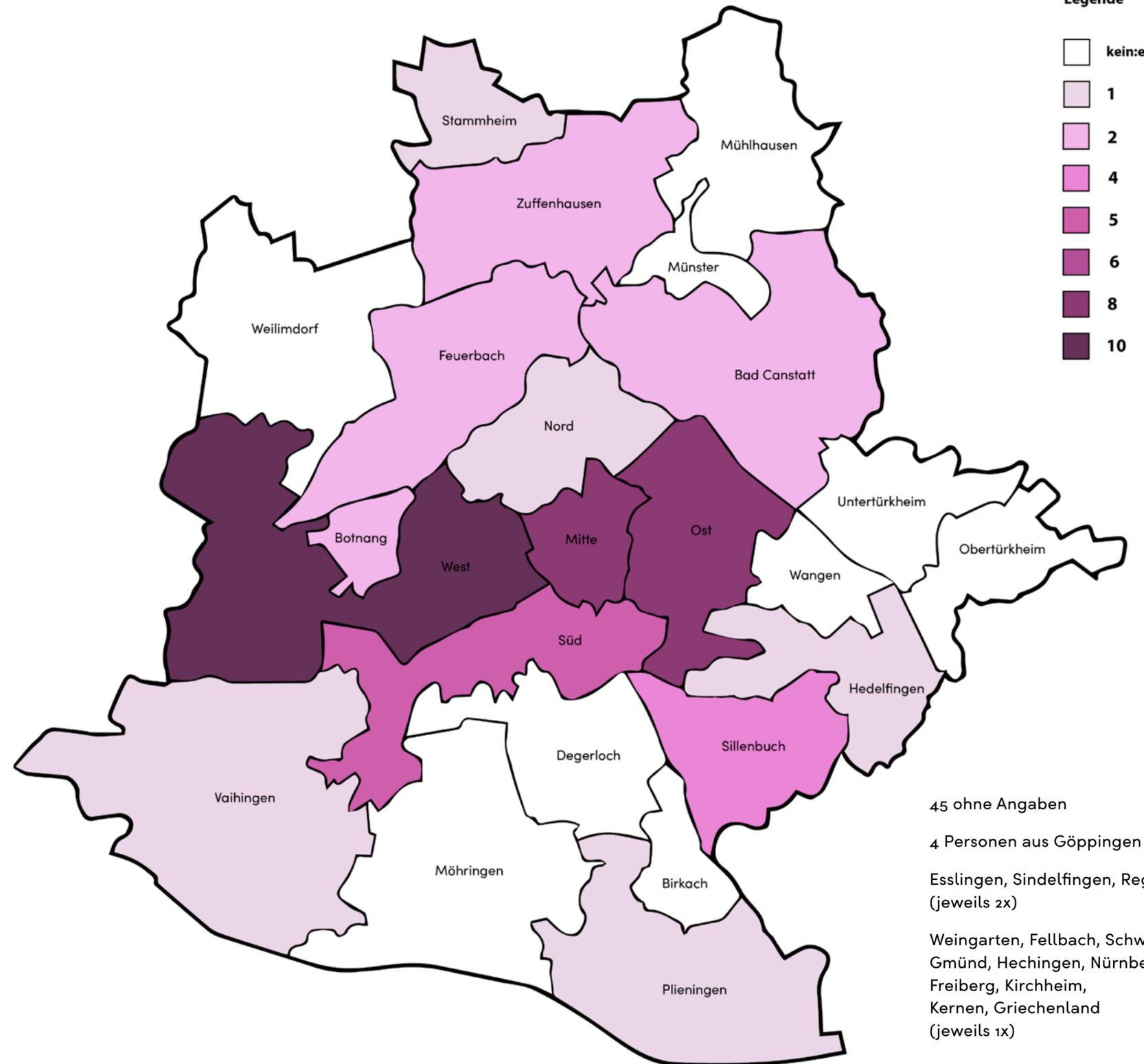
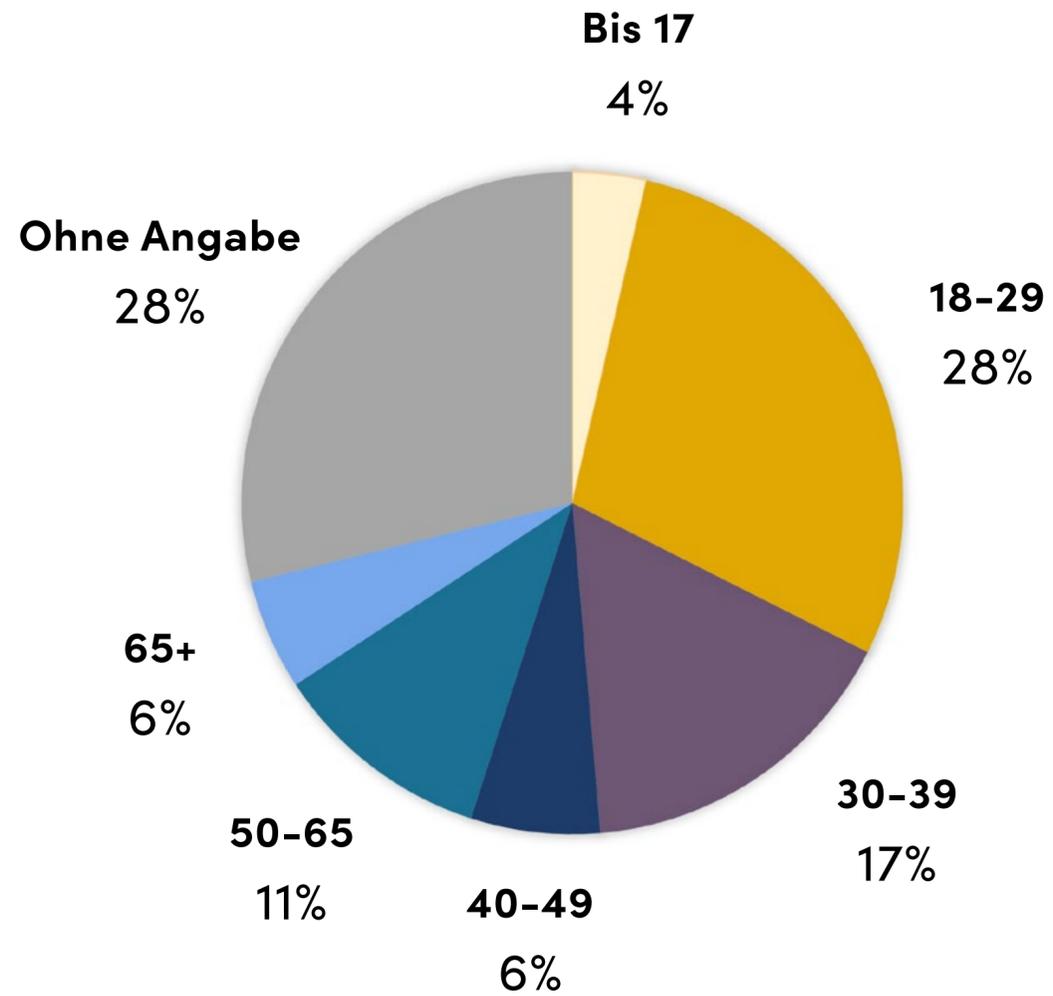
Flächen für Vegetation und Tiere
beispielsweise in Form von Parks, Bäumen, Dach- und Fassadenbegrünung wurden mit 18 % am häufigsten genannt.

Am zweithäufigsten mit jeweils 14 % wurden **konsumfreie Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten** genannt, sowie **Kunst- und Kultureinrichtungen** in Form von Kino, Open-Air-Bühne, Veranstaltungsort oder auch der Möglichkeit zum gemeinsamen Kochen.

Leitfäden Streetwork

Altersstruktur und Herkunft der Teilnehmer:innen

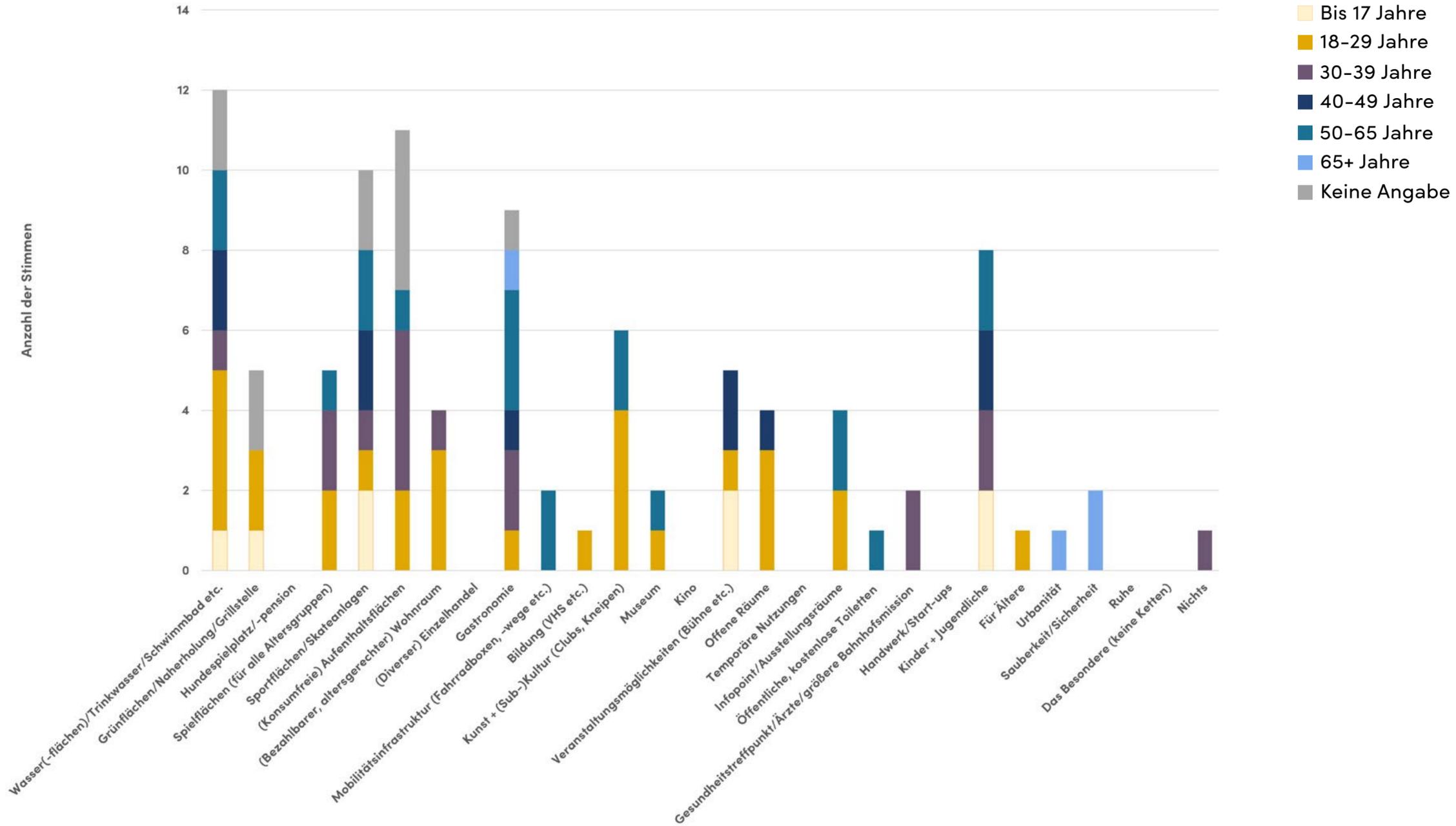
n = 109



45 ohne Angaben
 4 Personen aus Göppingen
 Esslingen, Sindelfingen, Regensburg (jeweils 2x)
 Weingarten, Fellbach, Schwäbisch Gmünd, Hechingen, Nürnberg, Freiberg, Kirchheim, Kernen, Griechenland (jeweils 1x)

Was fehlt Ihnen in der Stuttgarter Innenstadt?

n = 96



Unkommerzielle Orte ohne Zwang

Aktiver Park, Erlebnispark,
Wasser zum Trinken

Grün! Sitzflächen für
ältere Menschen

Öffnungszeiten am Abend
+ Wochenende, v.a. im
Winter keine Orte zum
Verweilen wg. Wetter

Orte für junge
Mädchen

Platz zum Aufenthalt

Ausstellungsräume

Stadtfreibad

Subkultur

Mehr Bereiche für eigene Kreativprojekte,
offene, polyvalente Räume

Trainingsflächen
draußen

Begegnungsorte mit
sozialer Kontrolle

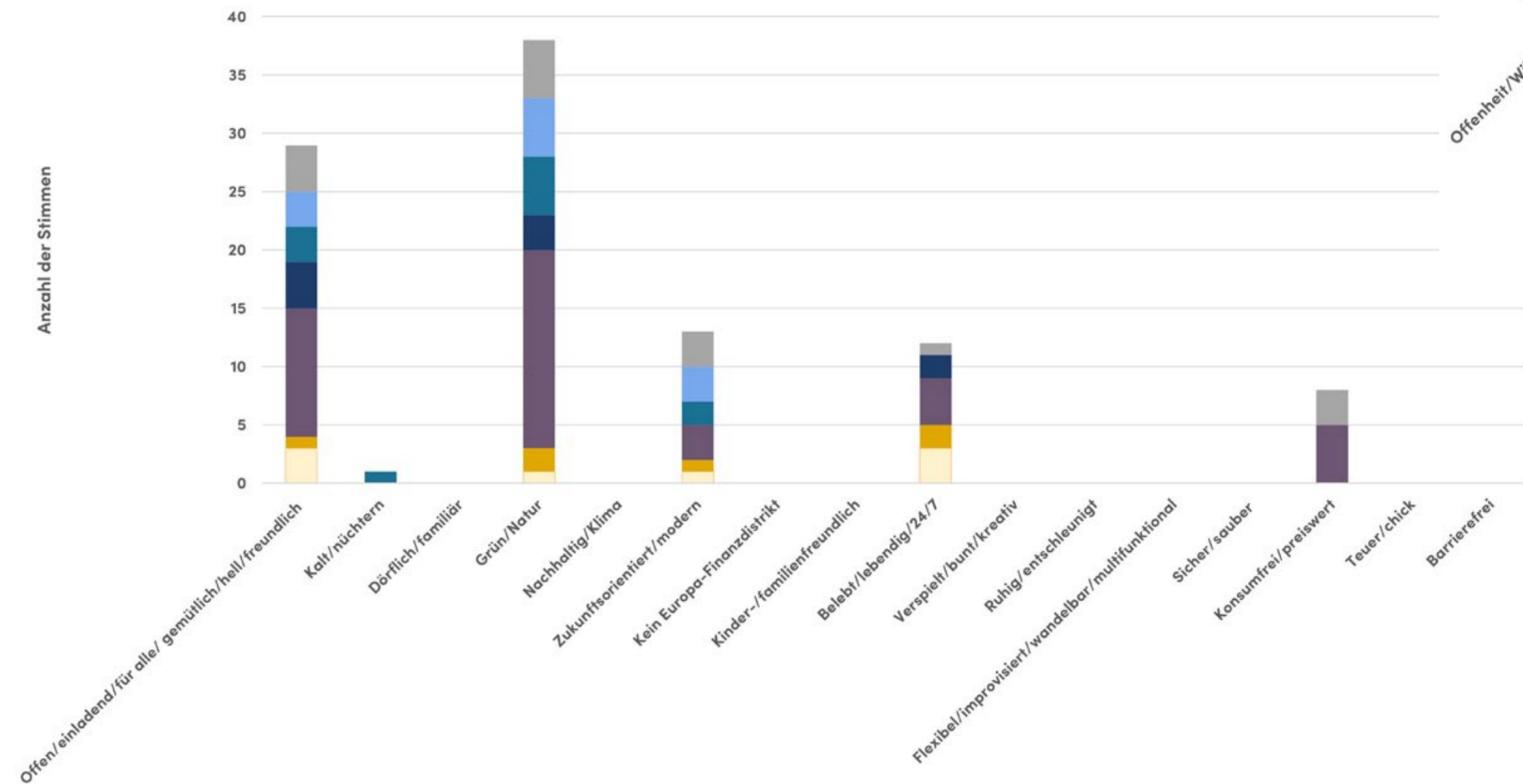
Bogenparkour,
Wasser-Tauchparadies

Wie stellen Sie sich die Atmosphäre des Areals A3 vor?

Welche Botschaft soll Ihnen das Bauwerk vermitteln?

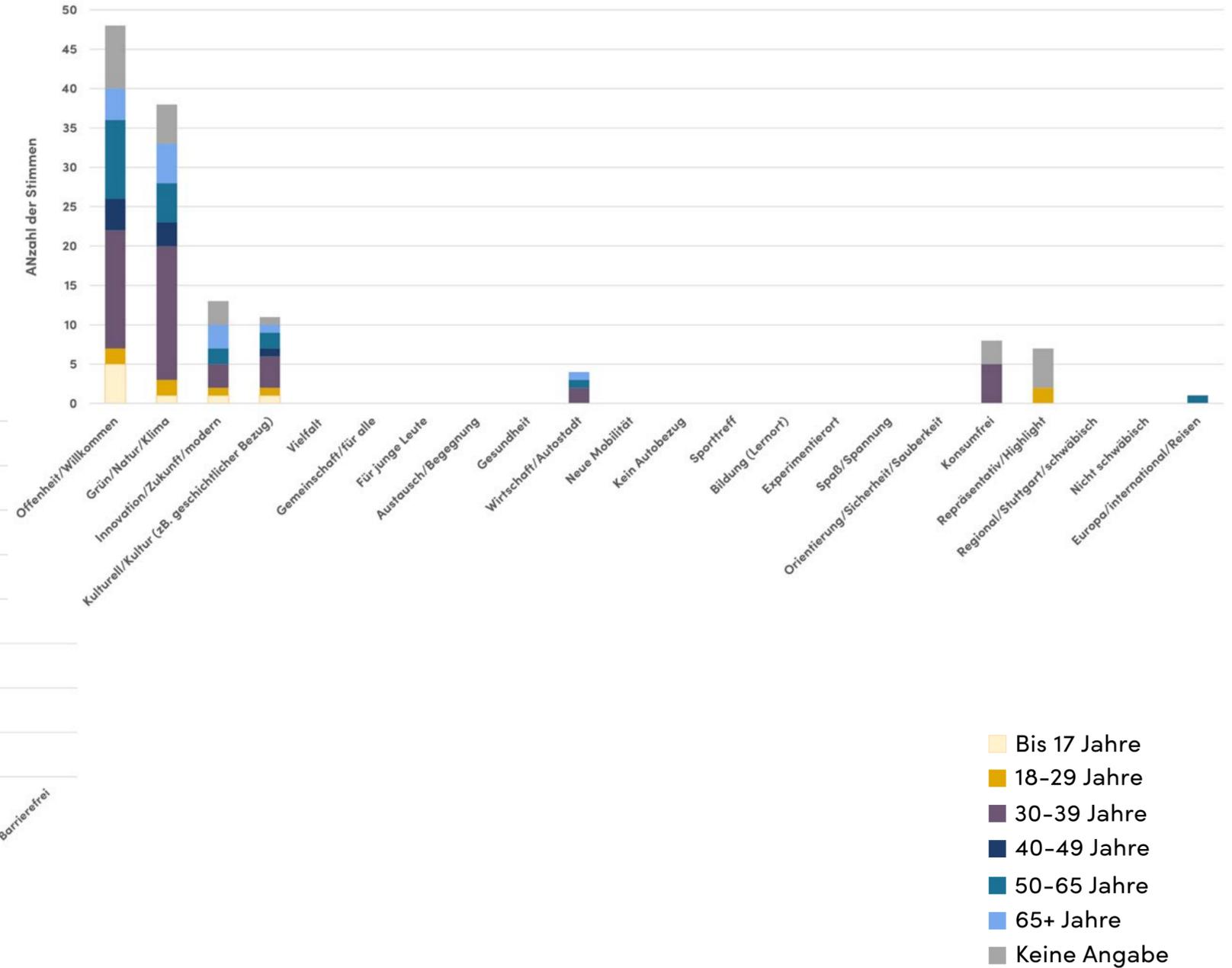
Atmosphäre nach Altersgruppen

n = 101



Botschaft nach Altersgruppen

n = 130



Wie stellen Sie sich die Atmosphäre des Areals A3 vor?

Welche Botschaft soll Ihnen das Bauwerk vermitteln?

Eyecatcher

Barrierefrei,
auch finanziell

Signalwirkung

Grün, hell, lichtdurchflutet,
belebt, positive Atmosphäre

Offen und einladend

Strahlkraft bis Bibliothek und
BW-Bank, Atmosphäre muss
besser sein als im benachbarten
Europaviertel

Bunt, lebendig, inklusiv

Tor zum Viertel

Rückzugsort

Anderes Image als
Automobil-Stadt

Offen für alle

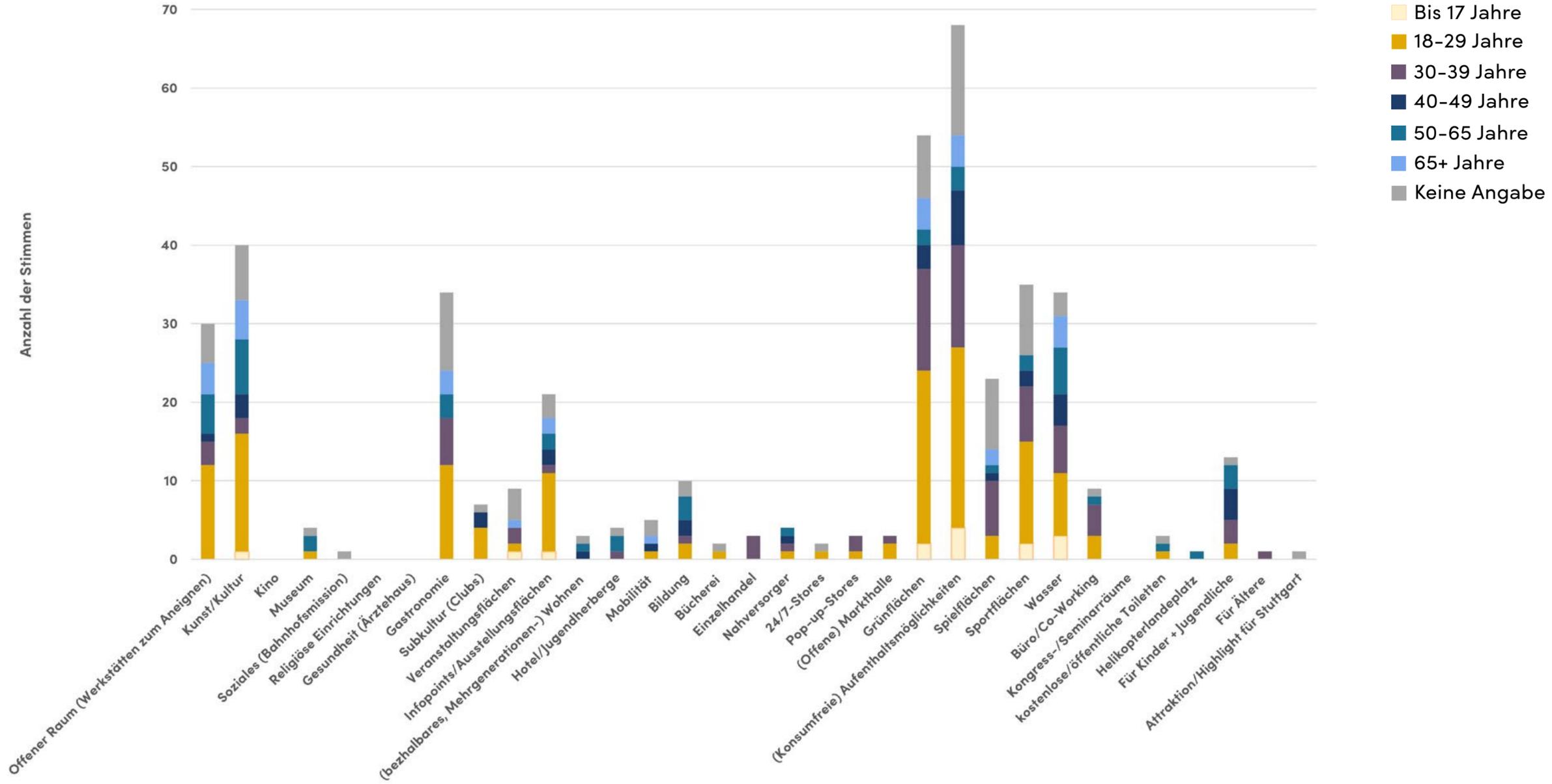
„Was Besonderes“

Bestand erhalten,
Respekt vor Denkmal

Belebt und Grün

Welche Nutzungen finden Sie sinnvoll an der Stelle des A3, was würden Sie sich wünschen?

n = 427



Welche Nutzungen finden Sie sinnvoll an der Stelle des A3, was würden Sie sich wünschen?

Gegenteil von Königstraße,
Information über Stuttgart,
Stadtrepräsentation,
offene Stadtgesellschaft,
Raum für Ideen

Ein Ort zum
Verweilen &
Aufenthalt

Trampolin und
Rutschen für alle,
Kiosk

Erlebnis-/Spaßbad,
Aktivitäten für junge
Leute

Gute Gastronomie
mit Kunst + Kultur,
Galerie Kernweine

Muttercafé = Zentrum,
Familienzentrum,
Seniorencafé

Wasser (-spender)

Pumptrack indoor,
Skateanlage,
Wasserspender

Sprungbude,
Hängematten

Aktiver Park,
Erlebnispark,
Wasser zum
Trinken

Offene Markthalle,
die begrünt ist; mit
Cafés + Sportplätzen
(z.B. Kletterwand) +
Bildung (z.B. Experi-
mentierräume, Fokus
auf Nachhaltigkeit)

Konsumfreier
Aufenthalt

Thermalquellen

Wieder Neues
erleben

Nachts Club, tagsüber
aktives Museum +
Chillen

Vertikaler
Stadtpark

Öffentliche Gärten,
offener Raum anmietbar
für Vereine und Initiati-
ven (Jugend, Flüchtlinge,
Kunst, inklusiv)

Platz zum Lernen/
Arbeiten

Frizon - Parken Schweden:
Freizeitpark für Mädchen,
weil zu wenig Orte für junge
Mädchen

Vertical Farming

Frei nutzbarer Raum, für
kollektive Künstler:innen,
Kunstimage, Aneignung

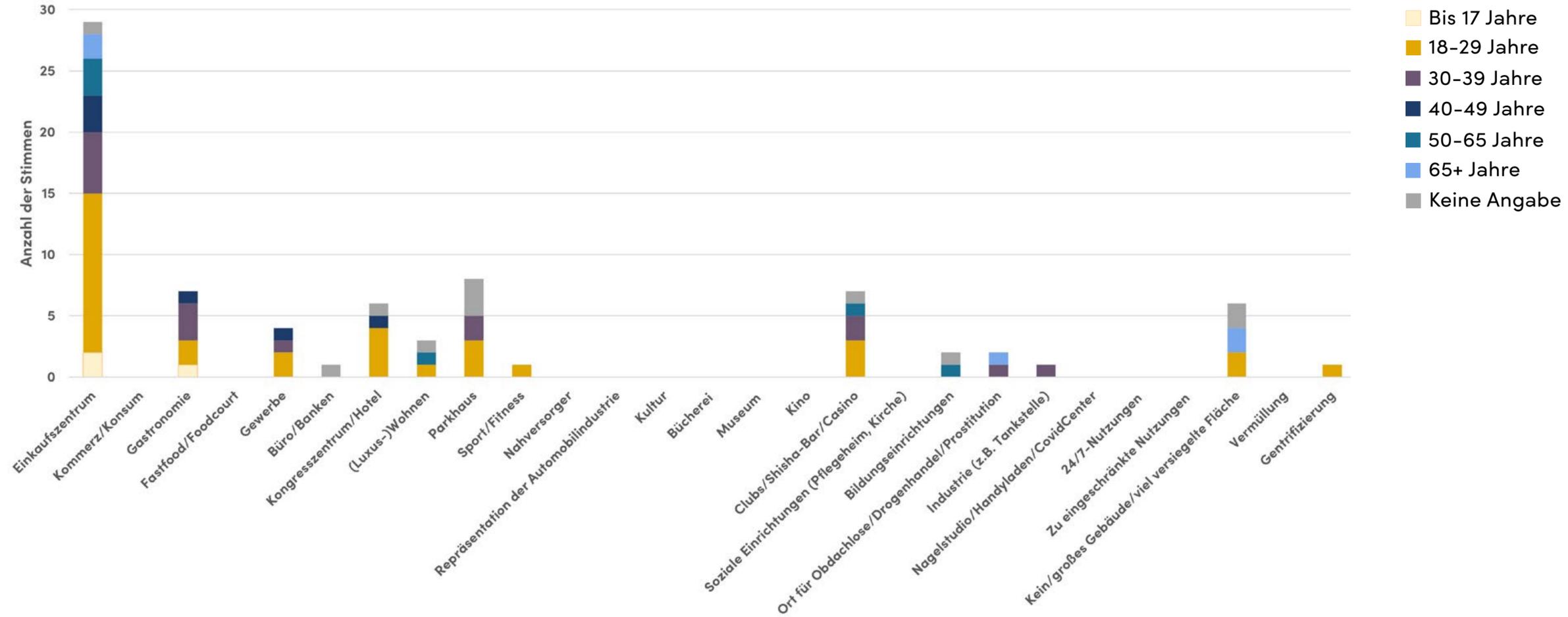
Freiraumkonzept von Le
Corbusier in Marseille:
Gemeinschaftsräume in
einem großen Gebäude

Botanischer Garten,
Rückzugsort, Ruheort,
Wartezeit überbrücken

Flächen mieten (Künstler,
Privatleute), Kreislaufwirt-
schaft, experimentell

Welche Nutzungen würden Sie gerne auf dem Areal A3 vermeiden?

n = 78

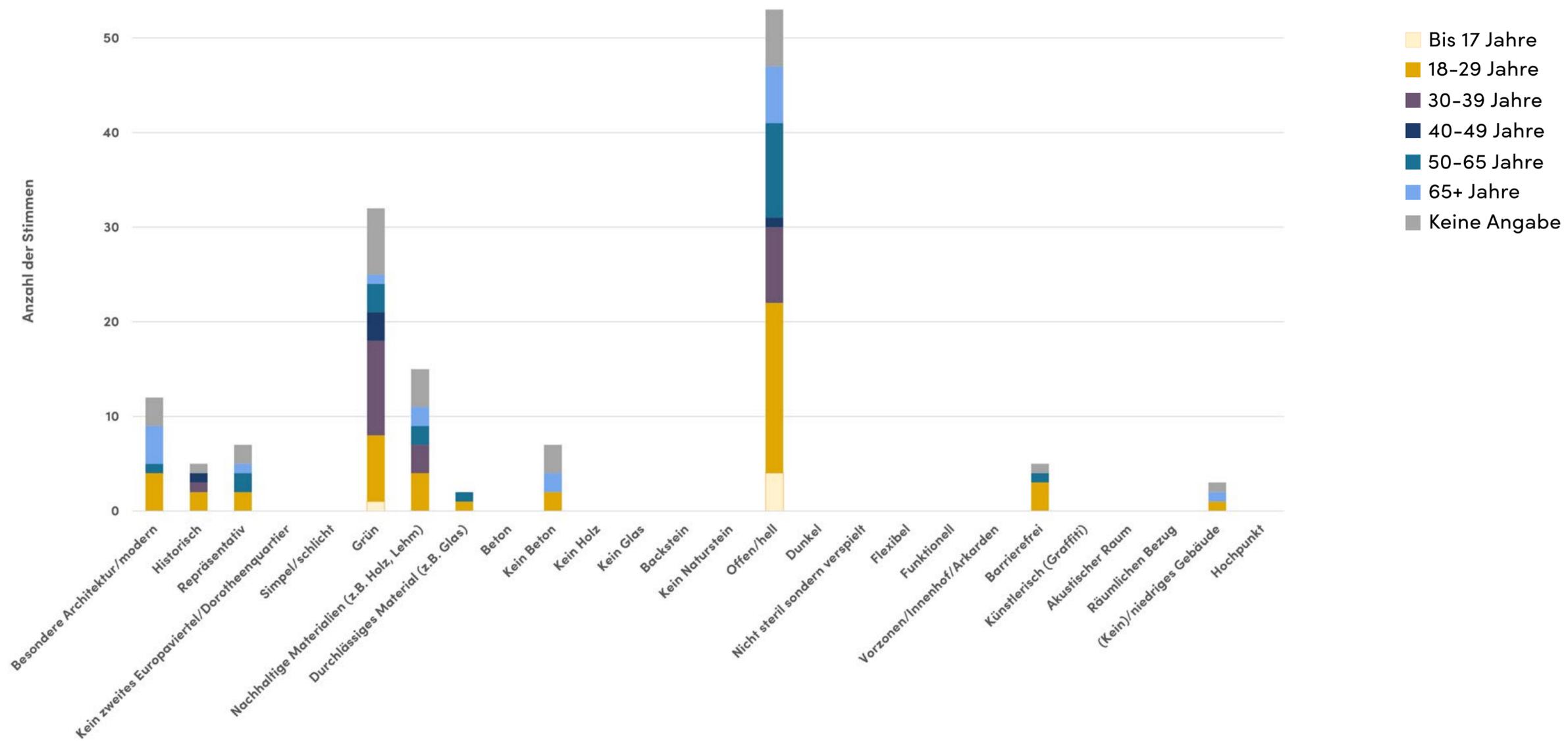


Welche Nutzungen würden Sie gerne auf dem Areal A3 vermeiden?



Wie stellen Sie sich die Gestaltung des Areals A3 vor?

n = 141



Wie stellen Sie sich die Gestaltung des Areals A3 vor?

Offen und farbenfroh
wie Staatsgalerie

Keine Betonklötze

Treppen zur Begegnung und
Aufenthalt wie in Wien am Hbf

Mehrgeschossig

Offene Gestaltung,
transparent

Historische Verbundenheit,
gleichzeitig modern und
nicht zu extravagant

Signalwirkung

Grün und hell

Schöne Eingangssituation

Holz

Grün als Verbindung
zum Schlossgarten

Städtisch und zukunftsweisend
wie Oper in Oslo

Blickbeziehungen
zur Königstraße

Moderne, coole Außenfassade

Keine sterile
o815-Fassade

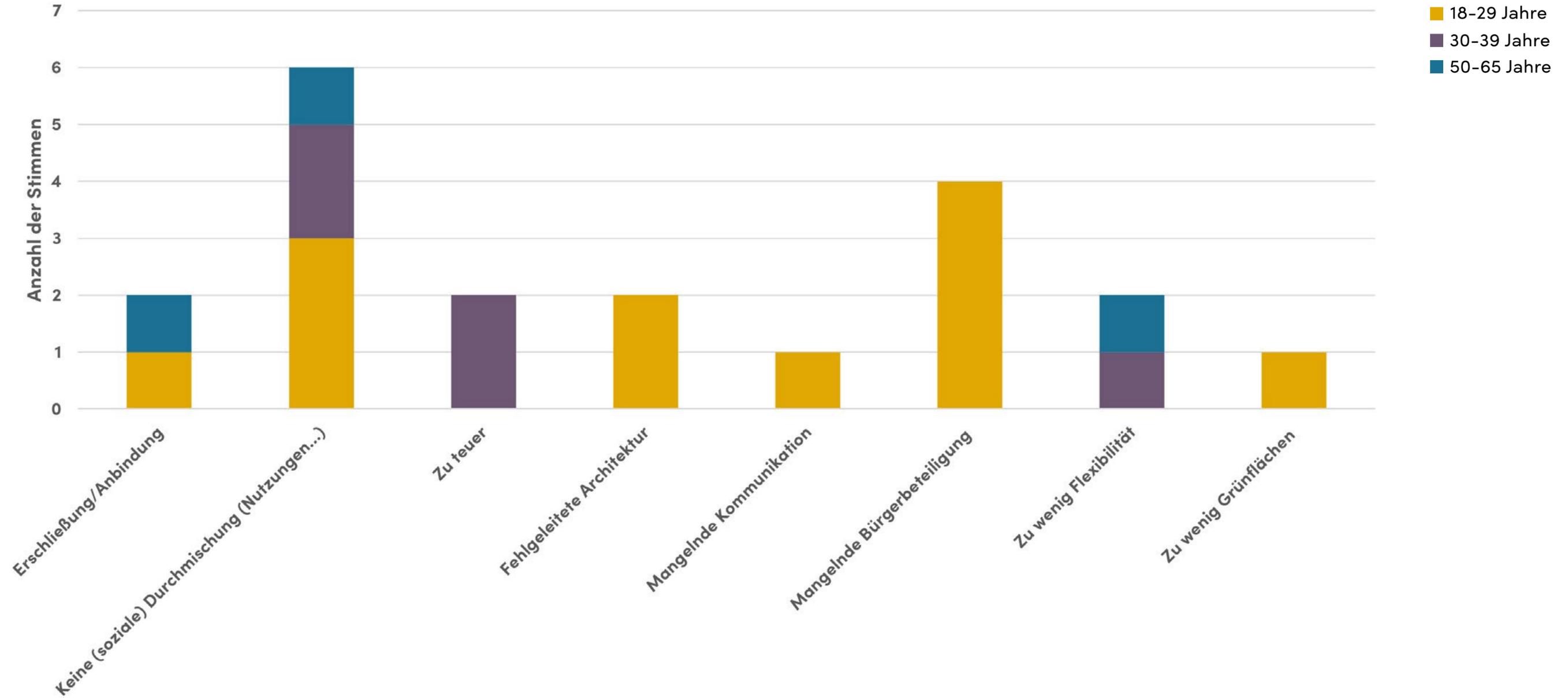
Begrünte Fassade

Großes Stadtregeal

Barrierefrei

Welche Gründe könnte es dafür geben, wenn das A3-Areal zukünftig nicht gut angenommen wird?

n = 21



Welche Gründe könnte es dafür geben, wenn das A3-Areal zukünftig nicht gut angenommen wird?

Hierarchisches Denken

Gebäude nicht nur für 50 Jahre statisch denken, sondern man muss Flächen anpassen können an Bedürfnisse

Zu teuer

Zu wenig unterschiedliche Angebote, kein gemischtes Publikum

Wenn Fokus auf Zielgruppe, diese explizit nachfragen

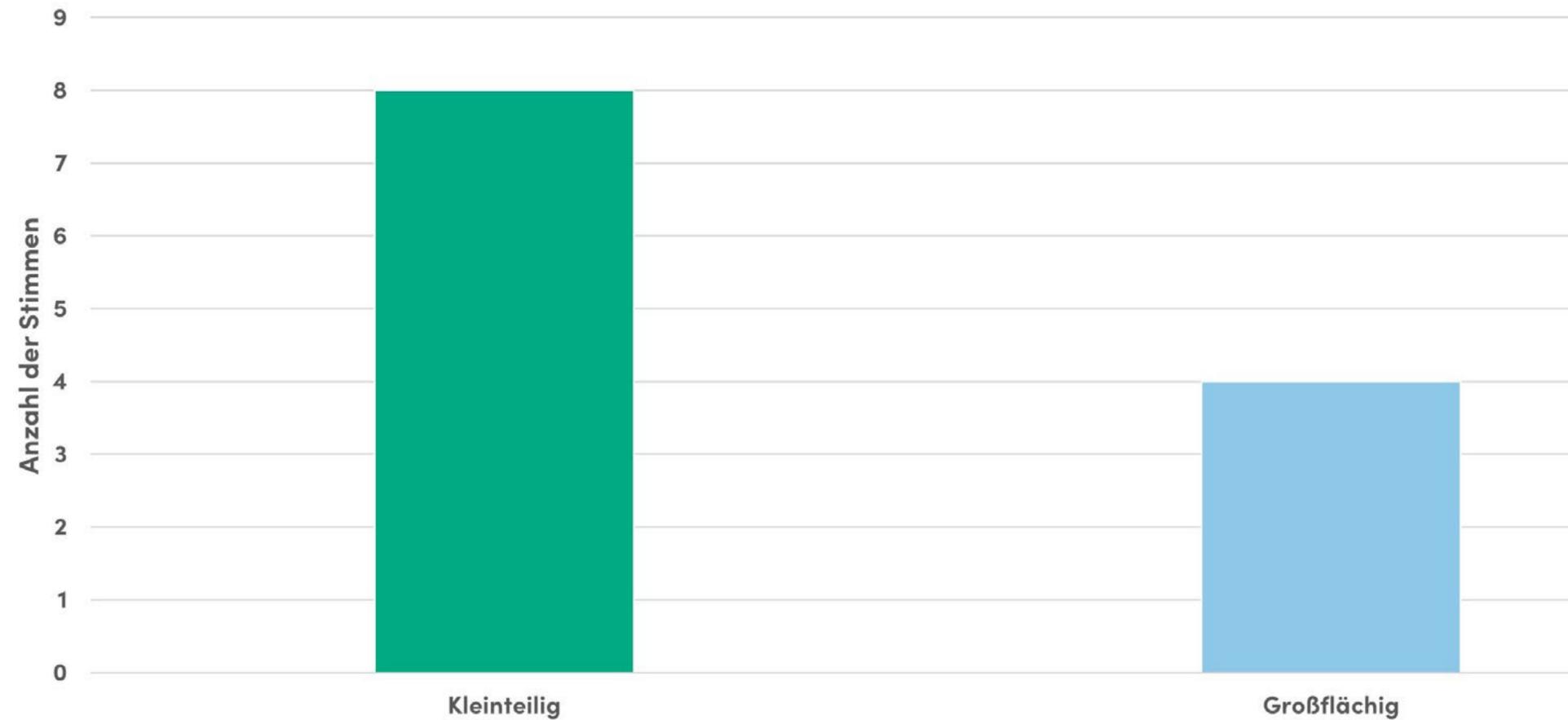
Investoren haben den Bereich komplett beplant: kleinteilige Vergabe, Vergabekriterien

Erschließung, Anbindung, keine Durchmischung der Angebote, fehlgeleitete Architektur, zu wenig Grün

Überbelegung einer Nutzung, Konkurrenzdruck

Wünschen Sie sich eine eher kleinteilige Nutzungsmischung oder wenige Nutzungsmöglichkeiten?

n = 12



Kleinteilig gut, da jede:r angesprochen wird

Verschiedene Angebotsbereiche für alle Preisklassen

Kleinteilig, lockere Struktur bei Konsumfreiheit

Kleinteilig, viele verschiedene, aber nicht zu viele: soll unterschiedliches Klientel ansprechen

Auswertung Haus der Wirtschaft (S-Mitte)

Mittwoch, 21. Juni 2023 – Donnerstag, 22. Juni 2023

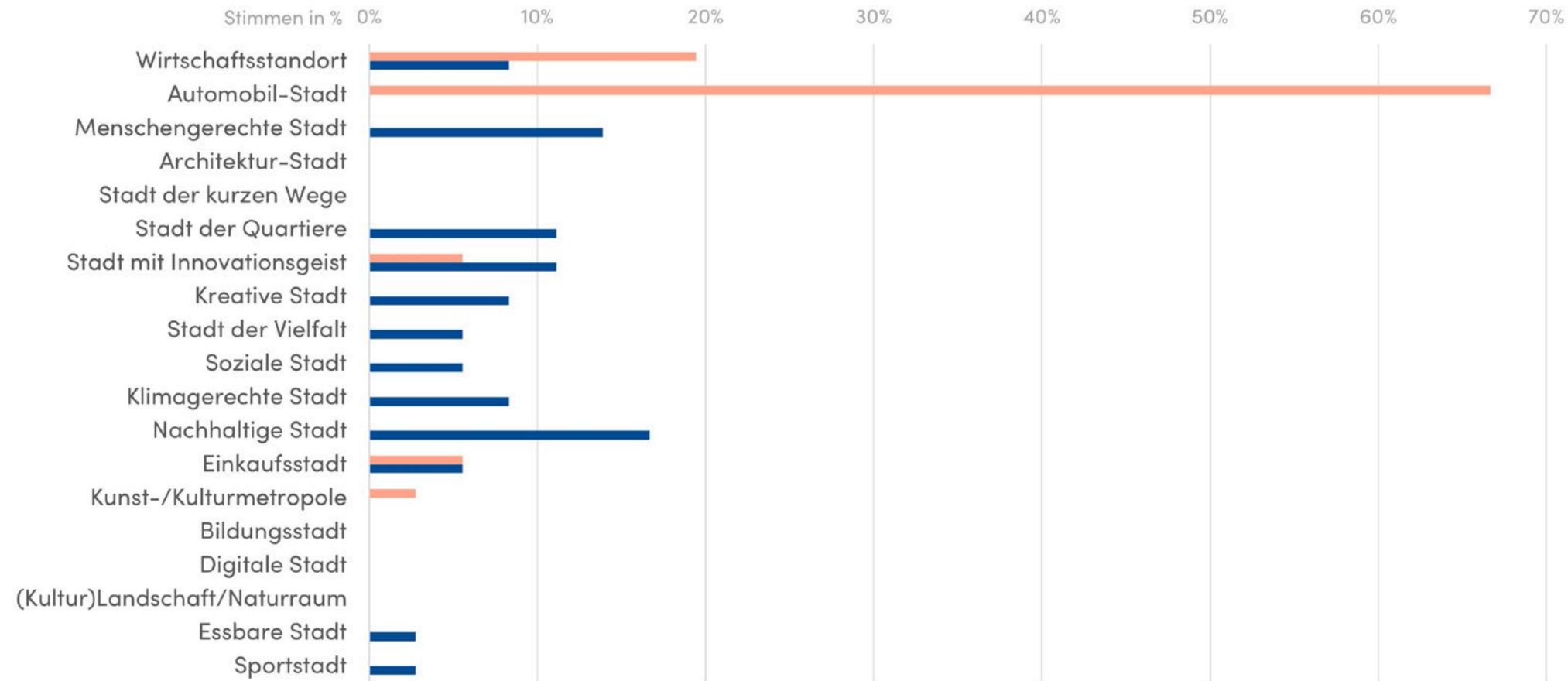
R O S E
N



S
T E I N

Wolldiagramm Identität

Identität Stuttgart



heute morgen

n = 36

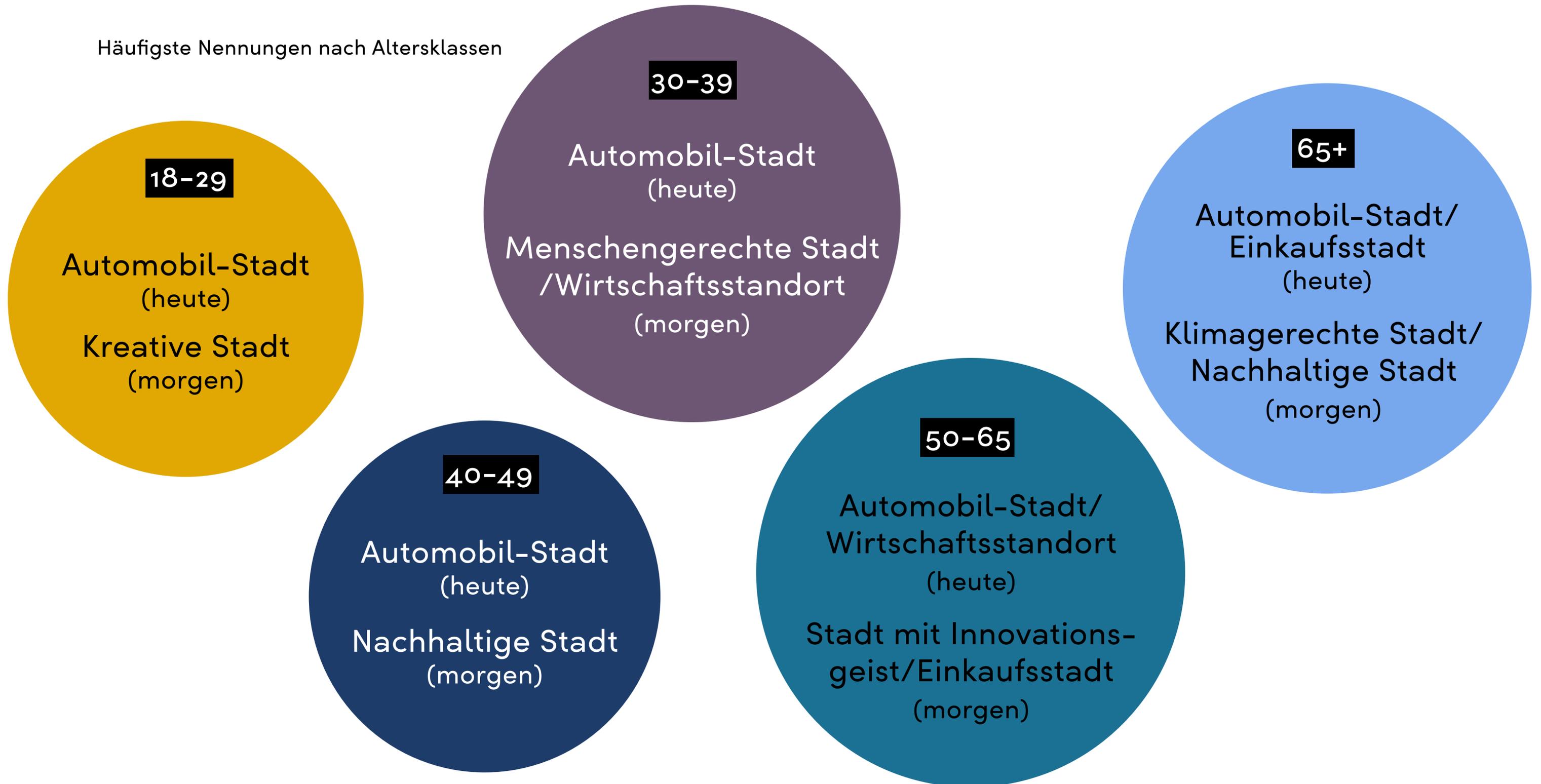
Die Nennung der **Automobil-Stadt** als **heutige** Identität Stuttgarts war mit 24 mal (67 % der Stimmen) besonders signifikant.

Die **nachhaltige Stadt** und die **menschengerechte Stadt** waren mit einer sechsmaligen bzw. fünfmaligen Nennung die häufigsten Wünsche für die Identität von morgen.

Mit jeweils vier Nennungen waren die Kombinationen **Automobil-Stadt** zu **menschengerechte Stadt** und **Automobil-Stadt** zu **Stadt mit Innovationsgeist** am häufigsten.

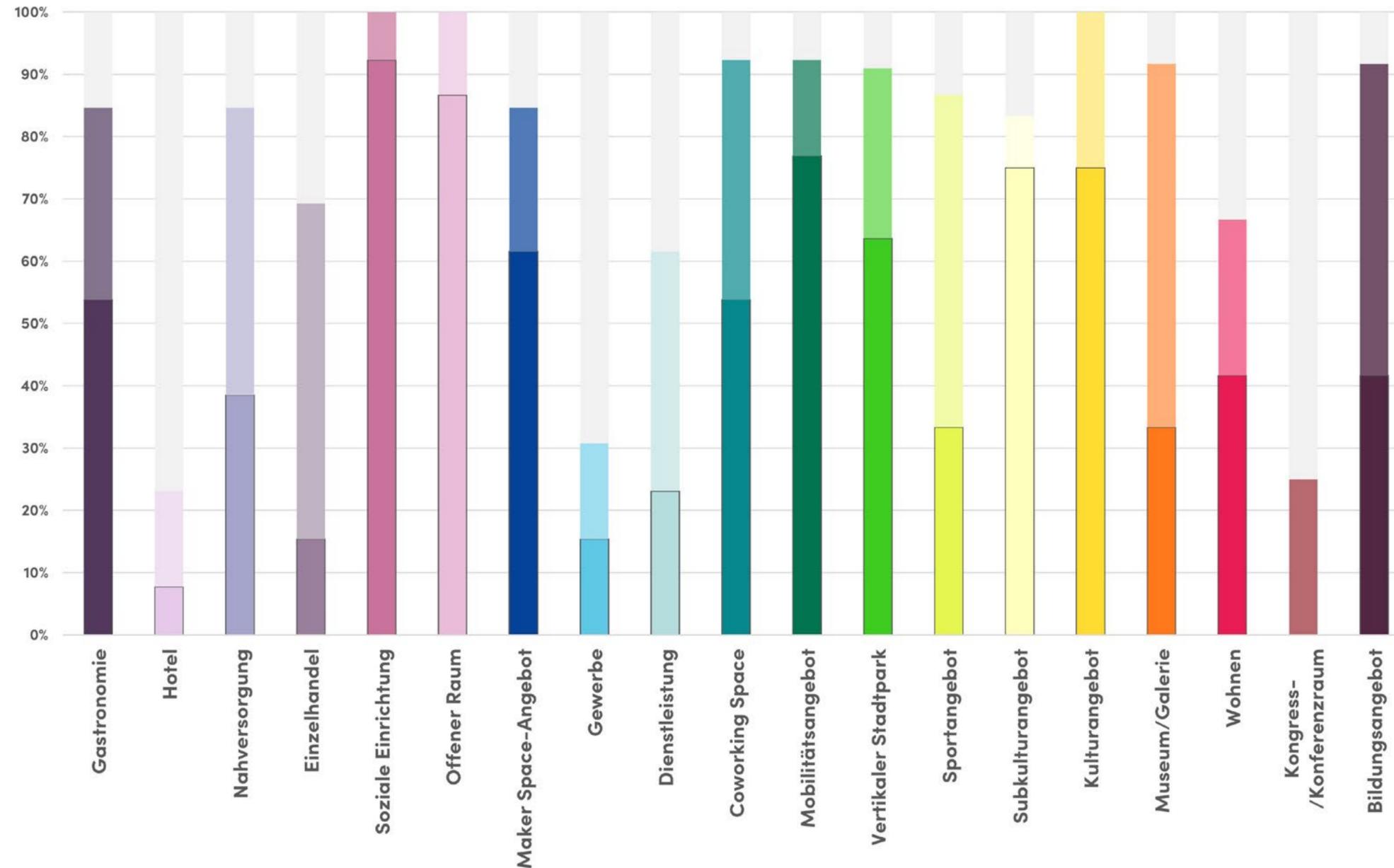
Wolldiagramm Identität

Häufigste Nennungen nach Altersklassen



Wolldiagramm Nutzungen

Priorisierung der Nutzungen für A3



■ sehr wichtig ■ wichtig ■ nicht wichtig

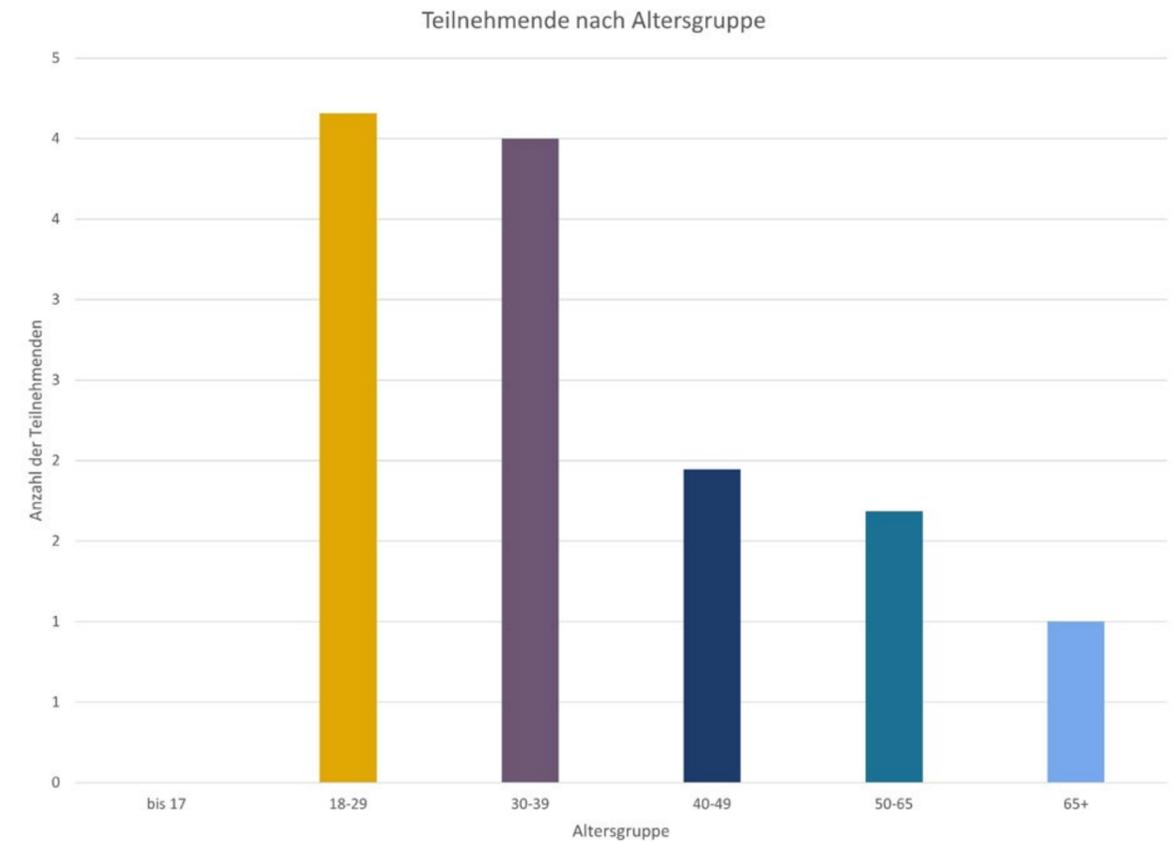
n = 13

Die Nutzungen **Offener Raum** und **Soziale Einrichtungen** wurden als **besonders wichtig** eingestuft.

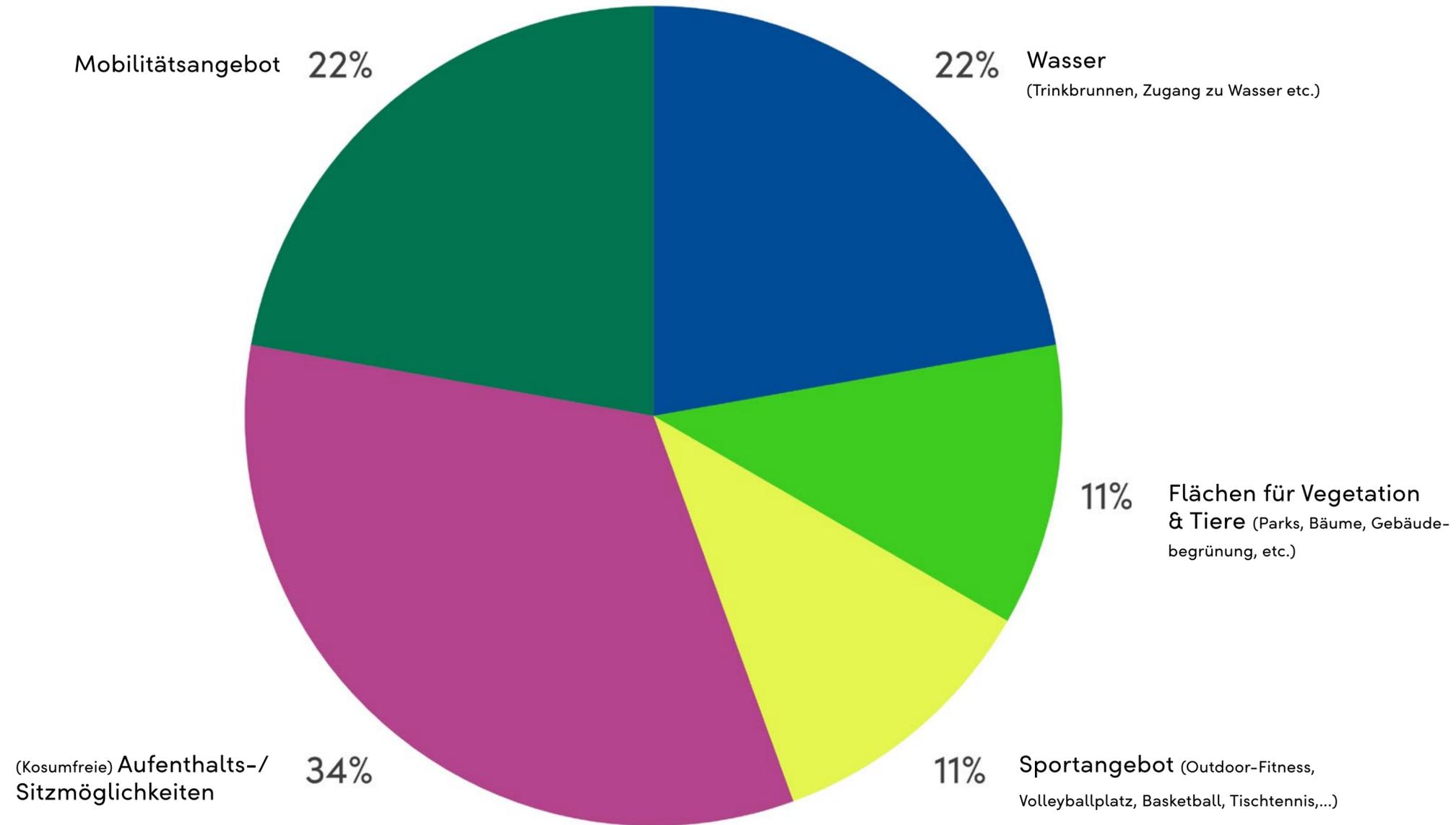
Als **unwichtig** eingestuft, wurden von den meisten Menschen vor allem die Nutzung durch ein **Hotel** und **Kongress- oder Konferenzraum**.

Wolldiagramm Nutzungen

Priorisierung der Nutzungen nach Altersgruppen



Bunte Karten Nutzungsarten



n = 9

Konsumfreie Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten wurde mit 34 % am häufigsten genannt.

Am zweithäufigsten mit jeweils 22 % wurden **Wasser** sowie **Mobilitätsangebot** genannt. Unter Mobilität fielen Vorschläge wie keine privaten KFZ-Parkplätze zuzulassen und sichere Fahrradrouten zu etablieren.

Die restlichen Themen, wie **Flächen für Vegetation und Tiere**, sowie **Sportflächen**, waren mit jeweils 11 % vertreten.

Auswertung Mittnachtstraße (S-Nord)

Freitag, 07. Juli 2023 – Sonntag, 09. Juli 2023

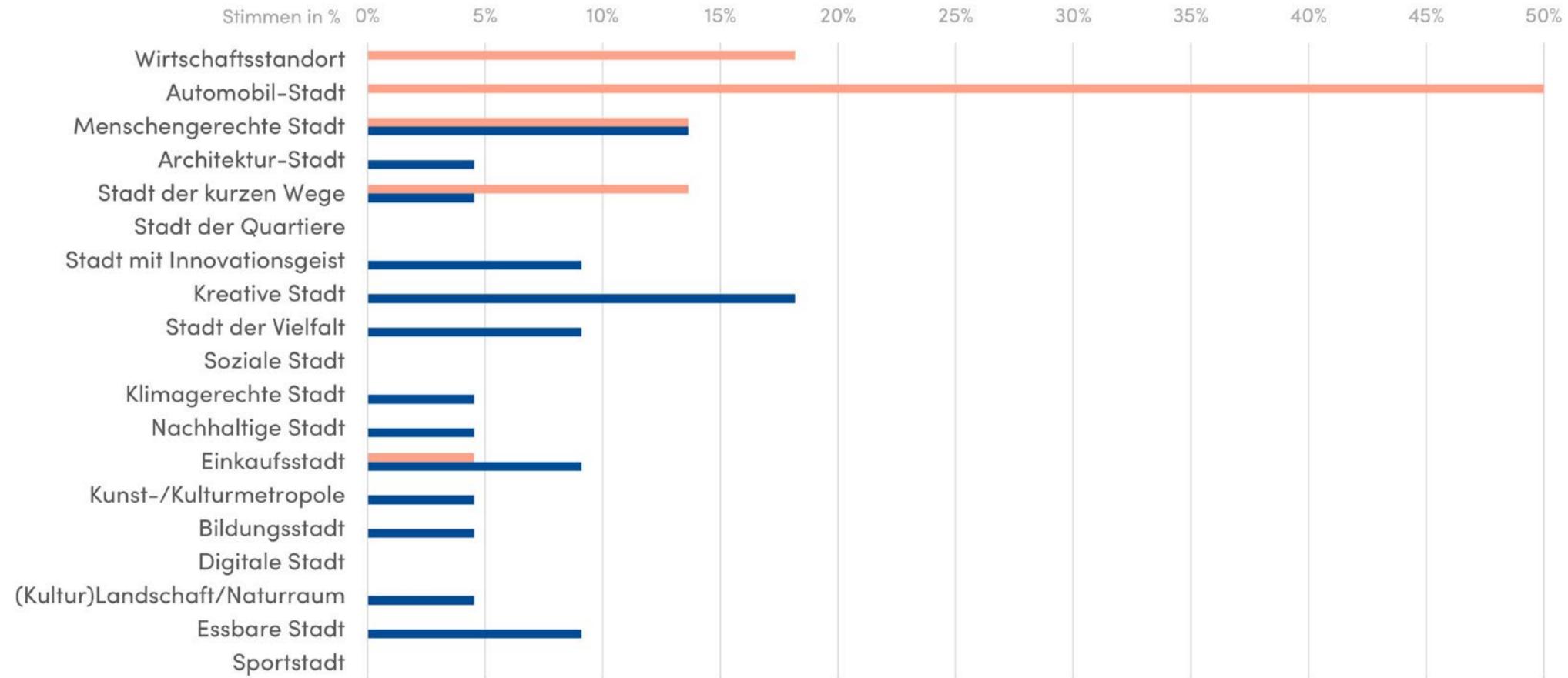
R O S E
N



S
T E I N

Wolldiagramm Identität

Identität Stuttgart



heute morgen

n = 22

Die **heutige** Identität Stuttgarts als **Automobil-Stadt** war signifikant mit 50 % der Stimmen vertreten.

Mit vier Stimmen war der Wunsch für **morgen** nach einer **kreativen Stadt** am stärksten.

Mit jeweils drei Nennungen waren die Kombinationen **Automobil-Stadt** zu **kreative Stadt** und **Stadt der kurzen Wege** zu **kreative Stadt** am häufigsten.

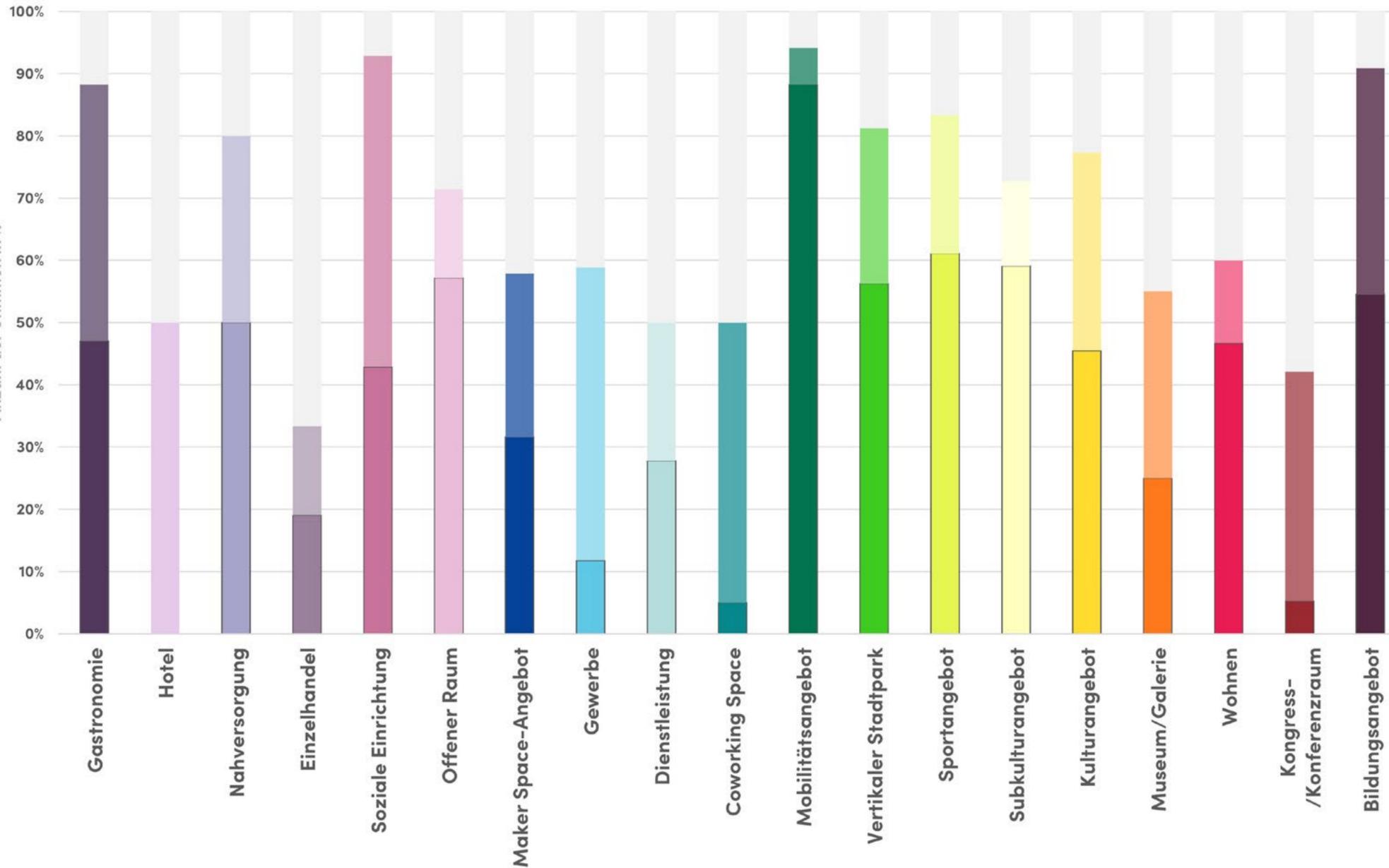
Wolldiagramm Identität

Häufigste Nennungen nach Altersklassen



Wolldiagramm Nutzungen

Priorisierung der Nutzungen für A3



■ sehr wichtig ■ wichtig ■ nicht wichtig

n = 18

Mobilitätsangebote wurden als sehr wichtig priorisiert. Außerdem als sehr wichtig wurde die Nutzung des **Sportangebots** eingestuft.

Mit 67 % der Stimmen wurde die Nutzung des **Einzelhandels** als nicht wichtig empfunden.

Wolldiagramm Nutzungen

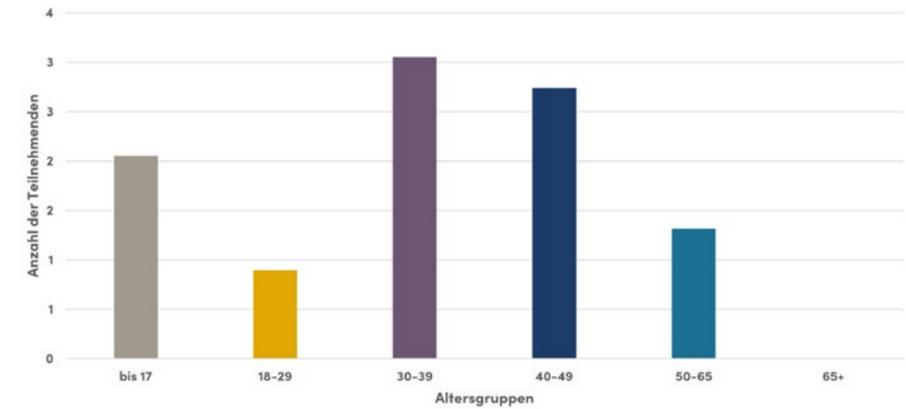
Priorisierung der Nutzungen nach Altersgruppen

30-39

Mobilitätsangebot
Vertikaler Stadtpark

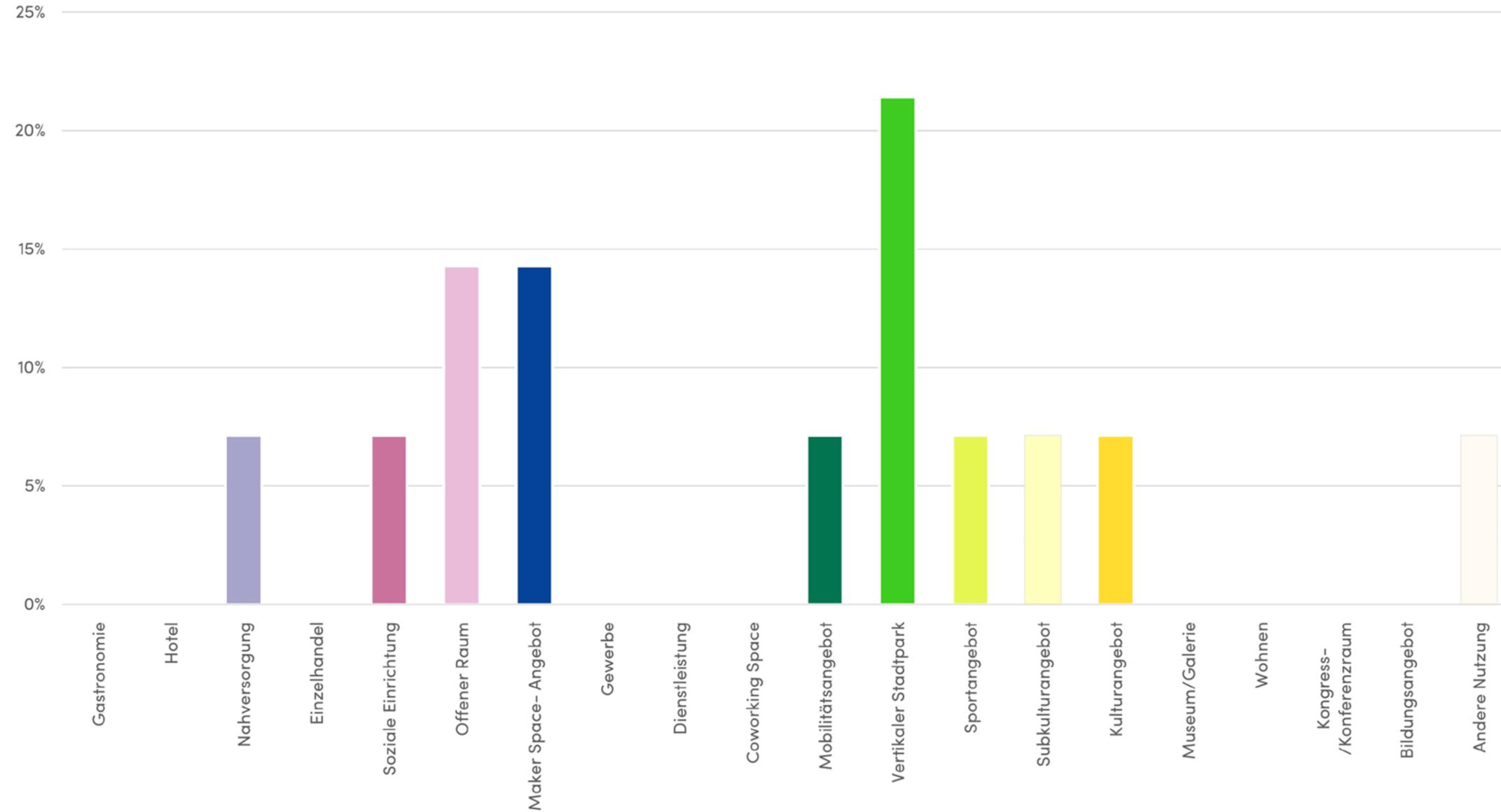
40-49

Subkulturangebot
Maker Space-Angebot
Soziale Einrichtung
Sportangebot



n = 10*

Nutzungskomposition



n = 1

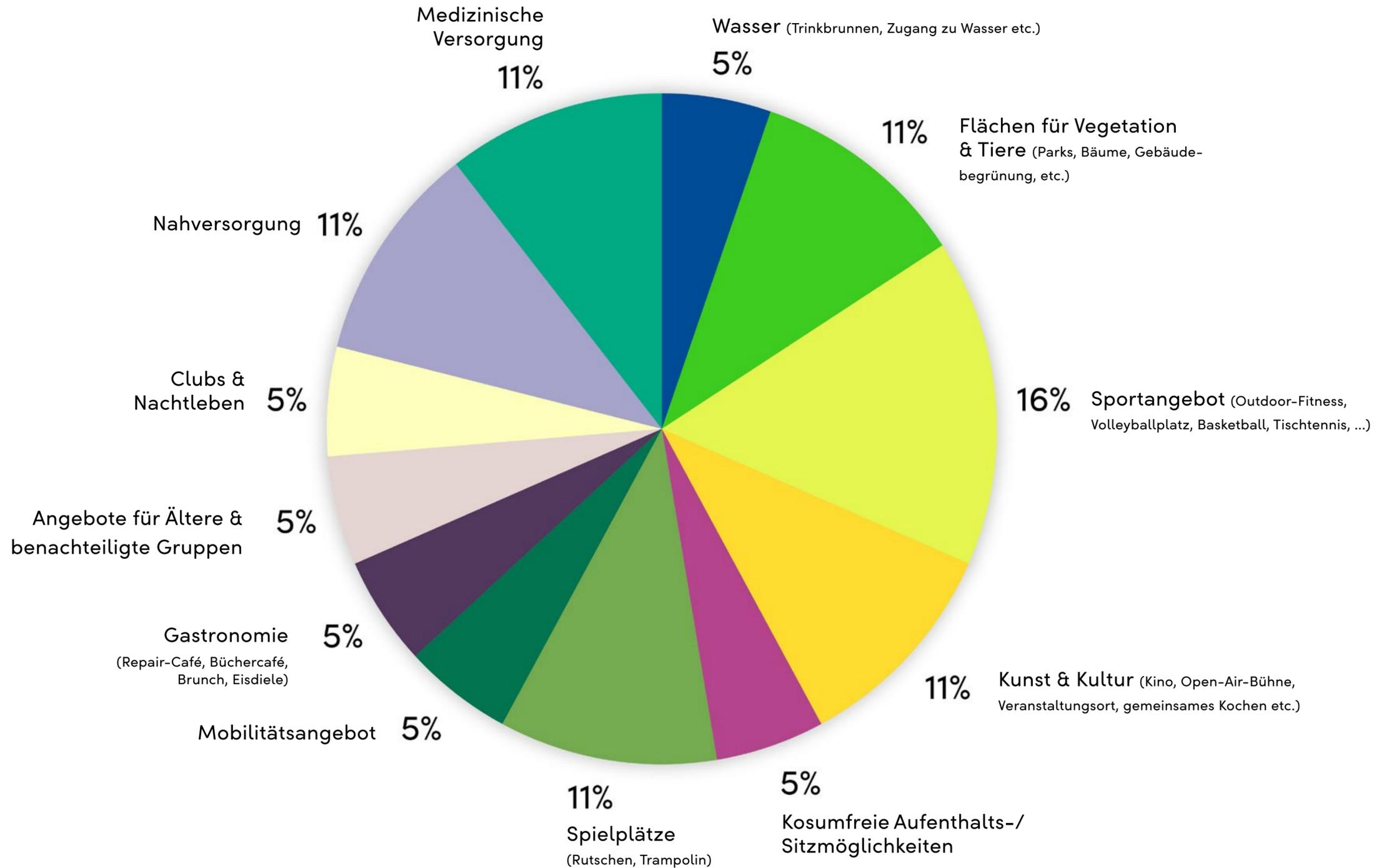
Die Nutzungen **Vertikaler Stadtpark**, **offener Raum** und **Maker Space-Angebot** wurden mit jeweils mehr als 10 % am stärksten gewichtet. Sie sollen das größte Volumen im zukünftigen Areal A3 einnehmen.

Das Areal A3 soll ein Ort zum Erholen werden, zum Mitmachen sowie für Inspiration.



Bunte Karten Nutzungsarten

n = 19



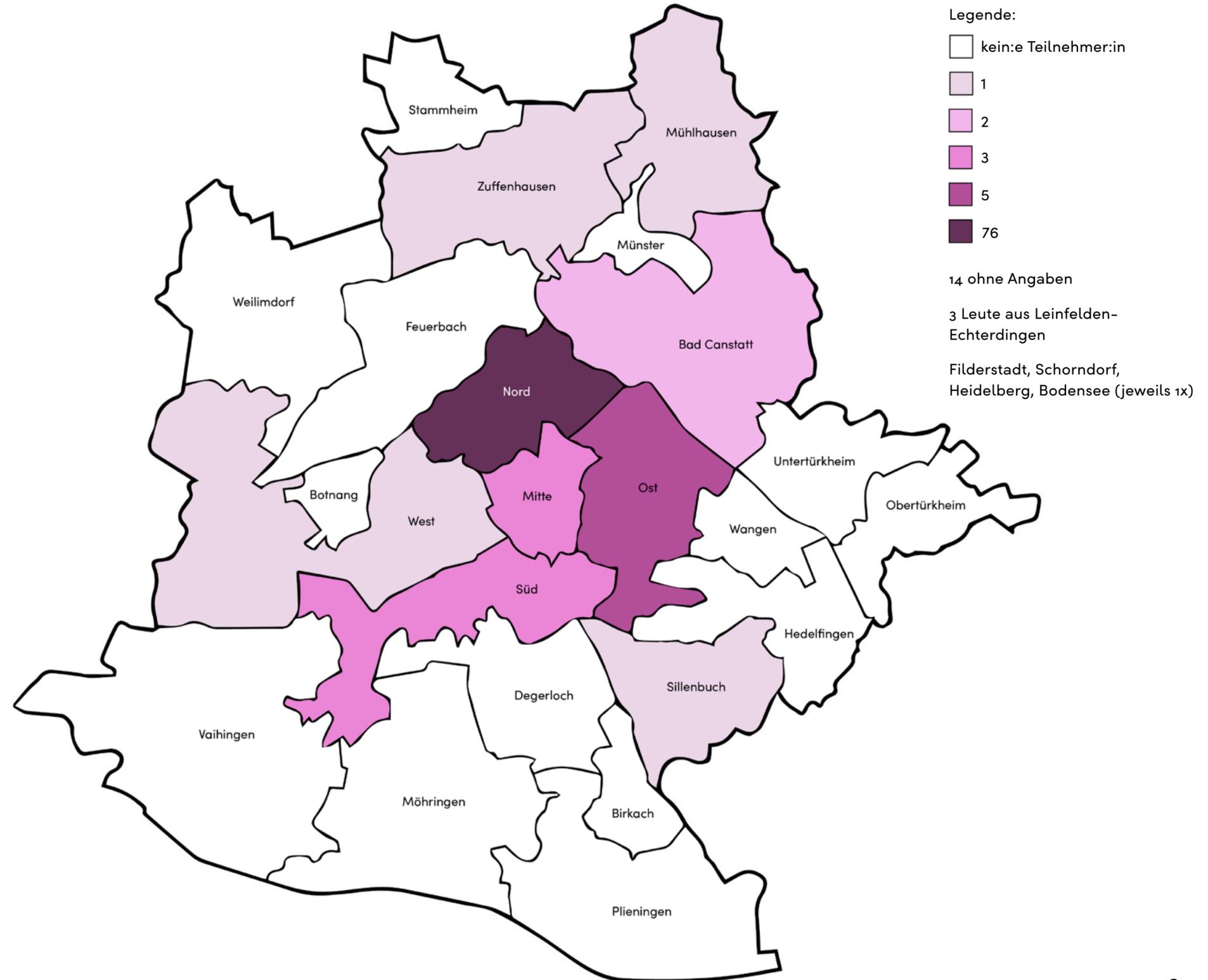
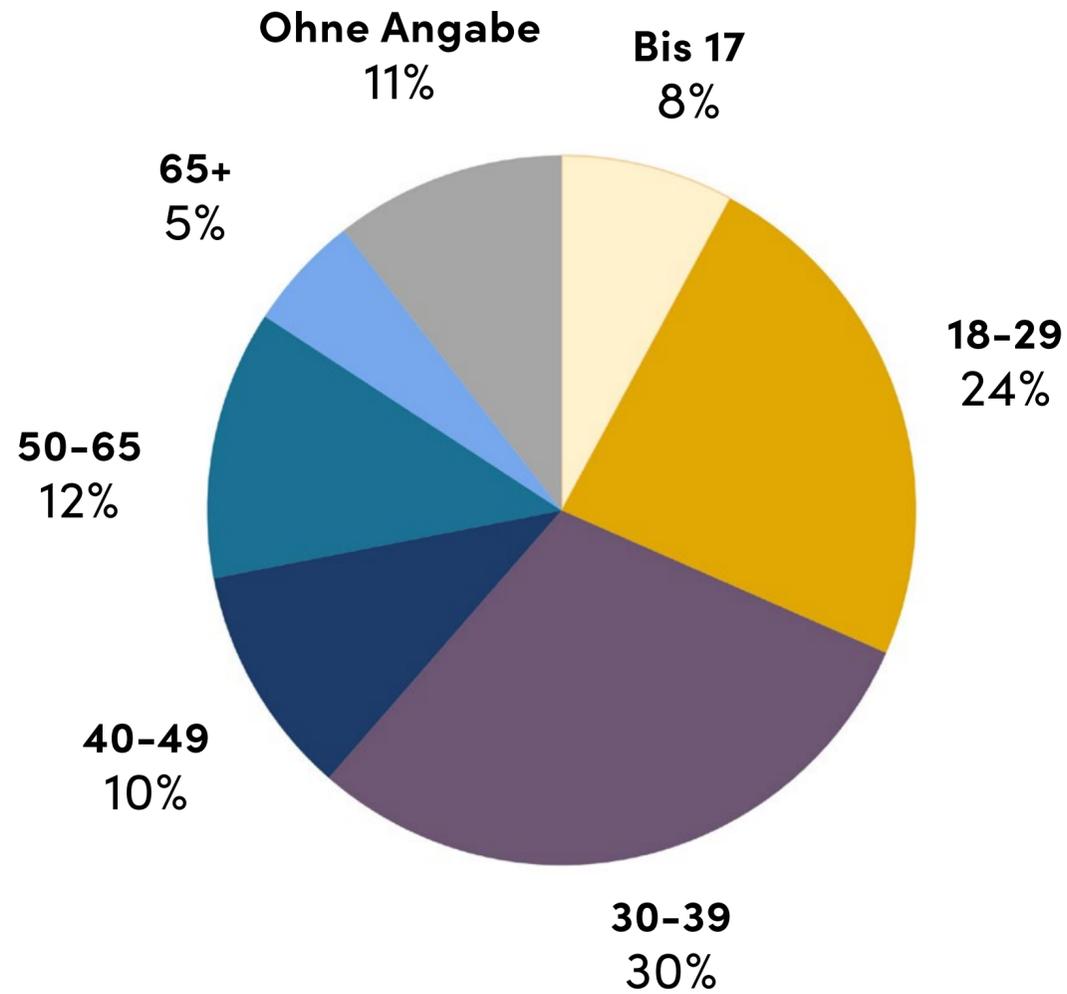
Sportangebote wie beispielsweise ein Outdoor Gym, ein Volleyball- oder Basketballplatz wurden mit 16 % am häufigsten genannt.

Einige Nutzungskategorien kommen auf 11 % wie beispielsweise **Kunst- und Kulturangebote, Spielplätze** und **medizinische Versorgung**.

Leitfäden Streetwork

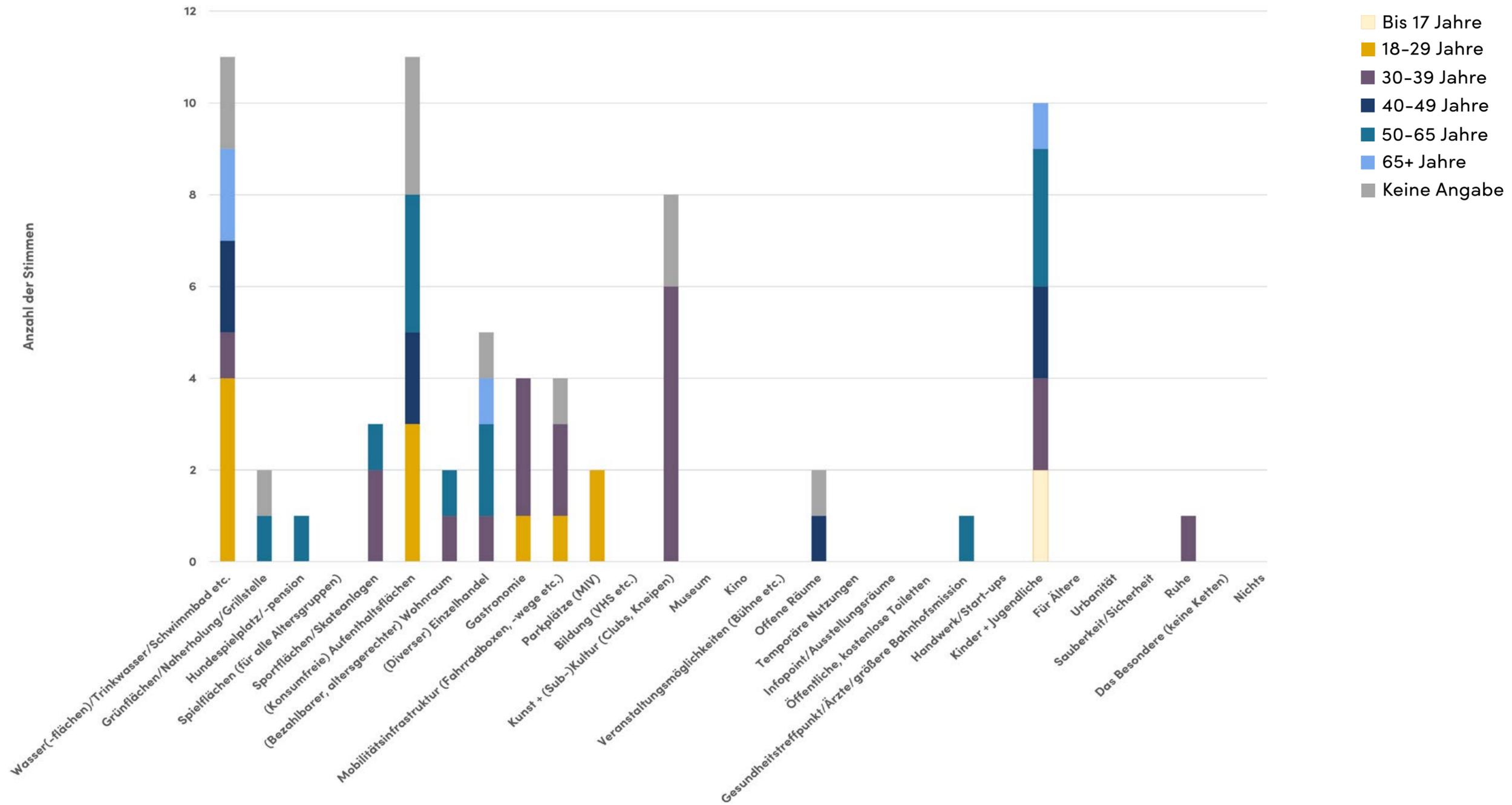
Altersstruktur und Herkunft der Teilnehmer:innen

n = 108



Was fehlt Ihnen in der Stuttgarter Innenstadt?

n = 67

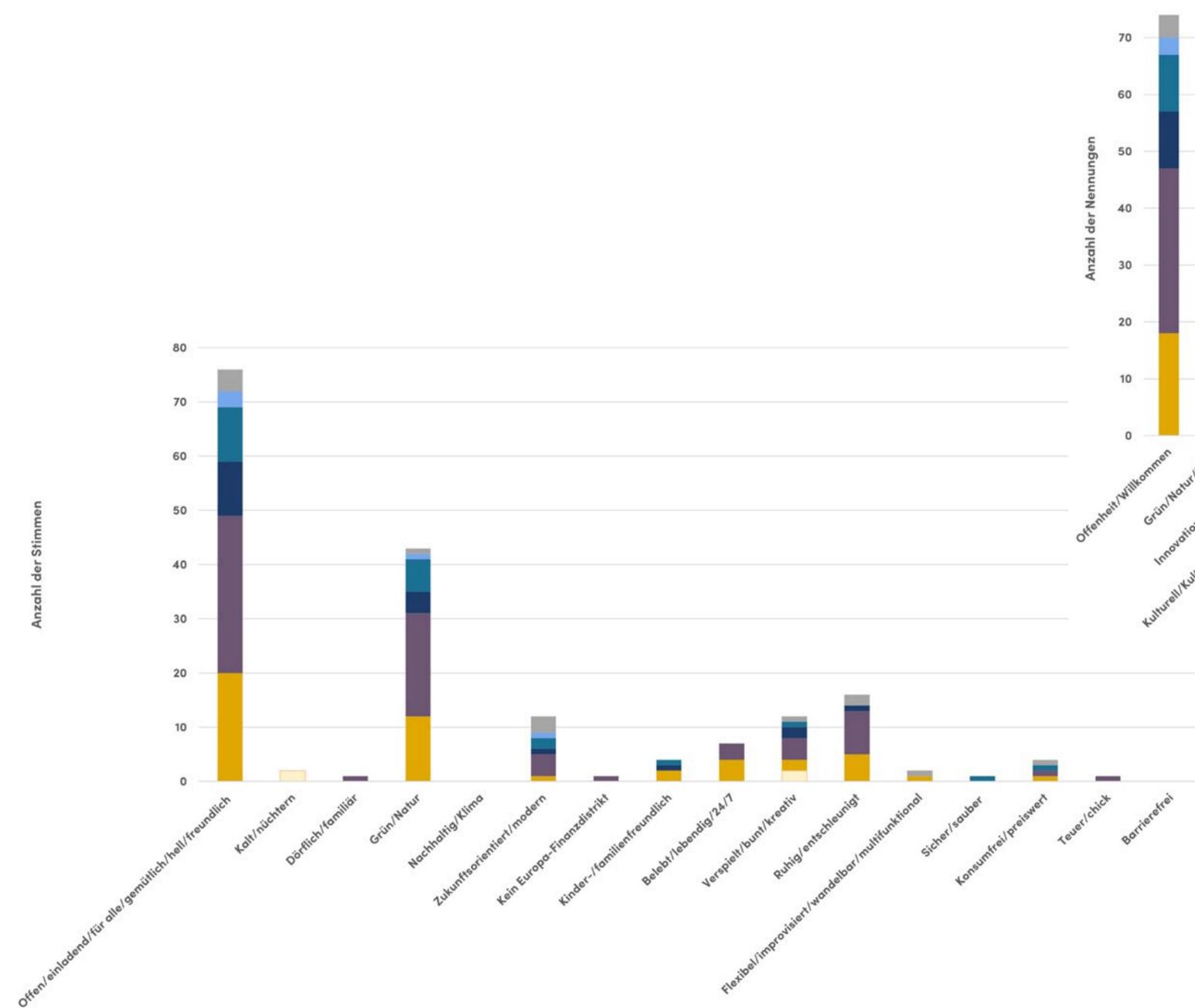




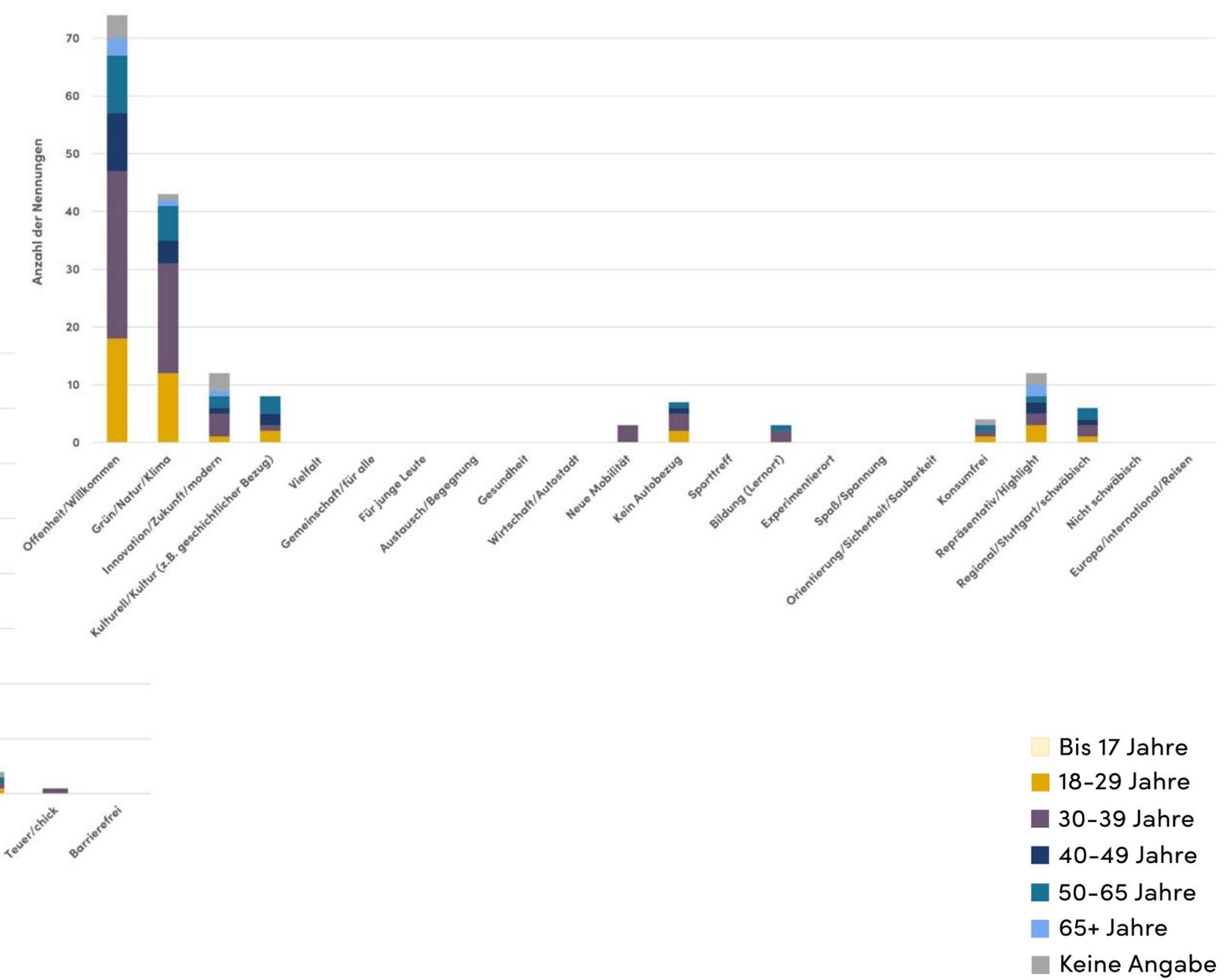
Wie stellen Sie sich die Atmosphäre des Areals A3 vor?

Welche Botschaft soll Ihnen das Bauwerk vermitteln?

Atmosphäre nach Altersgruppen
n = 182



Botschaft nach Altersgruppen
n = 172



Wie stellen Sie sich die Atmosphäre des Areals A3 vor?

Welche Botschaft soll Ihnen das Bauwerk vermitteln?

Spektakuläres Postkartenmotiv

Nachhaltigkeit präsentieren,
Gegensatz zu Industrie

Offen und einladend,
soll nicht exklusiv wirken

Blickfang, Bonatzbau
nicht erdrücken

Stuttgart braucht ein neues
Motto: Nicht Autostadt, lieber
sowas wie "Stuttgart die Stadt
zwischen Wein und Reben"

Lernen für die Zukunft,
Wissenschaft fängt im
Kindesalter an

Grün

Nicht Porsche
+ Mercedes,
sondern Orte, an
denen man als
Gemeinschaft
zusammen kommt

Einladend und
aneignungsfähig

„Wir empfangen
alle herzlich“

Stuttgart zwischen
Wald und Reben

Stuttgart ist
Architekturstadt

Stuttgart auch
als Region sehen

Wir sind Vorbild für Recycling
und Kreislaufwirtschaft

Italienische Innenstadt

Aktiv

Gegenpol zum Auto

„Wir zeigen euch, was
es in Stuttgart (Stadt +
Region) alles gibt und
was auch im internatio-
nalen Vergleich wichtig
sein könnte“

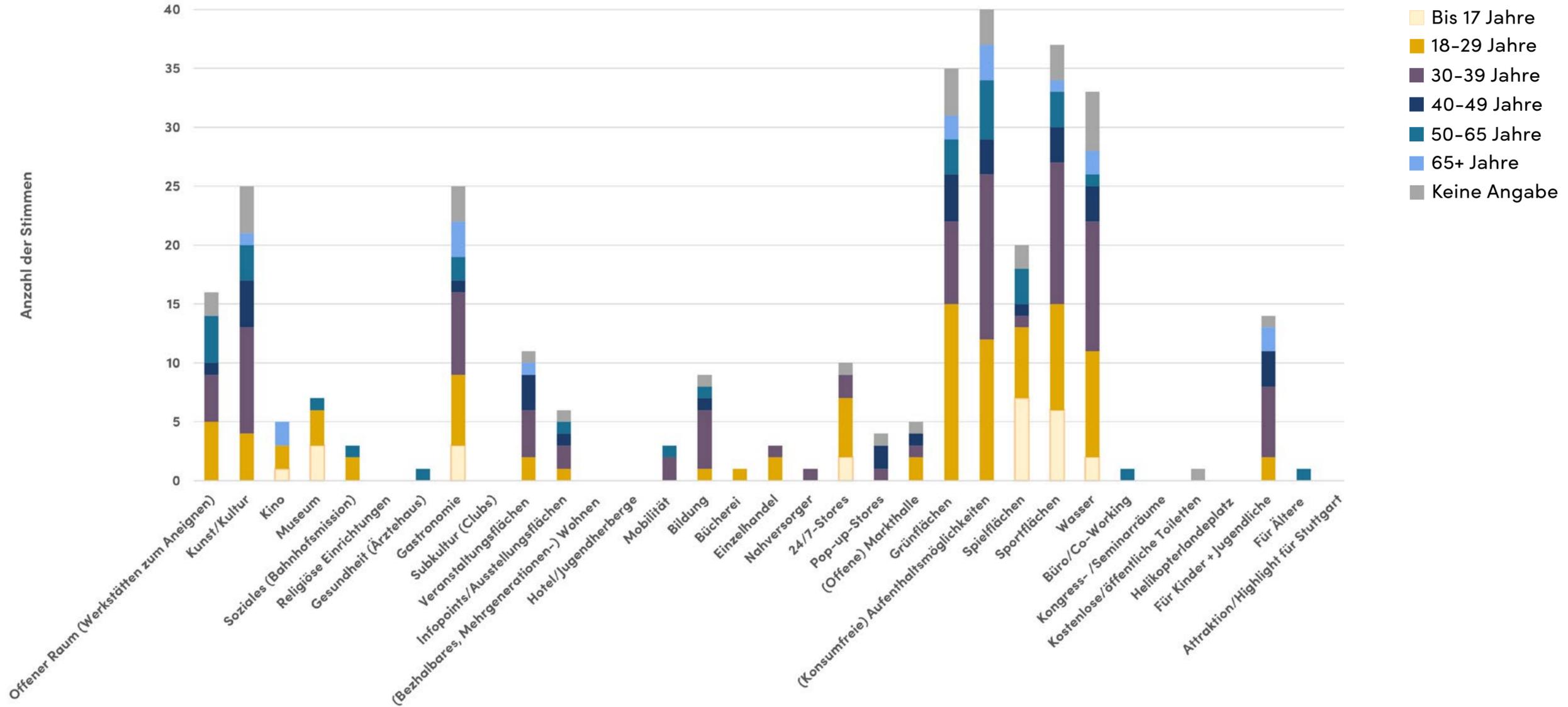
Nicht so touristisch orien-
tiert wie Königstraße, eher
die "geheimen Ecken"
repräsentieren

Queer! Grünes Standing,
offen, einladend

Kontrast zum Europaviertel mit Finanzfokus

Welche Nutzungen finden Sie sinnvoll an der Stelle des A3 was würden Sie sich wünschen?

n = 317



Calisthanics Park* oder
24/7-Kurse

Kraftpark, Fitness,
Klimmzüge, Boxsack,
Laufband (überdacht bei
schlechtem Wetter)

Besonders Grün
(anders als Park)

Tiny Forest

Pop-up: alle zehn Jahre sich
änderndes Programm, aber
nur in manchen Bereichen/
wandelnde Nutzunge

Sitzgelegenheiten,
mehr ruhige Zonen
ohne viel Leute, kleine
Stände zum Trinken

Markthalle mit regionalen
Produkten; kleine süße Cafés/
Restaurants; Raum für Kinder
zum Probieren

Rutsche nach
außen als Teaser

Freilichtbühne, große Freitreppe
als Sonnenterrasse, Cafés

Wasser

Museum für Subkultur

Open Space zum
Anmieten, Cafés +
Kulturelles (auch
nachts), Museum
(wenn es interaktiv ist
und über die Stadt/
Region Stuttgart)

Garten mit
Hofladen

Infinity Pool
auf dem Dach,
Sport

Öffentliche Funktion,
Erweiterung des
öffentlichen Raums im
Gebäude, Integration
und Bildungszentrum

Sitz-/Liegemöglichkeiten

Squashhalle

Subkultur, freie Räume
zum Aneignen, Konzerte,
Ateliers, Lagerflächen/
Fundus; (Gemeinschafts-)
Dachgarten für Alle

Irgendwas Neues, was man noch nicht kennt, Aktivität,
Skatepark, konsumfreie Räume, Leute treffen, Gemeinschaft,
Botansicher Garten, sehr großer Dachgarten/Stadtwald, der
natürlichen Lebensraum für Tiere bietet = "Hobbithöhlen"
(Tier > Mensch), Wasserrutsche, Kletterwand vertikal
angeordnet

Rooftop-Bar, extrem begrünt
(interessantes Gebäude wie
in Japan ein Farming House)

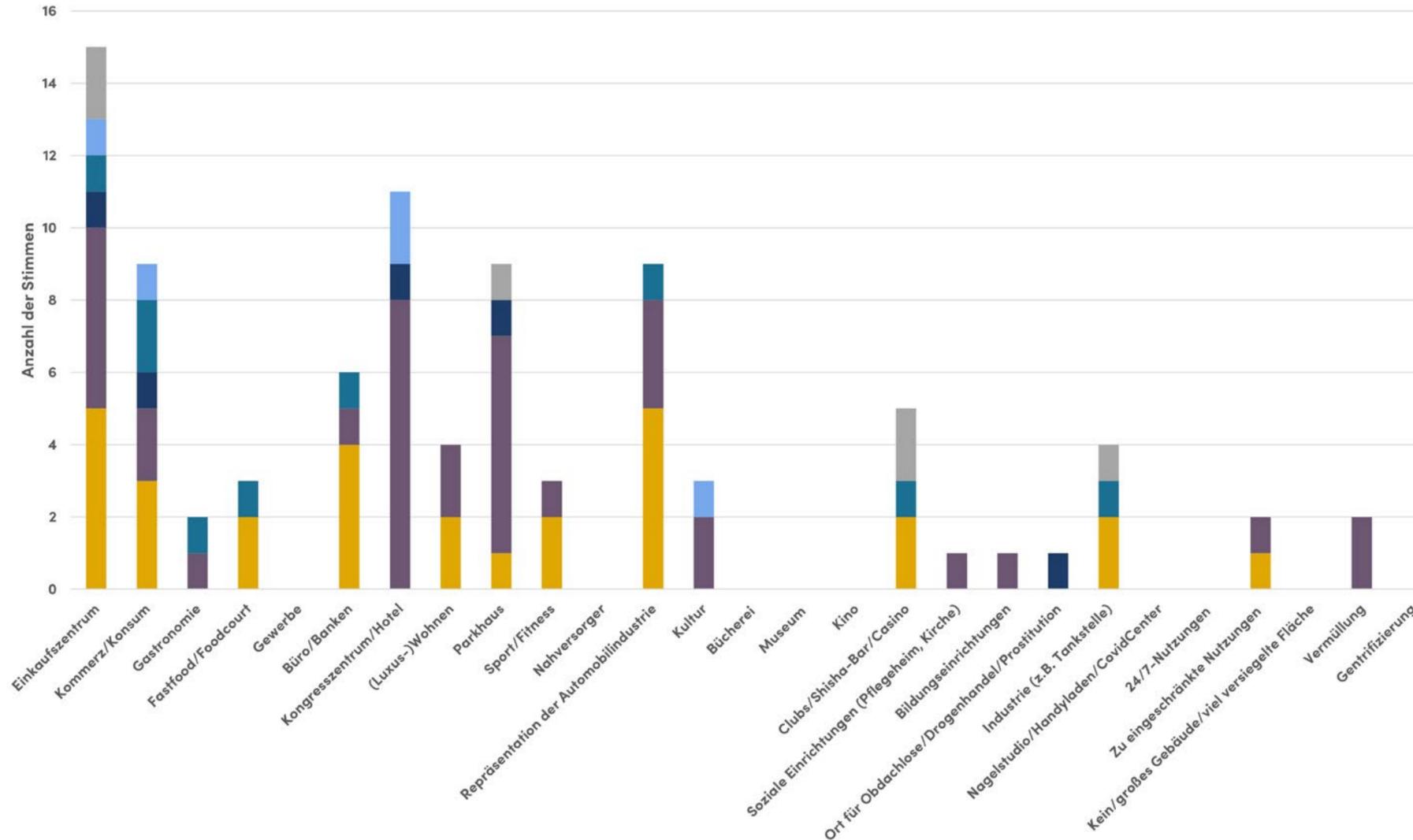
Etwas für die Jugend

Sport, Indoorspielen
in zentraler Lage

* Park mit Fitness-Möbeln für
Eigengewichtstraining, meist im Außenbereich

Welche Nutzungen würden Sie gerne auf dem Areal A3 vermeiden?

n = 90



- Bis 17 Jahre
- 18-29 Jahre
- 30-39 Jahre
- 40-49 Jahre
- 50-65 Jahre
- 65+ Jahre
- Keine Angabe

Kaufhaus,
Einkaufszentrum

Konsumorientierte Nutzungen
oder Hochglanz-Nutzungen

Kommerzketten

Zu spezifische Nutzung

Exklusion von Menschen

„Fressbuden“

Teure Restaurants

Hotel

Europaviertel

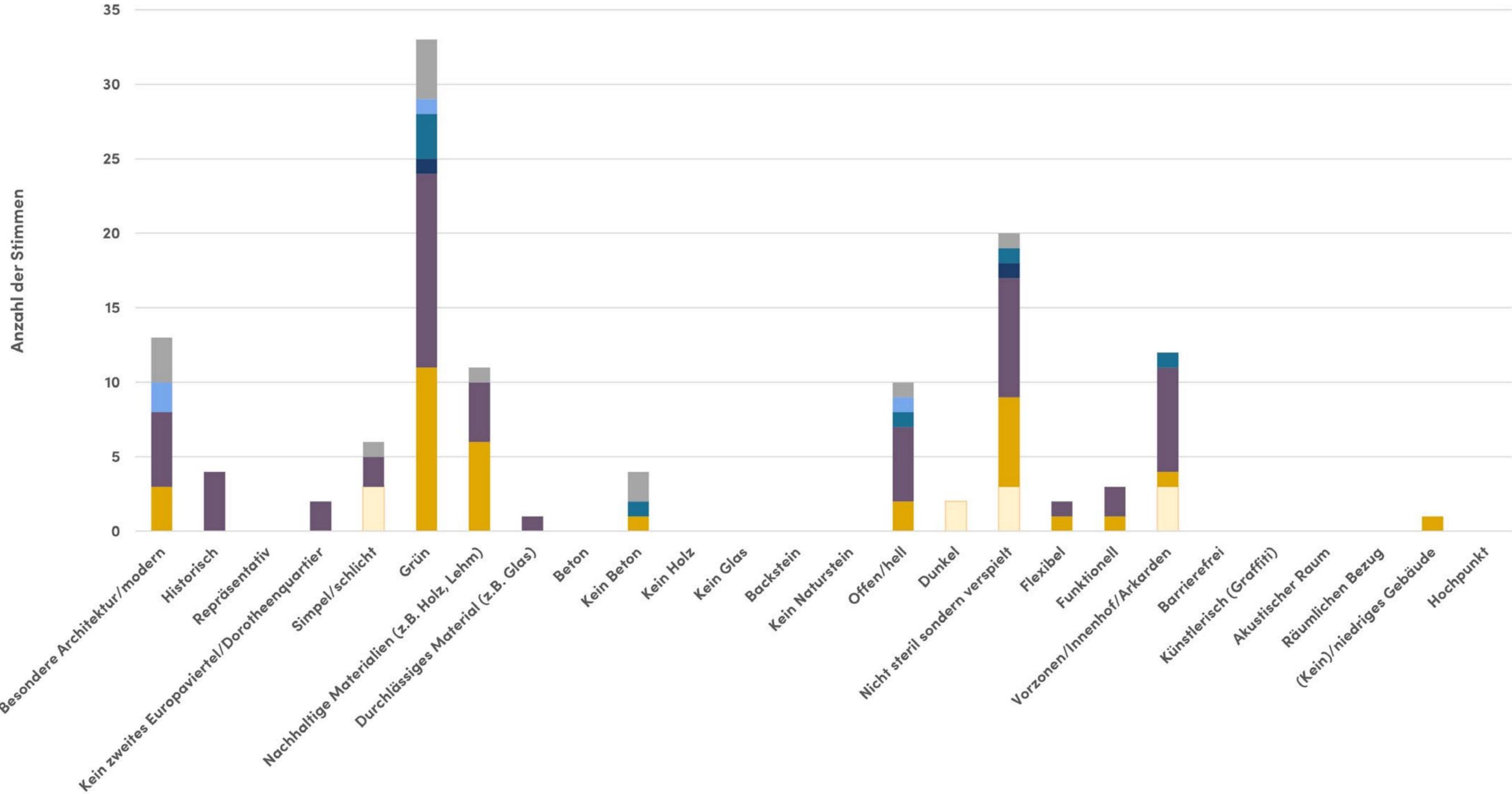
Parkhaus

Greenwashing

Hochhaus wie im
Europaviertel

Wie stellen Sie sich die Gestaltung des Areals A3 vor?

n = 124

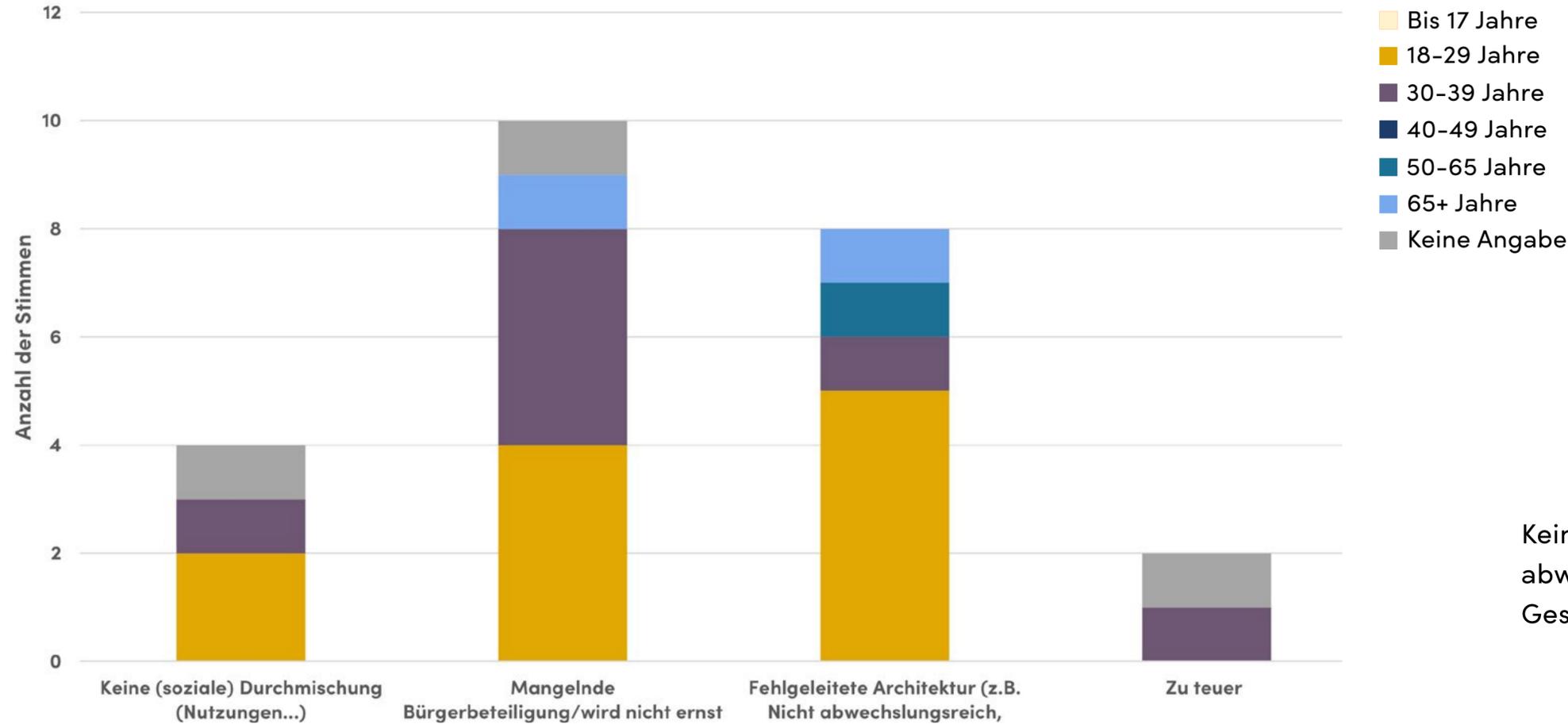


Wie stellen Sie sich die Gestaltung des Areals A3 vor?



Welche Gründe könnte es dafür geben, wenn das Areal A3 zukünftig nicht gut angenommen wird?

n = 24



Gewisse soziale Gruppen fühlen sich nicht angesprochen, nutzen das Quartier nicht

Wenn die Ideen nicht umgesetzt werden und die Entwicklung Investoren überlassen werden würde

Keine interessante und abwechslungsreiche Gestaltung

Baukonzernen das Sagen überlassen

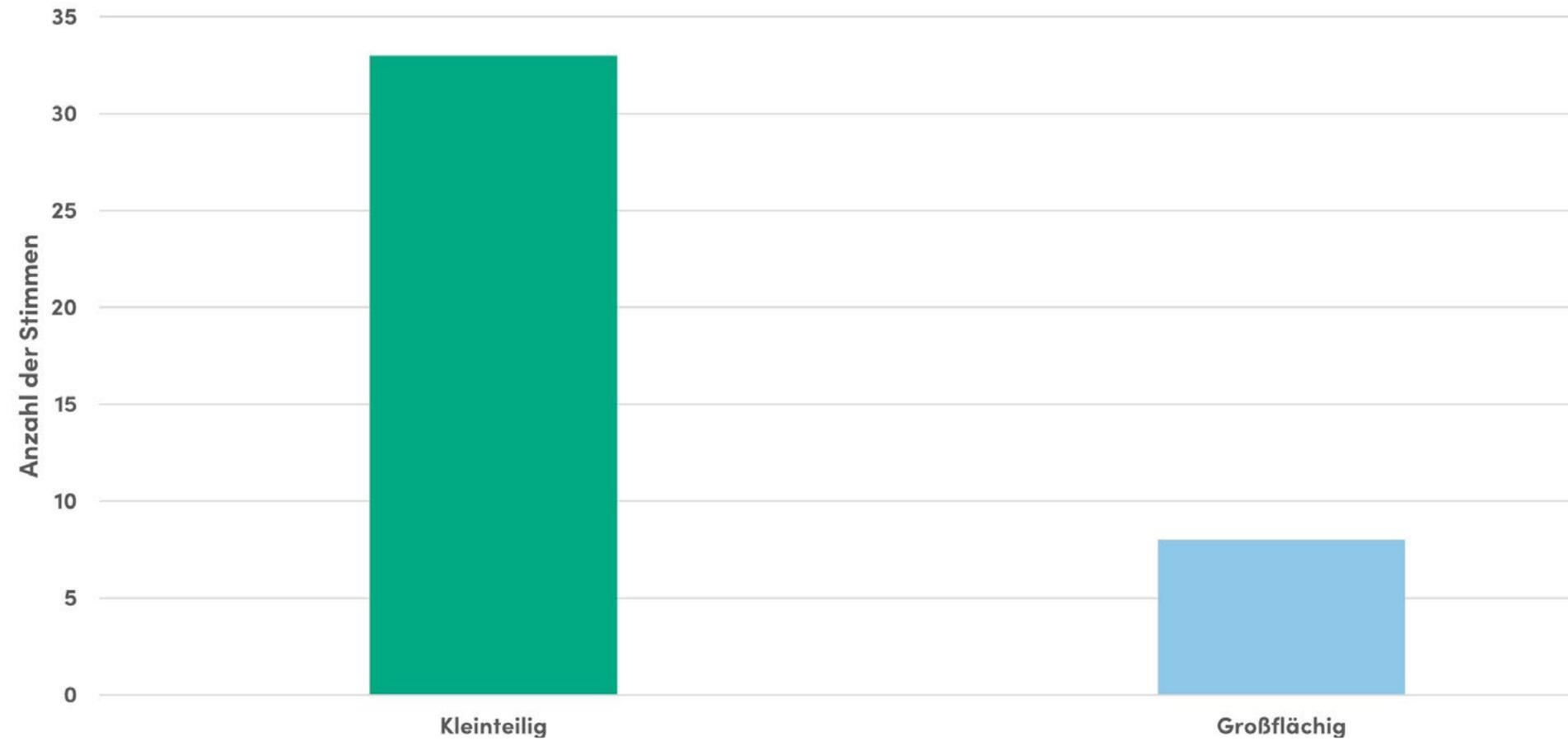
Bürgerbeteiligung nicht ernst nehmen

Ein Einkaufszentrum/zweites Milaneo planen

Schon in Ordnung, denn wir wissen nicht was die Zukunft bringt: Beispiel Ufa-Palast (damals gewünscht, heute Leerstand und Abriss), Umnutzungsstrategien entwickeln

Wünschen Sie sich eine eher kleinteilige Nutzungsmischung oder wenige Nutzungsmöglichkeiten?

n = 41



Großflächig, vielfältig,
flexibel aufteilbar in
kleinere Strukturen

Kleinteilige
Nutzungen,
nach hinten
größer

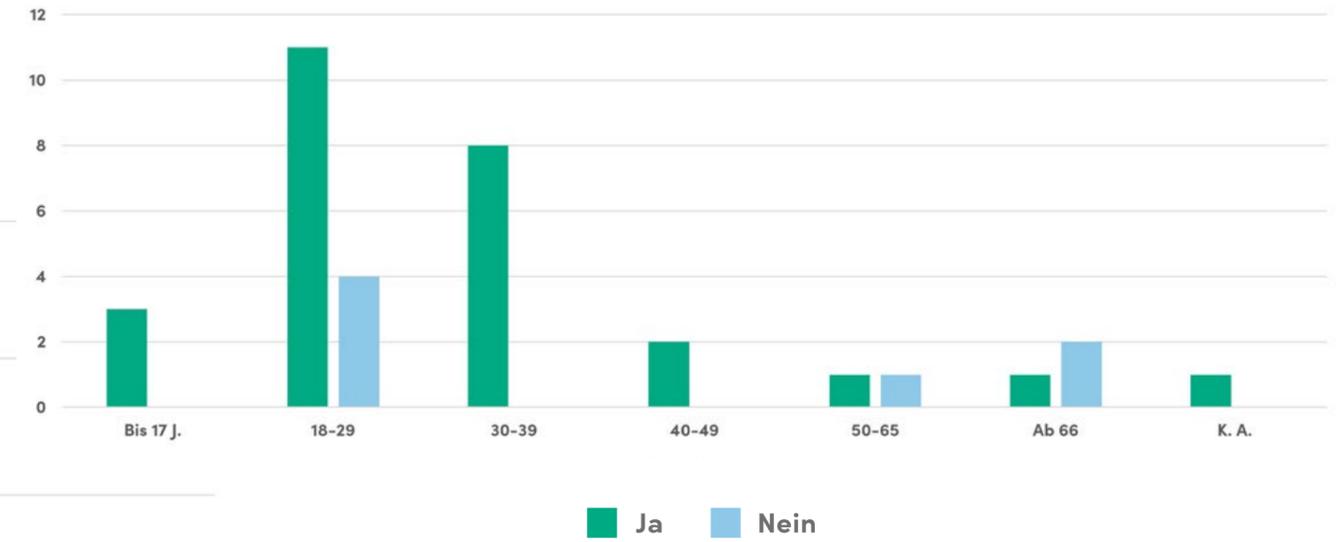
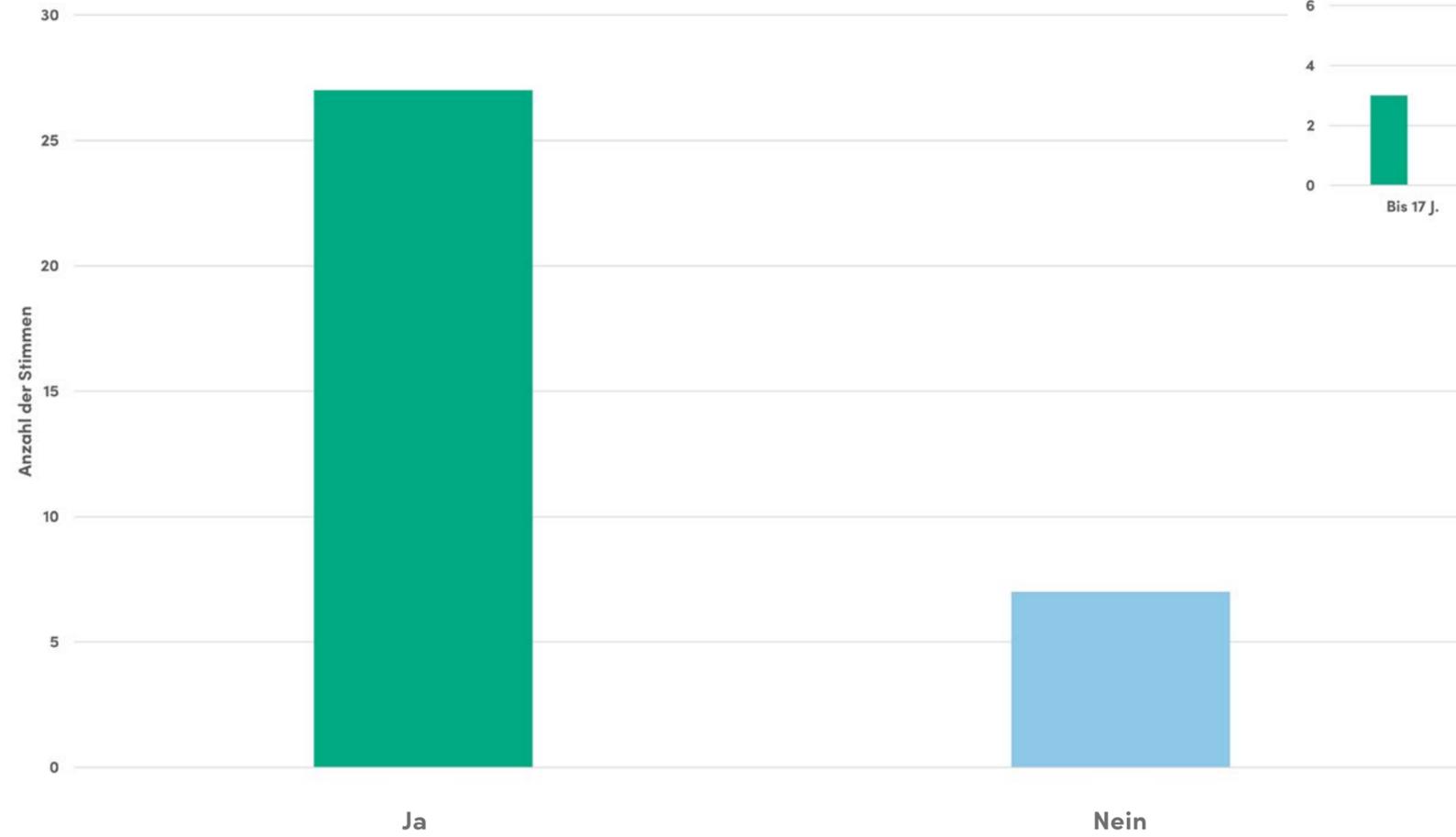
Große Räume mit
vielen kleinteiligen
Nutzungen

Je unterschiedlicher,
desto besser

Großer, zentrierter Raum
ähnlich wie bei Stadtbücherei,
eine Nutzung über alle Stockwerke;
Ladenstruktur eher kleinteilig

Würden Sie in den neuen Stadtteil Stuttgart Rosenstein ziehen?

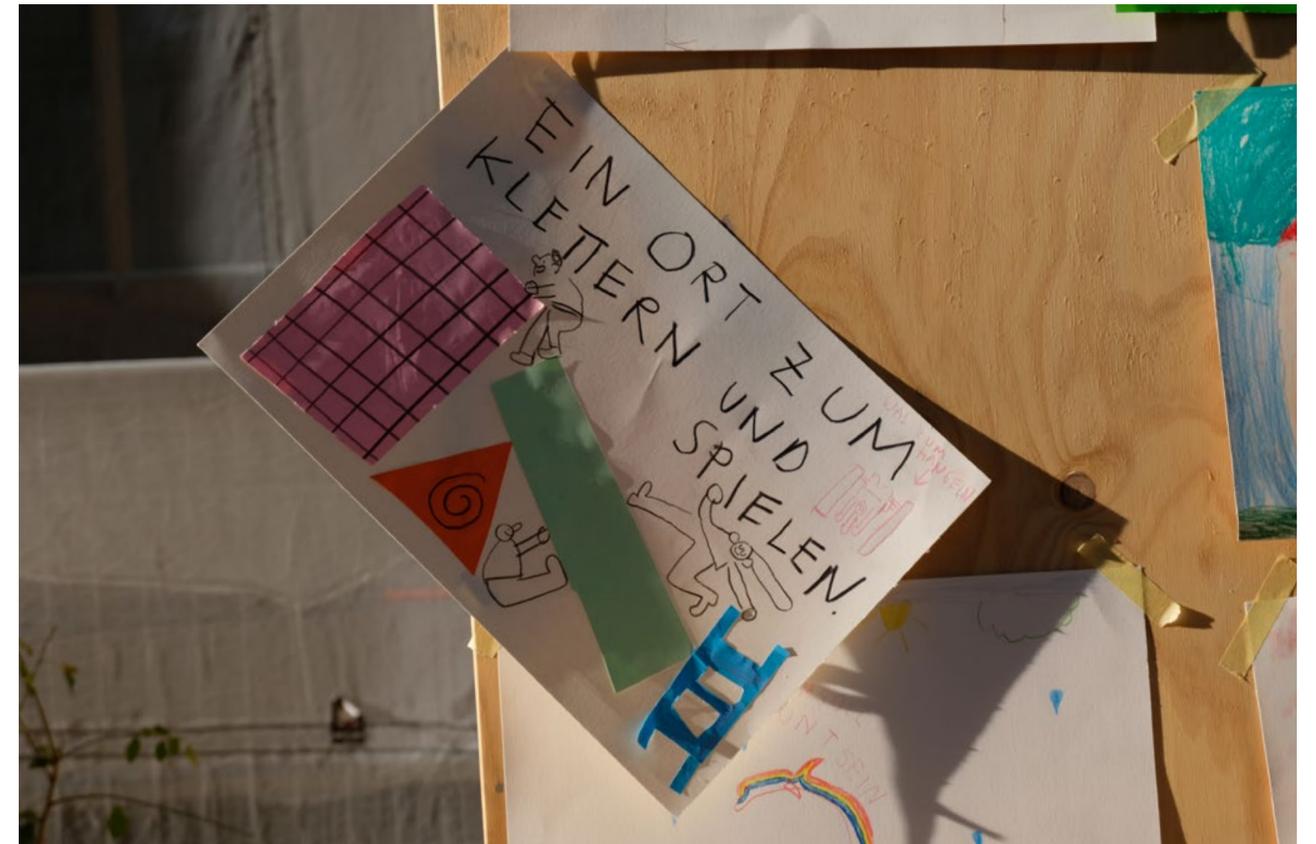
n = 34



Auswertung Marktplatz (S-Bad Cannstatt)

Freitag, 15. September 2023 – Sonntag, 17. September 2023

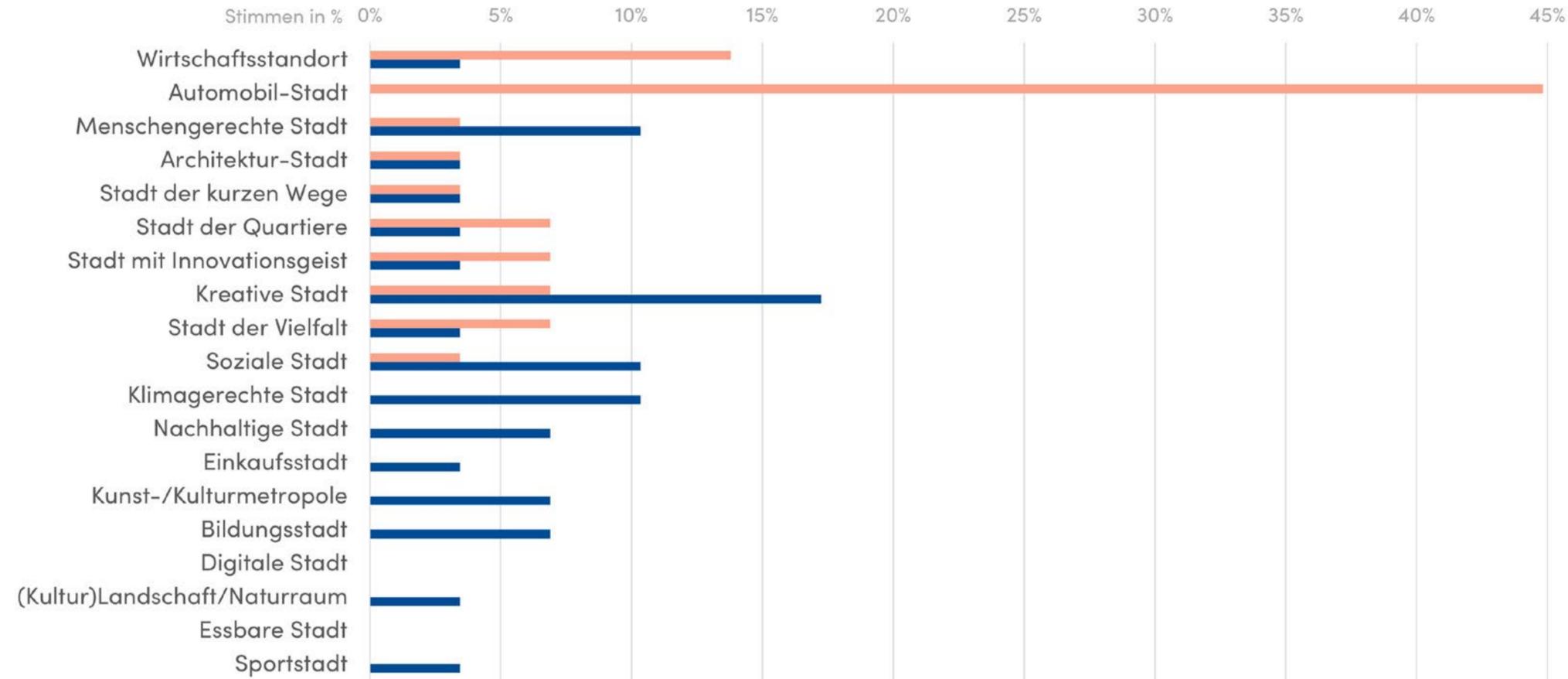
R O S E
N



S
T E I N

Wolldiagramm Identität

Identität Stuttgart



heute morgen

n = 29

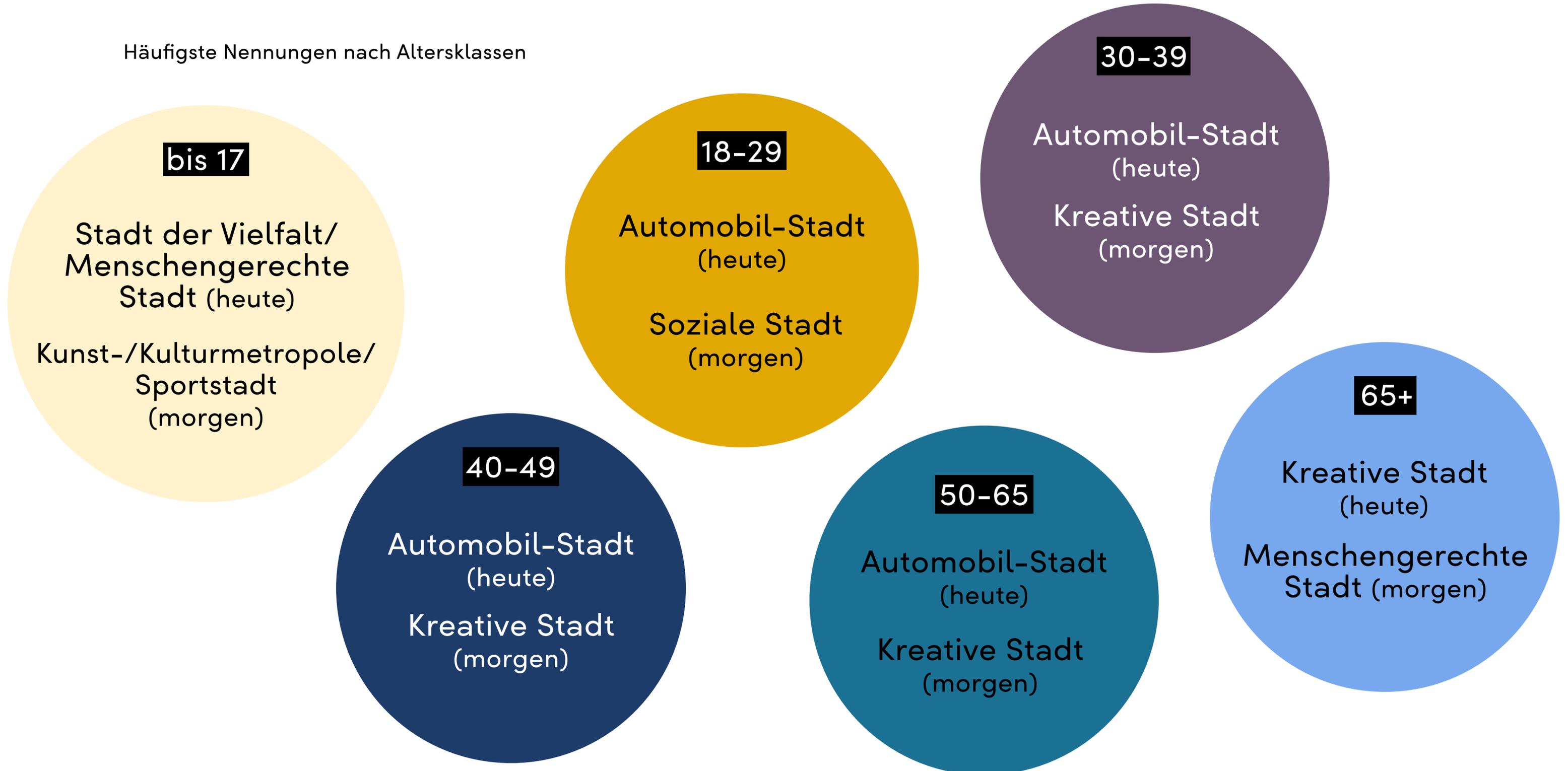
Die **heutige** Identität Stuttgarts als **Automobil-Stadt** ist signifikant mit 45 % der Stimmen.

Mit fünf Stimmen ist der Wunsch für **morgen** nach einer **kreativen-Stadt** die häufigste Nennung.

Die mit drei mal häufigste Nennungskombination war **Automobil-Stadt** heute und der Wunsch nach einer **kreativen Stadt** morgen.

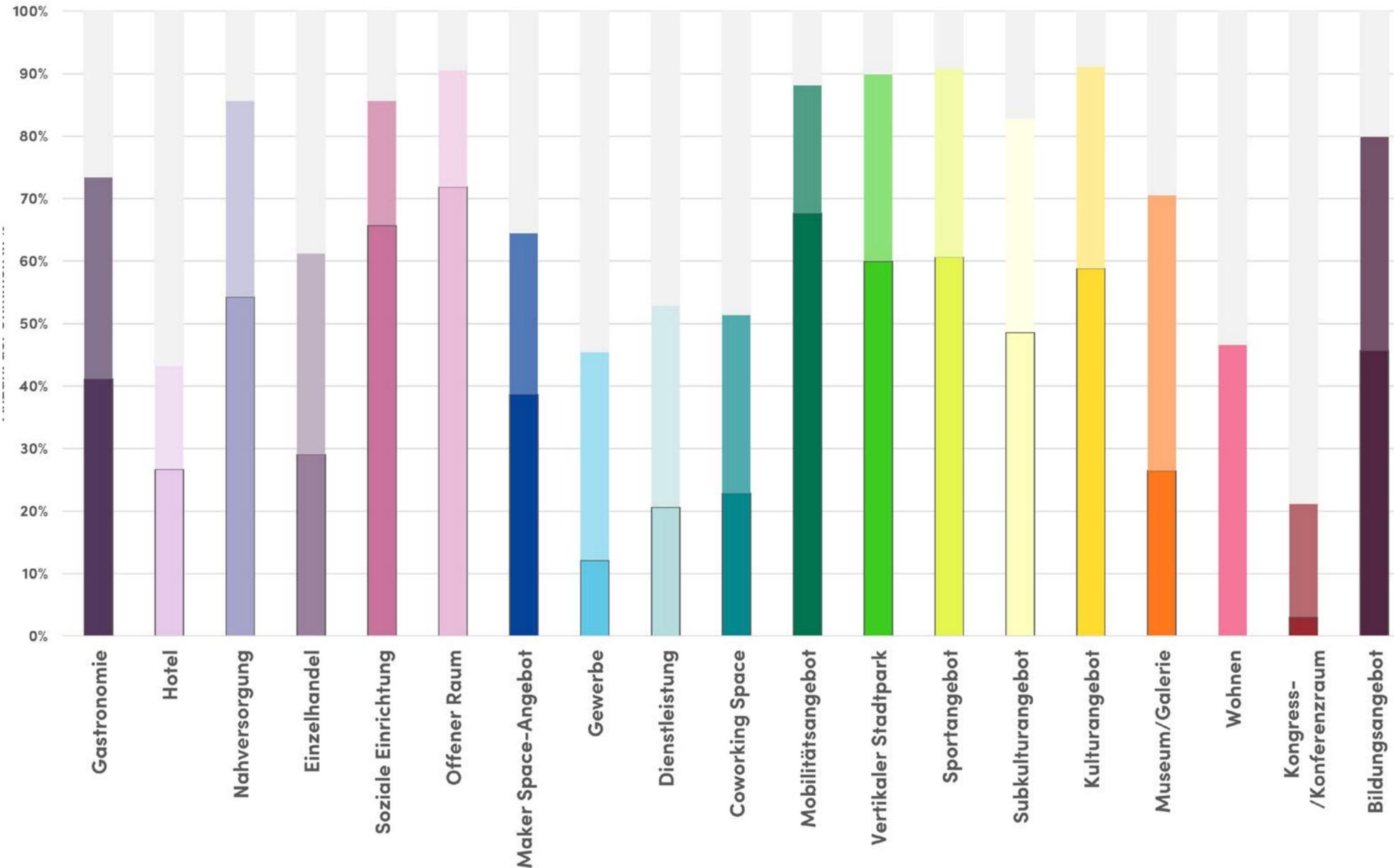
Wolldiagramm Identität

Häufigste Nennungen nach Altersklassen



Wolldiagramm Nutzungen

Priorisierung der Nutzungen für A3



sehr wichtig
 wichtig
 nicht wichtig

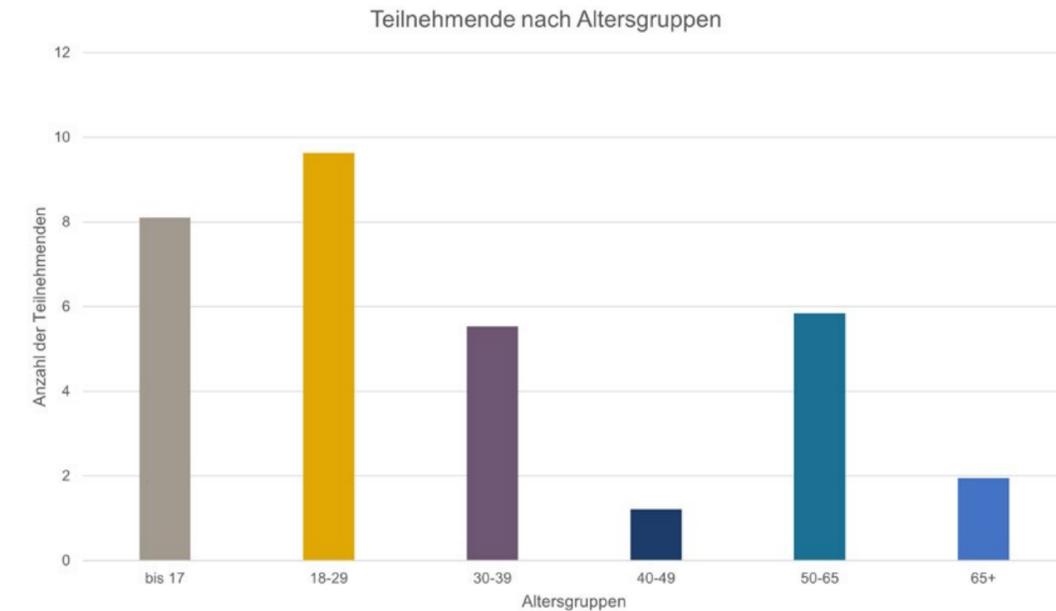
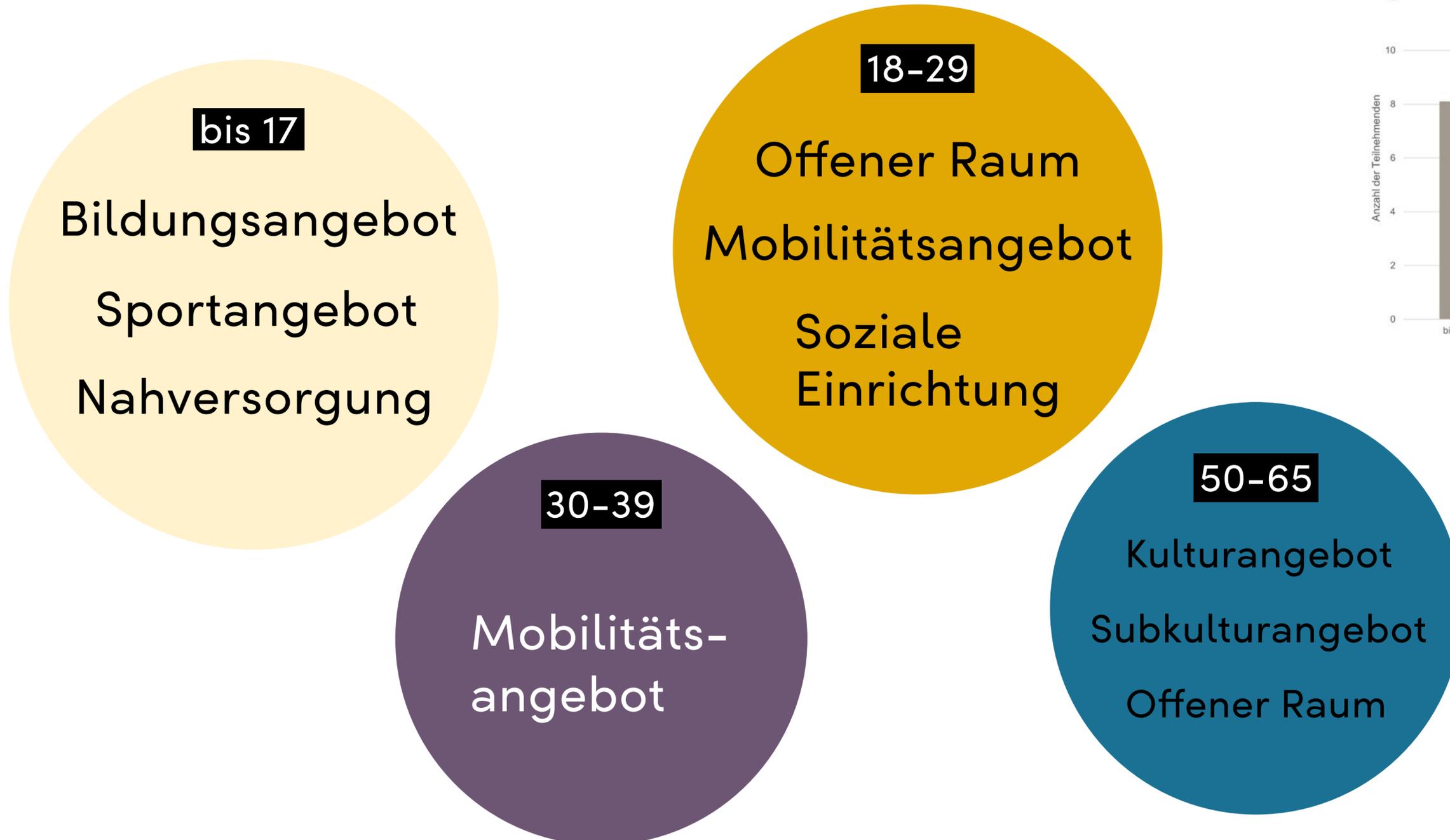
n = 32

Ein **offener Raum** wurde mit der größten Zustimmung als sehr wichtig priorisiert. Außerdem als sehr wichtig wurden die Nutzungen **Mobilitätsangebot** und **soziale Einrichtung** mit je mehr als 60 % der Stimmen eingestuft.

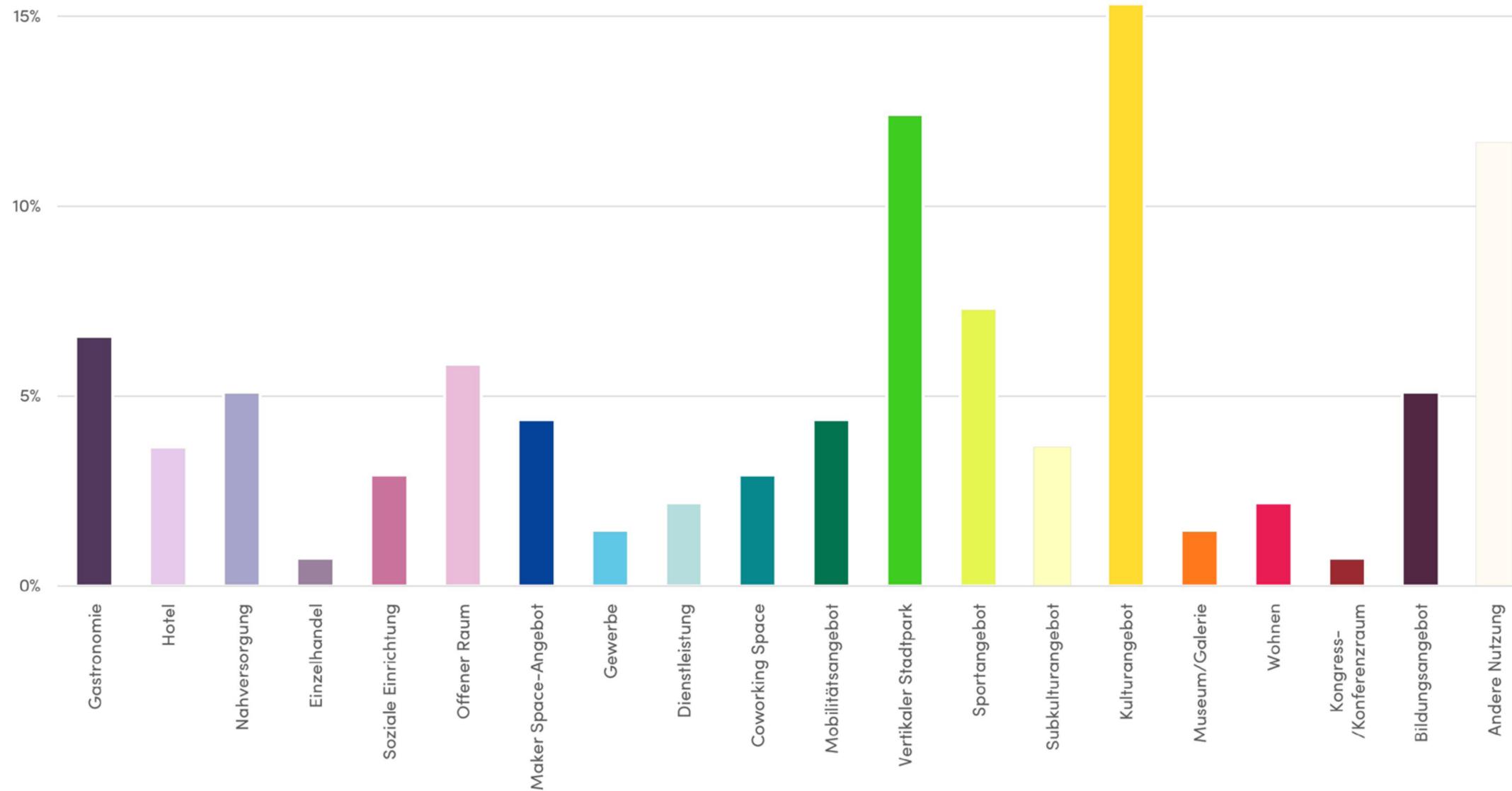
Mit 79 % der Stimmen wurde die Nutzung als **Kongress- oder Konferenzraum** als nicht wichtig empfunden.

Wolldiagramm Nutzungen

Priorisierung der Nutzungen nach Altersgruppen



Nutzungskomposition



n = 10

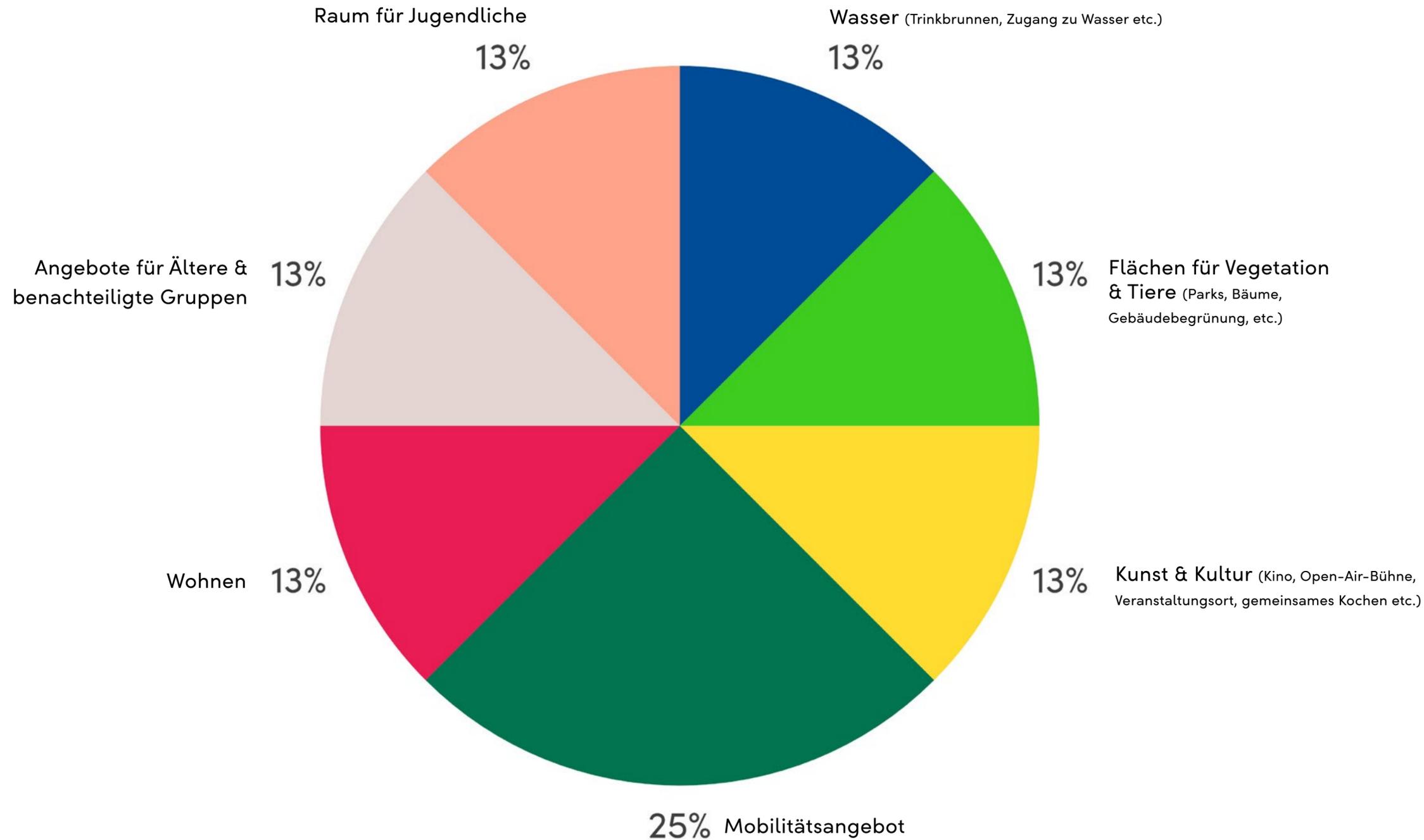
Die Nutzung **Kulturangebot** wurde mit über 15 % am stärksten gewichtet, gefolgt von der Nutzung **Vertikaler Stadtpark** und **eigenen Ideen** mit jeweils mehr als 10 %.



Bunte Karten Nutzungsarten

n = 8

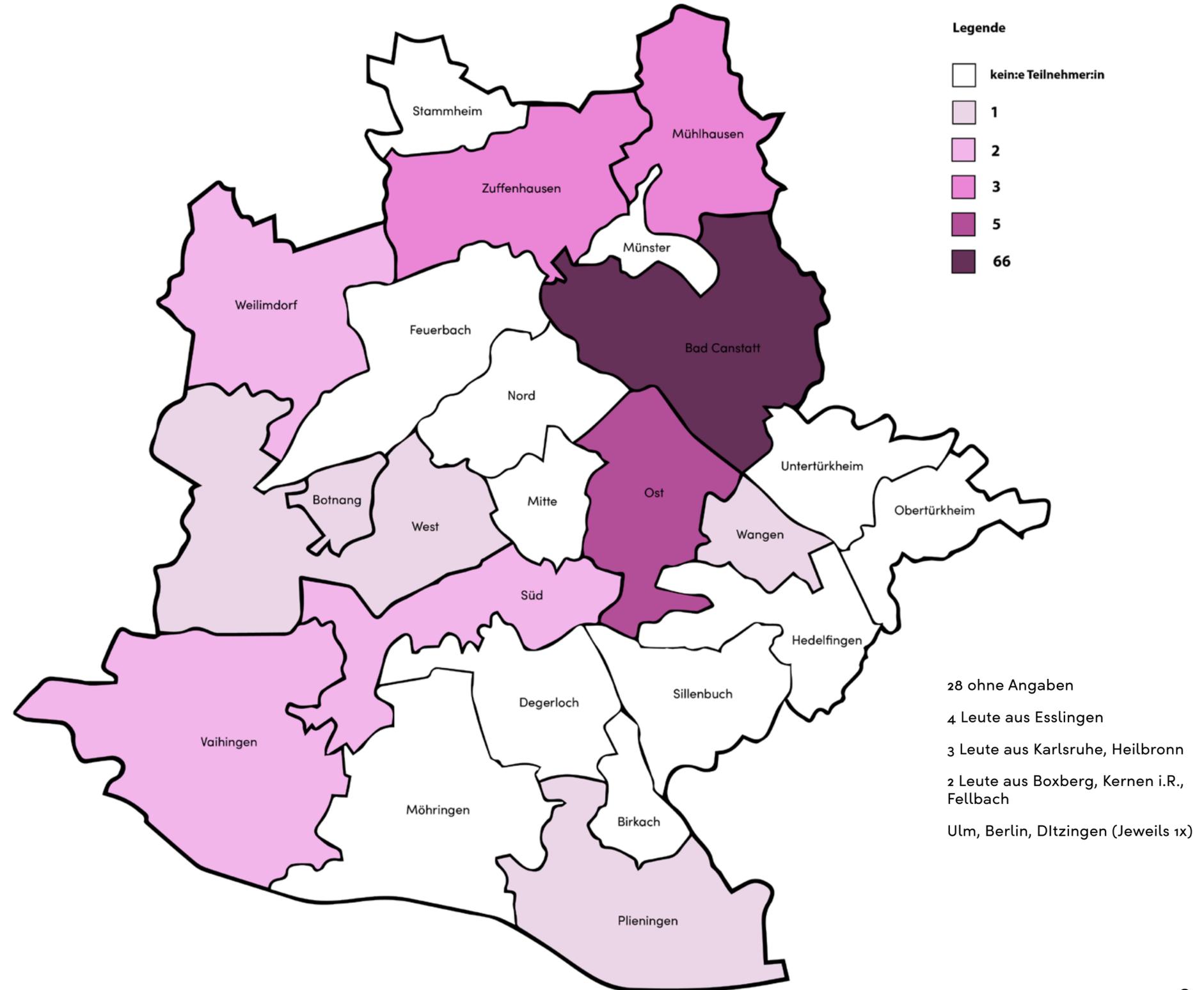
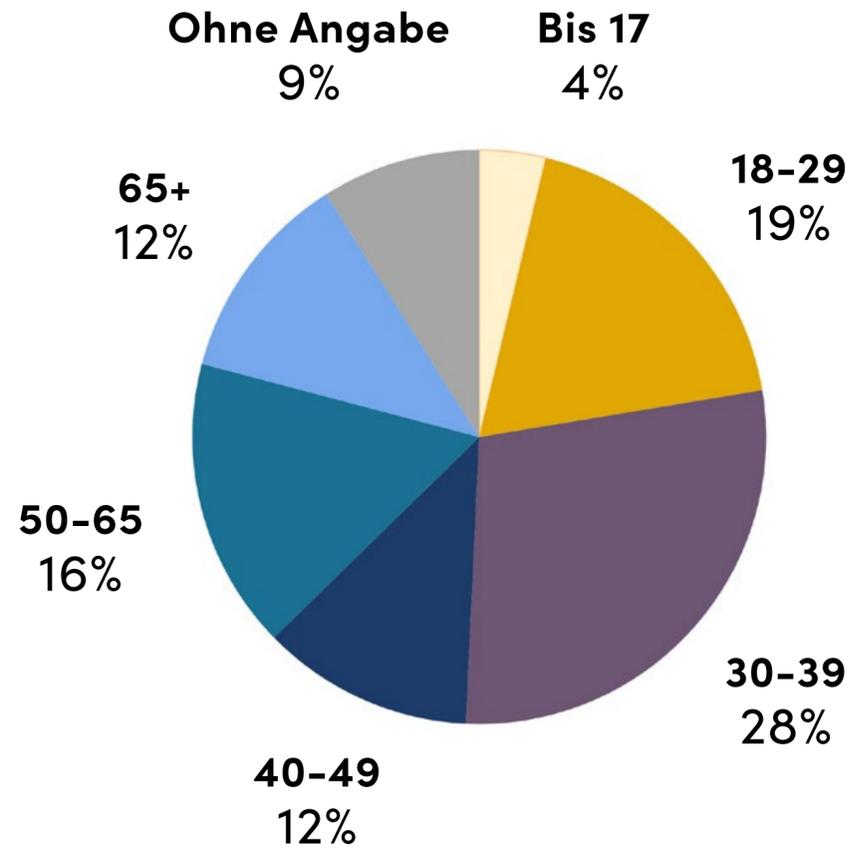
Ein adäquates **Mobilitätsangebot** ist den Menschen mit 25 % am wichtigsten. Alle anderen Nutzungskategorien sind mit jeweils 13 % gleichauf vertreten.



Leitfäden Streetwork

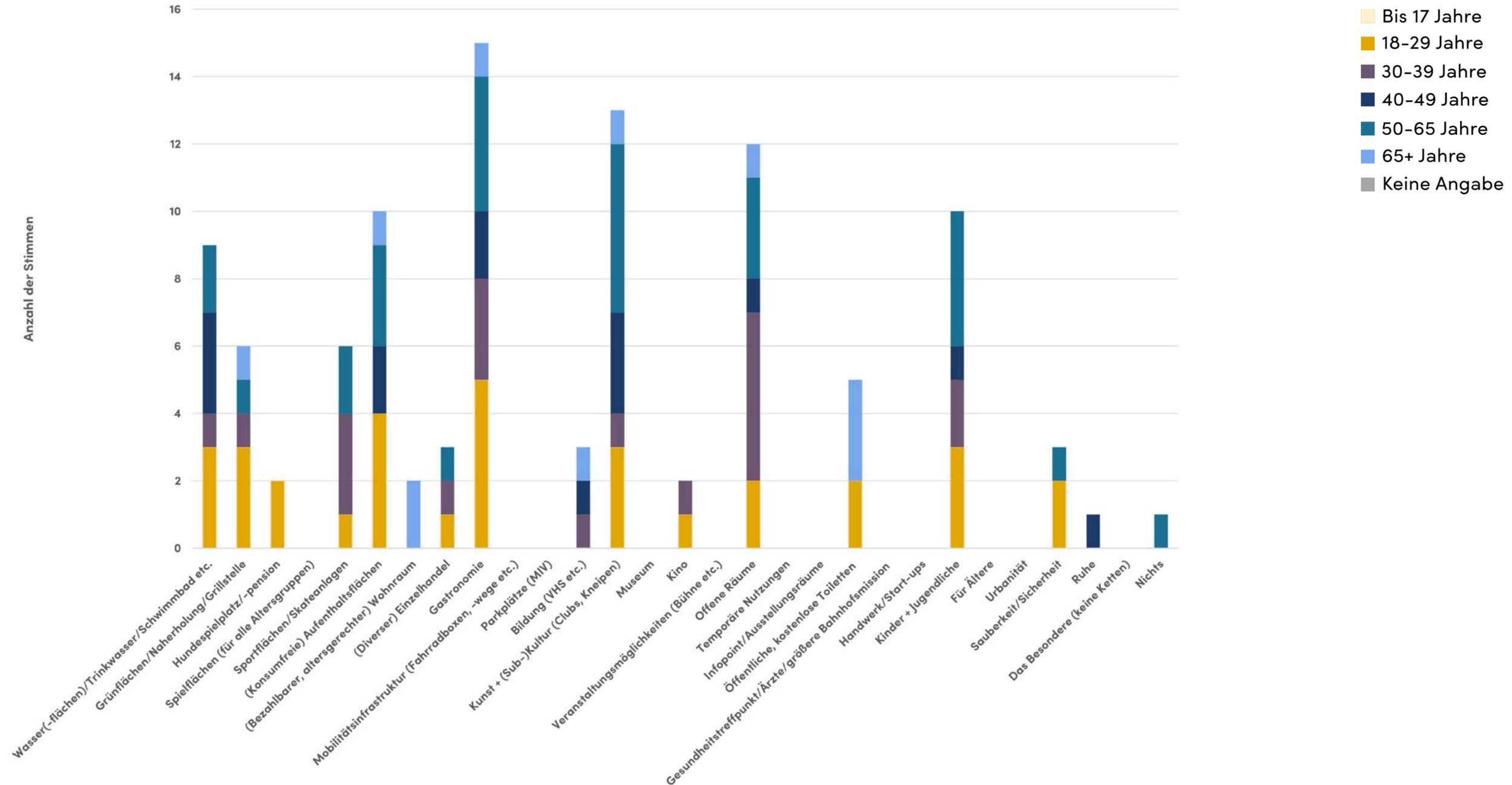
Altersstruktur und Herkunft der Teilnehmer:innen

n = 134



Was fehlt Ihnen in der Stuttgarter Innenstadt?

n = 103



Mix aus Gebäude und Natur

Kindern Natur näher bringen,
Raum für Naturerfahrungen

Tolles Tanzlokal/Nachtleben

Zumba-Terrasse

(Obst-)Bäume und
Außengastronomie

Angebote und Orte vorallem
für junge Generationen

Mitmachaktionen
zum Zeitvertreib

Grillstelle

Experimentierflächen für
bspw. Gastro, Food Lab

Zentrum für polititische Bildung

Räume zum Anmieten,
Maker Space, Werkstatt,
Hobby-Räume

Erholungsort

Aneignungsmöglichkeiten

Messe für Zukunftsperspektiven:
Ausstellungsort für Stuttgarter
Handwerk + Maker Space

Nutzungsoffenheit

Bibliothekskonzept wie
in Helsinki (Ausleih- &
Produzierungsmöglichkeiten...)

Kurz- und Mittelzeitwohnen

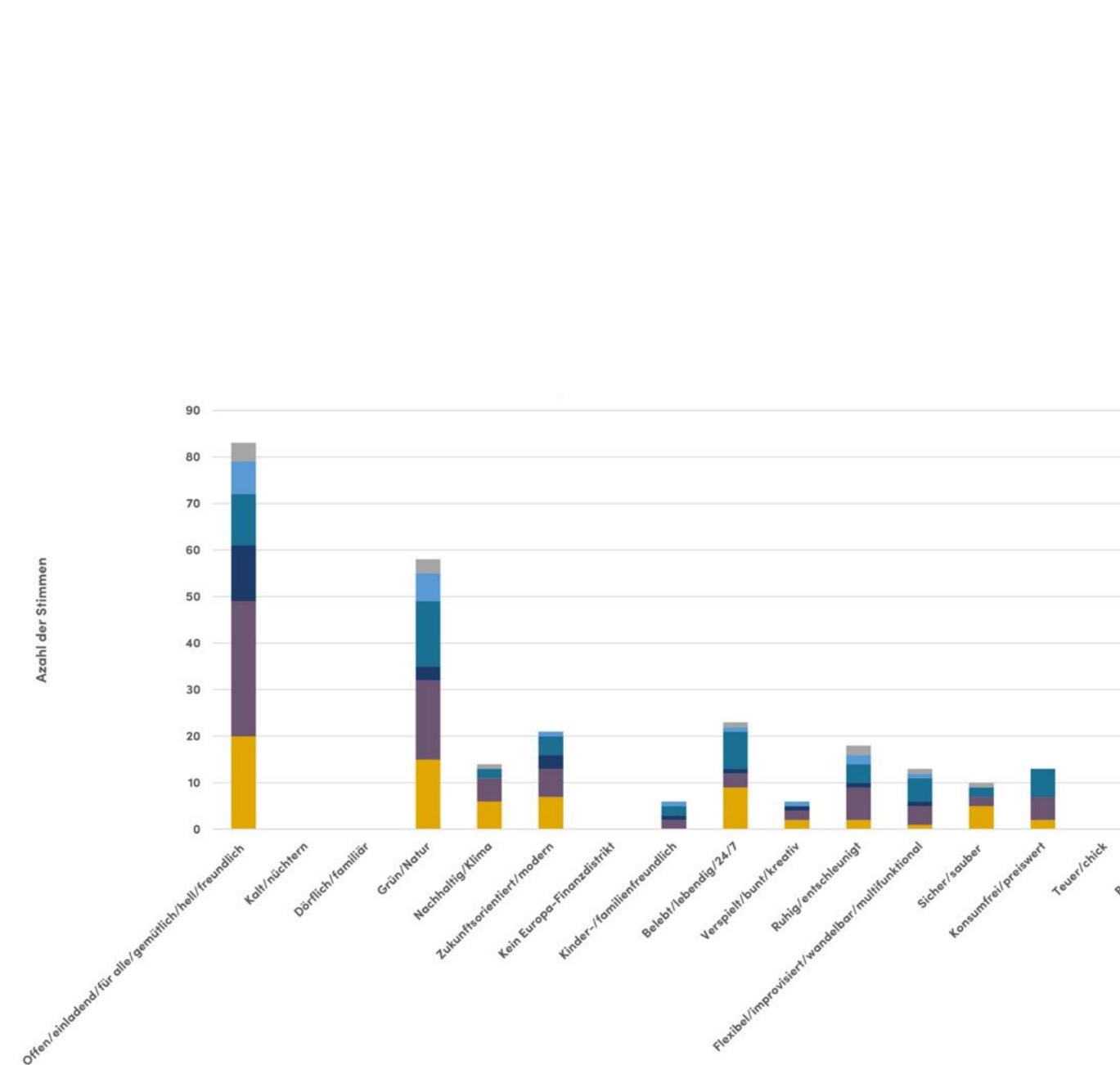
Ort für Familien

Wie stellen Sie sich die Atmosphäre des Areals A3 vor?

Welche Botschaft soll Ihnen das Bauwerk vermitteln?

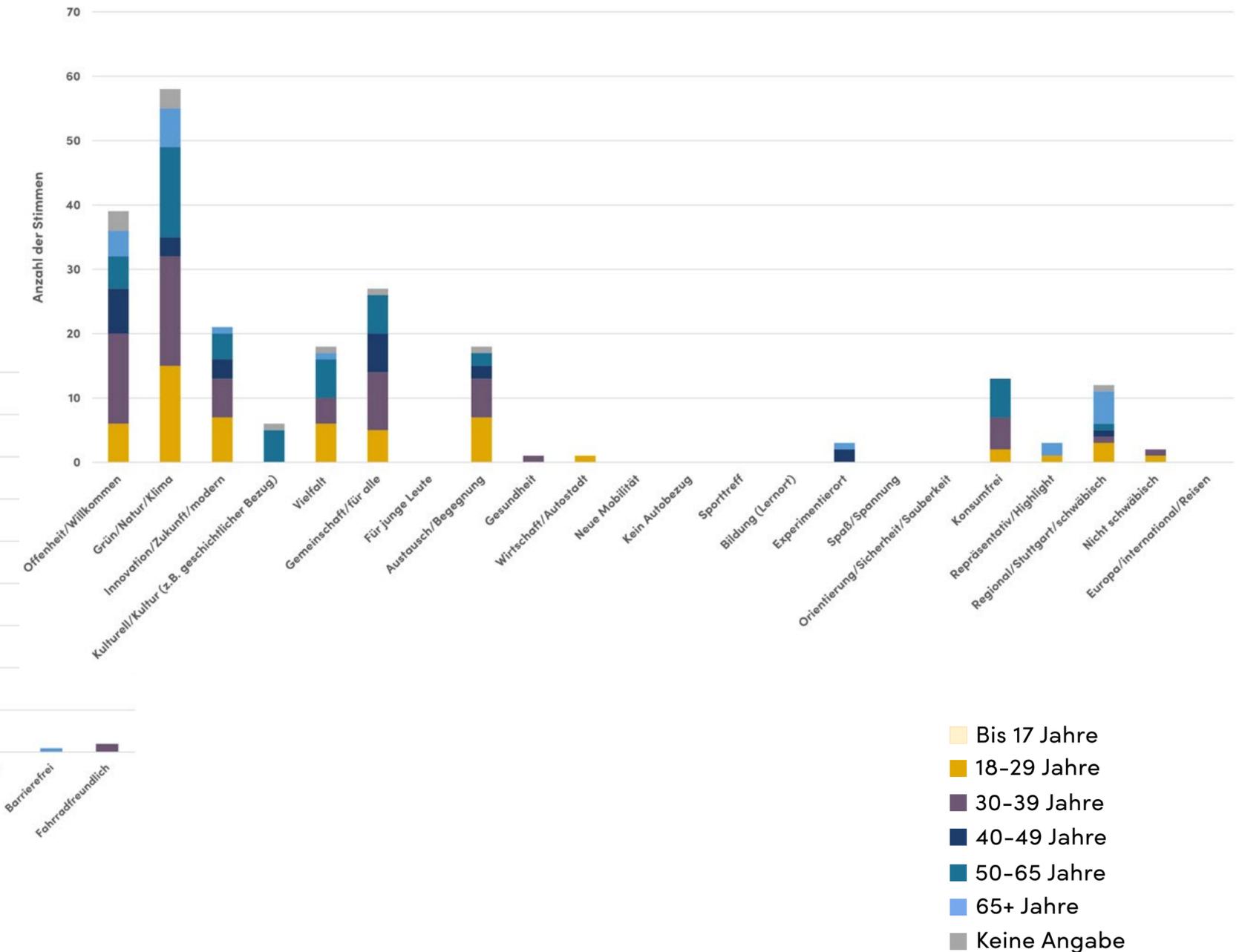
Atmosphäre nach Altersgruppen

n = 286



Botschaft nach Altersgruppen

n = 222



Wie stellen Sie sich die Atmosphäre des Areals A3 vor?

Welche Botschaft soll Ihnen das Bauwerk vermitteln?

Willkommen

Einladend

Modern, aber so menschennah
wie möglich

Kulturbegeistert

Begegnungsstätte

Konsumfrei

Stuttgart als Kulturhauptstadt
niederschwellig präsentieren

Stuttgart lebenswerter werden

Toleranz, Miteinander

„Der schlaue Schwabe“

„Da informiert man sich“

Es soll ein Miteinander/
Zusammensein vermitteln

„Es sollte ein Bild von Zukunftsorientiertheit,
ökologischer und gemeinschaftlicher
Nachhaltigkeit und fortschrittlichem und
wissenschaftlichem Austausch geben“

Stuttgart vernetzen

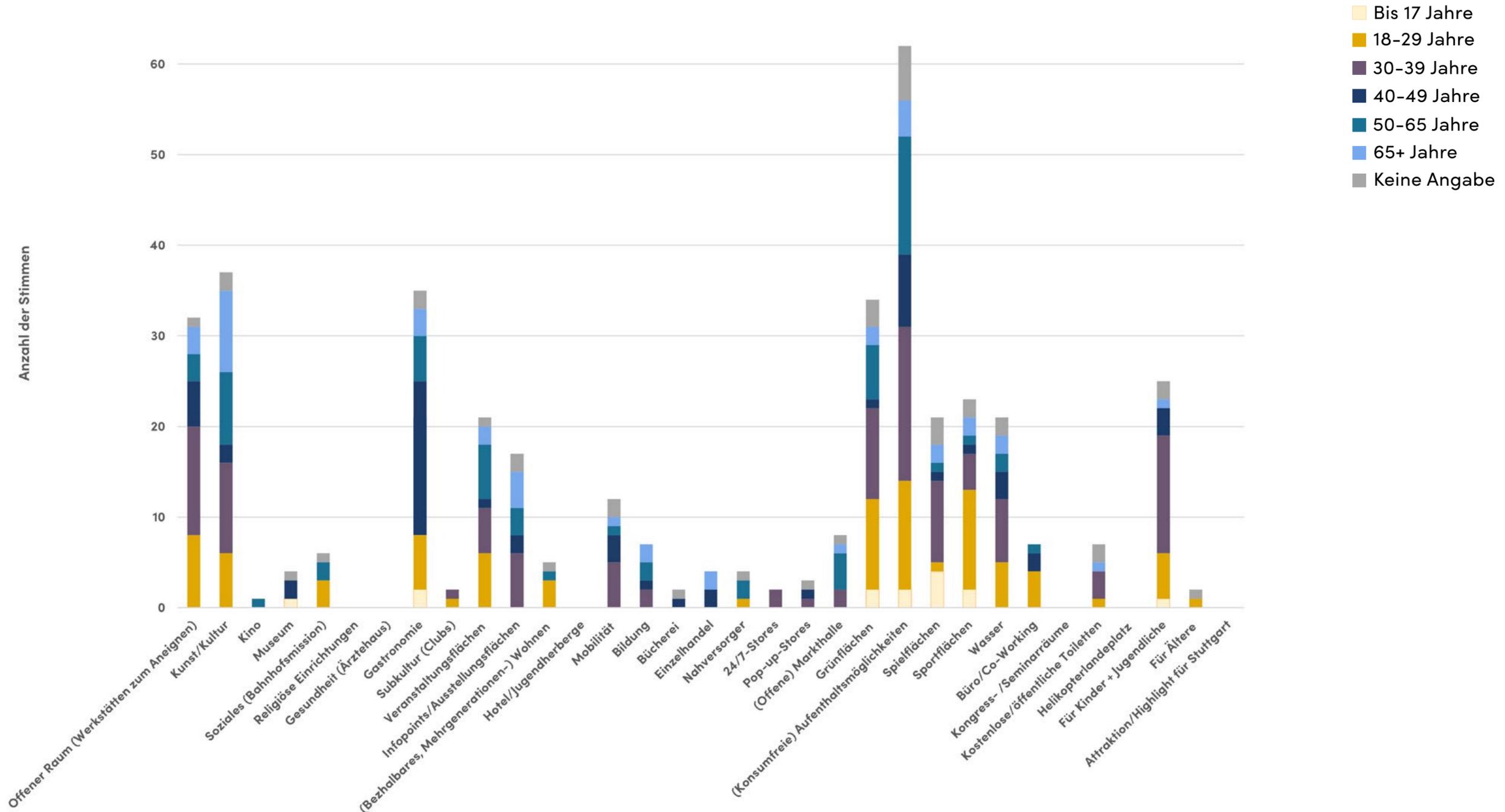
Großstadt zwischen
Wald + Reben

Wohlfühlort

Dichter + Denker: Vorstellung wichtiger
Leute wie Albert Goes (Goesplatz)

Welche Nutzungen finden Sie sinnvoll an der Stelle des A3, was würden Sie sich wünschen?

n = 404



Welche Nutzungen finden Sie sinnvoll an der Stelle des A3, was würden Sie sich wünschen?



Welche Nutzungen finden Sie sinnvoll an der Stelle des A3, was würden Sie sich wünschen?

Ausstellungen zum
Bewusstsein schärfen

Fundbüro

Verwaltungsgebäude:
Alle Ämter zusammen
(Ausländerbehörde +
Führerscheinstelle etc.)
und Co-Working

Infopoint: Was geht
in Stuttgart?

Boxen zum Mieten zum
Arbeiten, Schlafen etc.

Irgendetwas für
Nachhaltigkeit

Temporäres
Beachvolleyballfeld

Kletterwand, Boulder-
Rooftop mit Bar

Food-Factory
wie in Brisbane

Fahrradgarage
(Bsp: Holland)

Wasser

Botanischer Garten

Kleine Cafés, Tante Emma-Laden,
der 24/7 offen und günstig ist

Grün, Urban Gardening;
Kooperative Landwirtschaft

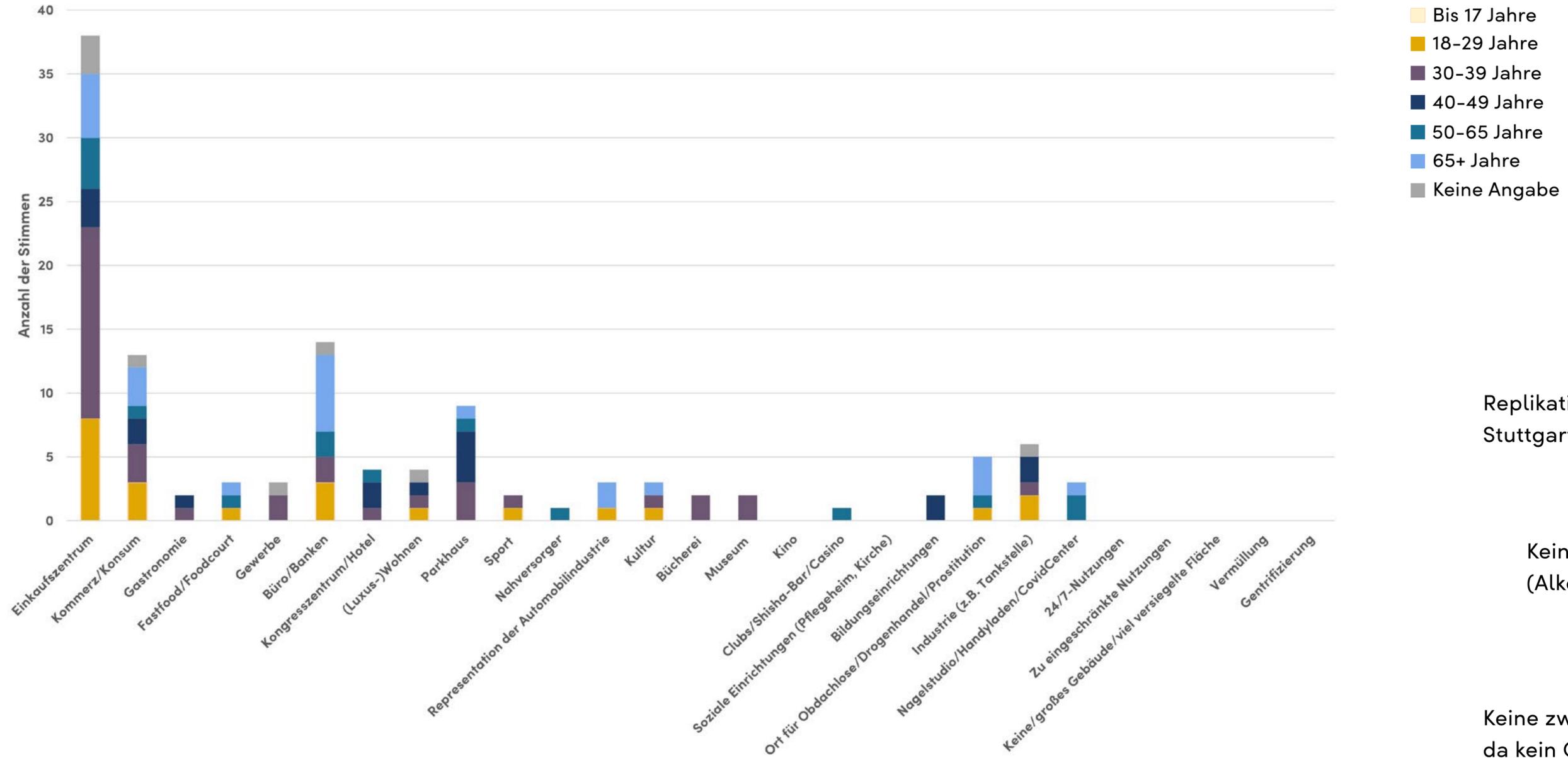
Lokale Betriebe

Holzwerkstatt

Grüne Dachgärten,
Solar-Anlage, Hängegärten

Welche Nutzungen würden Sie gerne auf dem Areal A3 vermeiden?

n = 120



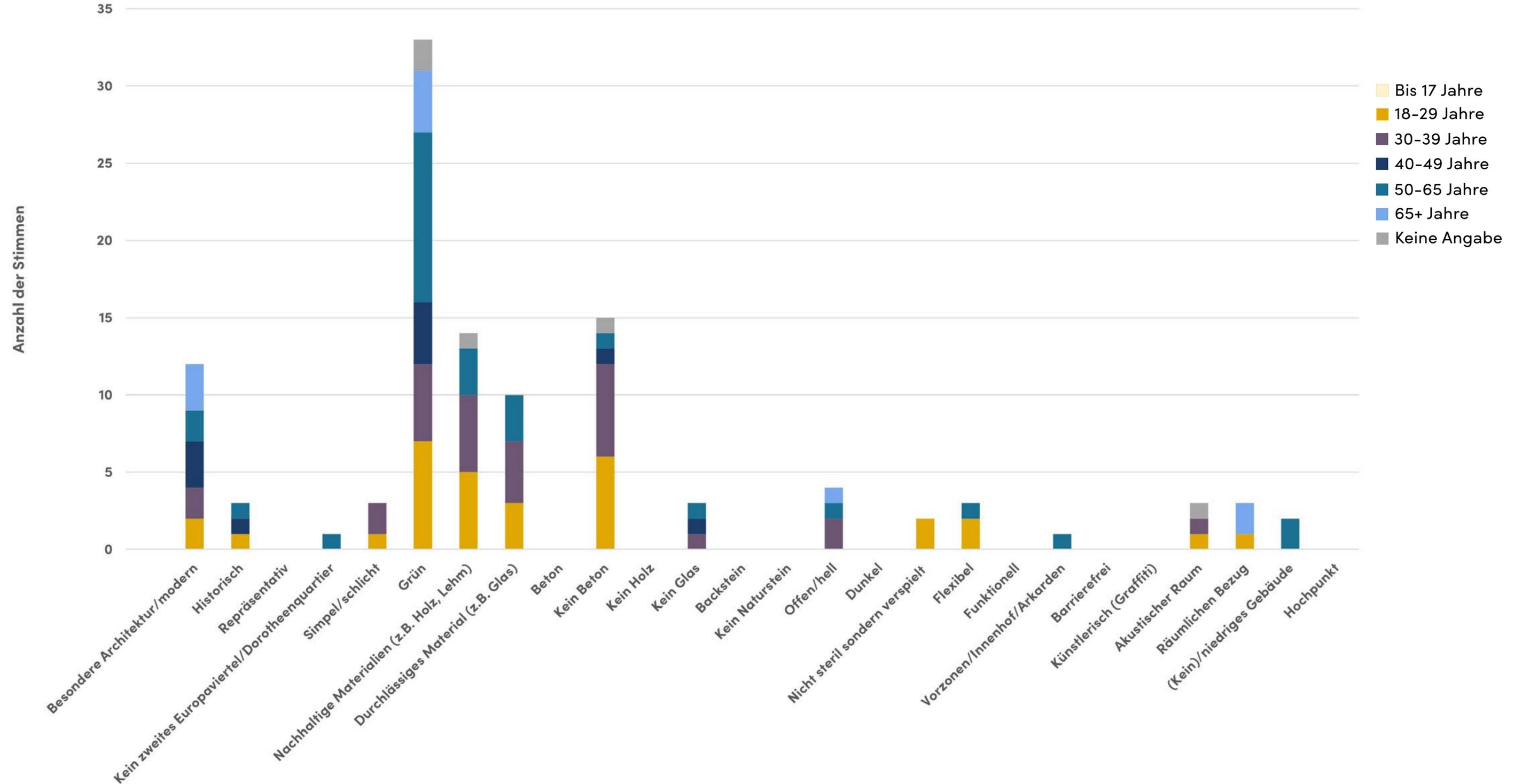
Replikation bestehender
Stuttgart-Stadtbilder

Kein sozialer Brennpunkt
(Alkohol, Drogen)

Keine zweite „Klett-Passage“,
da kein Ort zum Aufhalten

Wie stellen Sie sich die Gestaltung des Areals A3 vor?

n = 112



Wie stellen Sie sich die Gestaltung des Areals A3 vor?

Dachterrasse, da
schöner Ausblick

Öffenbare/aufschiebbare Fassade

Grüne Fassade wie
das Gebäude in der
Stadtmitte

Fassadenbegrünung wie in Singapur,
da ökologisch wertvoll

Imposanter Entwurf als
Gegensatz zu Bonatzbau

Wie eine rießige
Markthalle

Grüner Wintergarten als
Fortsetzung des Schlossparks

Kein Beton oder Glas!
Grüne Fassade ist fancy

Modern, aber mit Anspielungen auf
Historie wie bspw. Klinkerbau im
Hospitalhof, das heißt kein Glasbau,
sondern zeitlos

Kein Beton und nicht glatt,
nicht wie Stadtbibliothek

Mit Schlossplatz
zusammendenken

Baulicher Solitär, der sich
abhebt vom jetzigen Bild

Recycling: Lehm, Stroh, Glasfassade

Große Glasflächen, wo
man reinschauen kann
und Holzelemente

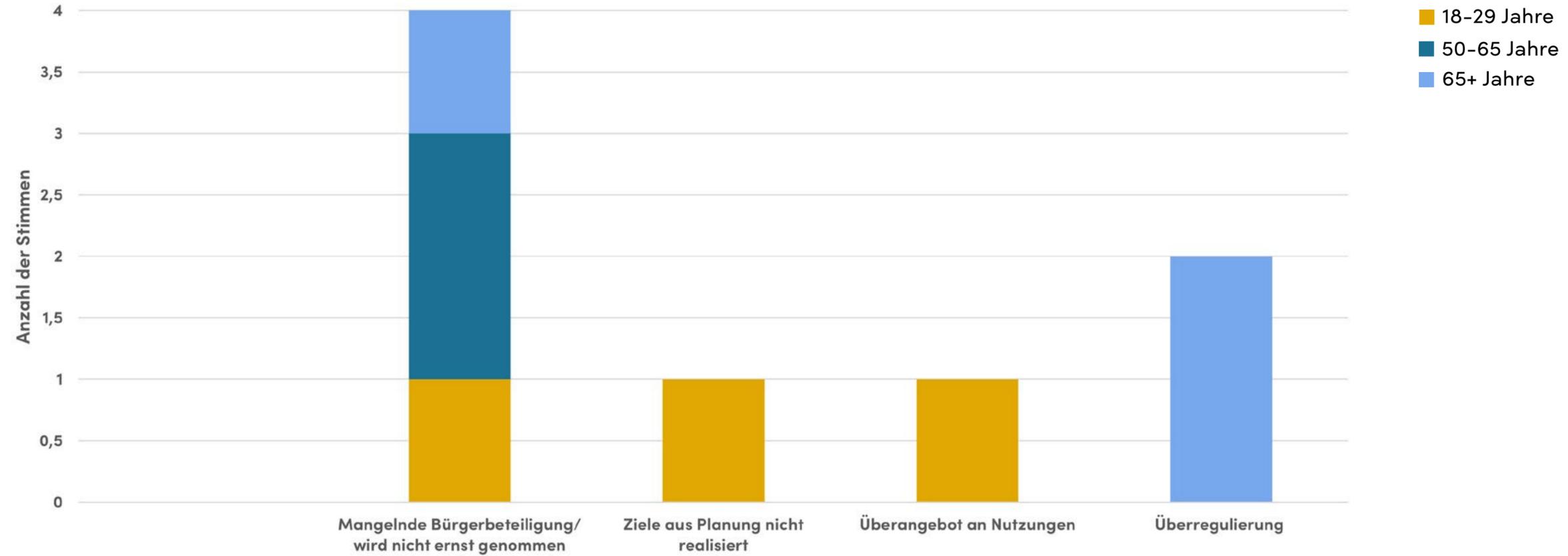
Akustischer Raum

Sollte zum Bonatzbau passen, könnte
aber auch ausgefallen sein

Holz, Holzlamellen, Kies, wassergebundene Bodendecke

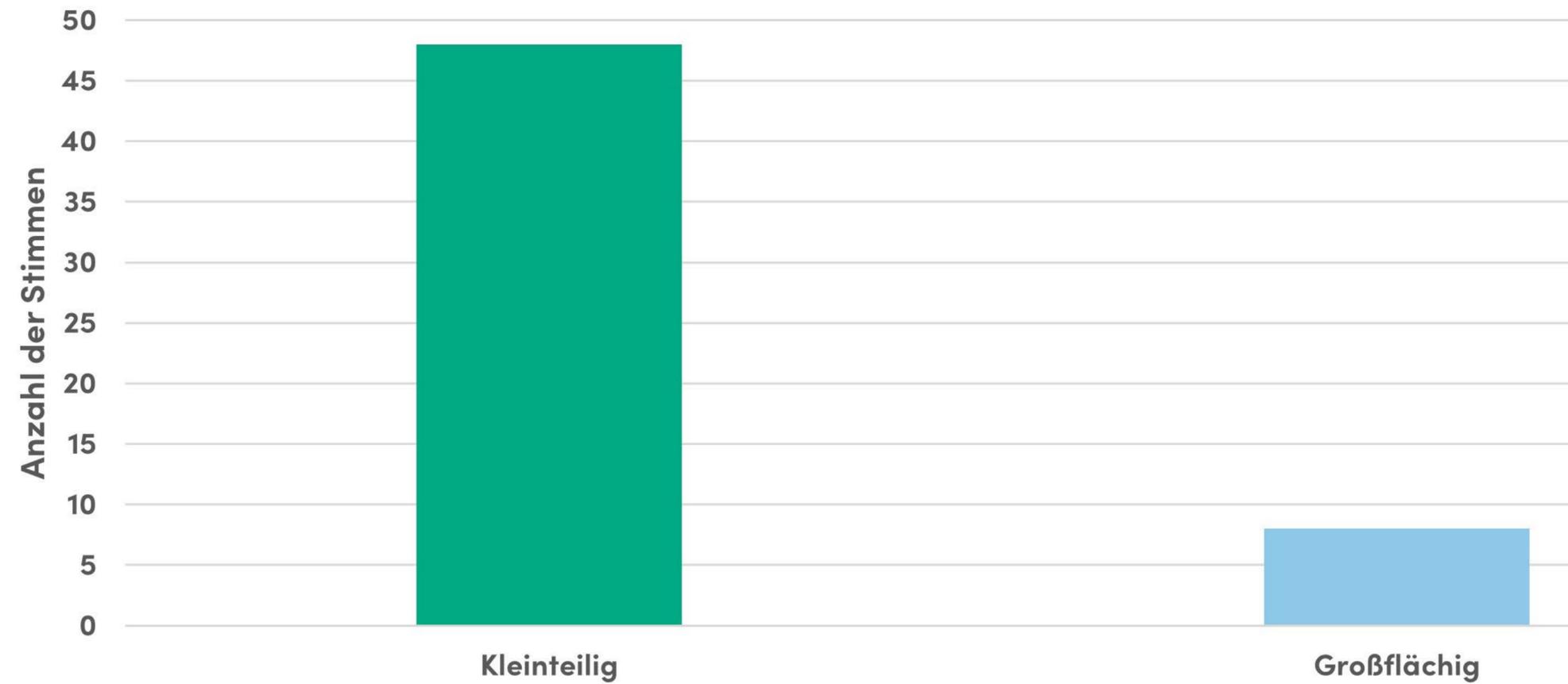
Welche Gründe könnte es dafür geben, wenn das A3-Areal zukünftig nicht gut angenommen wird?

n = 8



Wünschen Sie sich eine eher kleinteilige Nutzungsmischung oder wenige Nutzungsmöglichkeiten?

n = 56



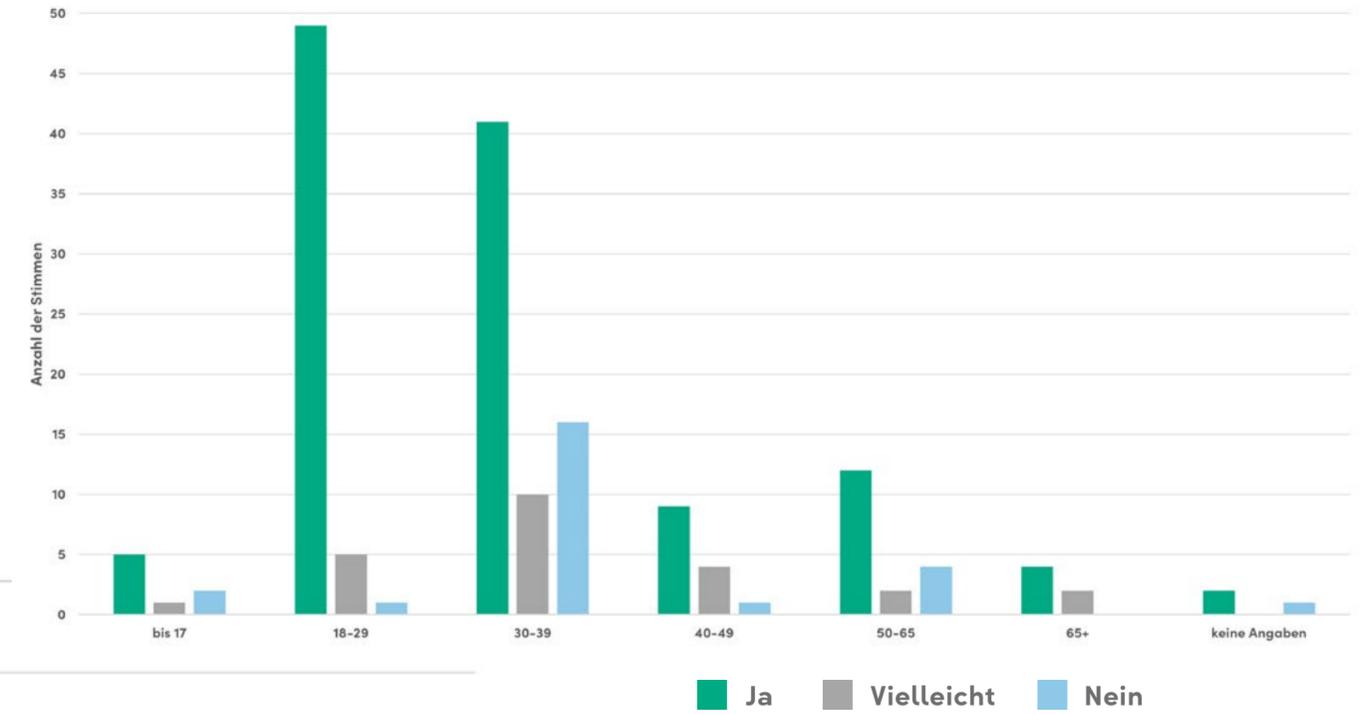
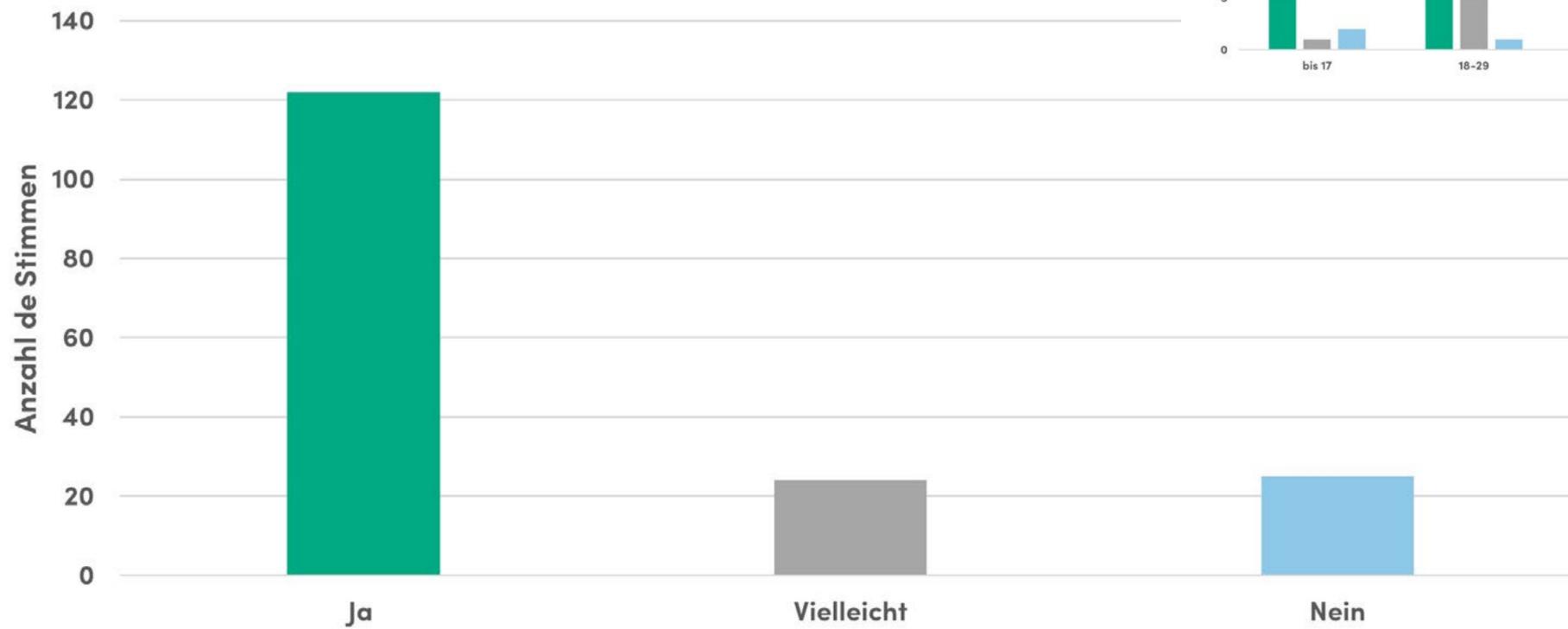
Kleinteilig: ein großer Saal, mehrere kleine

Möglichst viel Diversität und kleinteilig

Kleinteilige Mischung nach dem Motto: Was braucht der Mensch?

Würden Sie in den neuen Stadtteil Stuttgart Rosenstein ziehen?

n = 69



Auswertung Marienplatz (S-Süd)

Freitag, 22. September 2023 – Sonntag, 24. September 2023

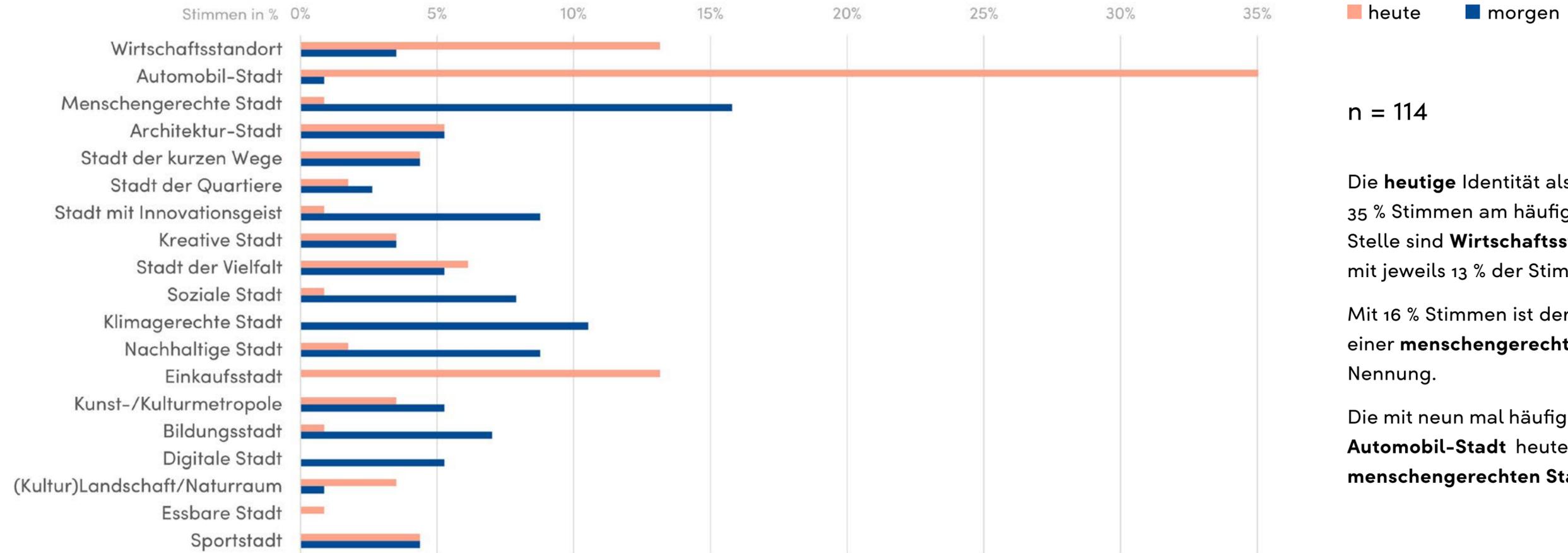
R O S E
N



S
T E I N

Wolldiagramm Identität

Identität Stuttgart



n = 114

Die **heutige** Identität als **Automobil-Stadt** ist mit 35 % Stimmen am häufigsten genannt. An zweiter Stelle sind **Wirtschaftsstandort** und **Einkaufsstadt** mit jeweils 13 % der Stimmen genannt worden.

Mit 16 % Stimmen ist der Wunsch für **morgen** nach einer **menschengerechten Stadt** die häufigste Nennung.

Die mit neun mal häufigste Nennungskombination war **Automobil-Stadt** heute und der Wunsch nach einer **menschengerechten Stadt** morgen.

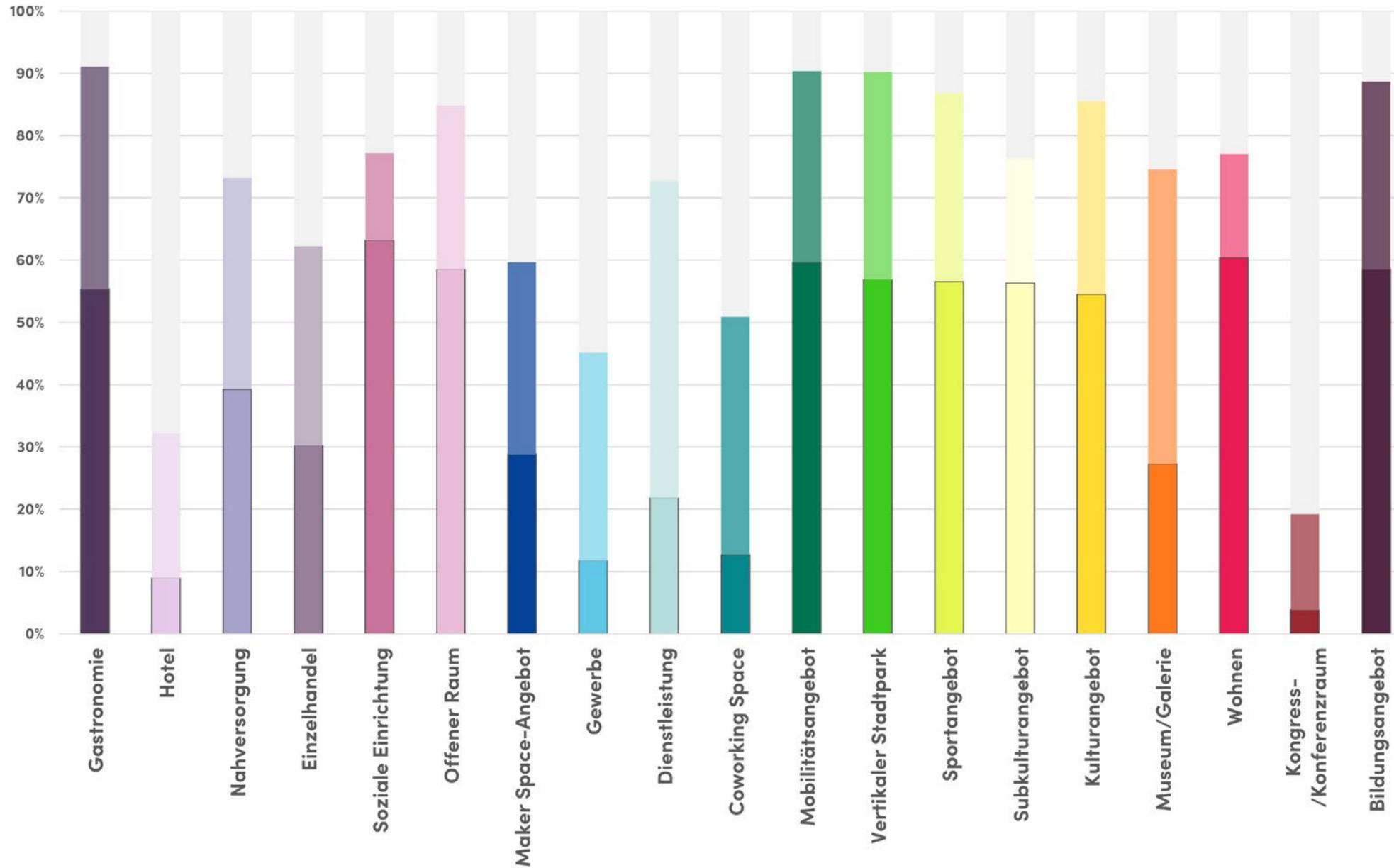
Wolldiagramm Identität

Häufigste Nennungen nach Altersklassen



Wolldiagramm Nutzungen

Priorisierung der Nutzungen für A3



sehr wichtig
 wichtig
 nicht wichtig

n = 54

Die Nutzung **soziale Einrichtung** wird als sehr wichtig priorisiert. Außerdem als sehr wichtig werden die Nutzungen **Mobilitätsangebot** und **Wohnen** mit jeweils mehr als 60 % der Stimmen eingestuft.

Mit 81 % der Stimmen wird die Nutzung als **Kongress- oder Konferenzraum** als nicht wichtig empfunden. Außerdem als nicht wichtig wird die Nutzung eines **Hotels** bewertet mit 68 % der Stimmen.

Wolldiagramm Nutzungen

Priorisierung der Nutzungen nach Altersgruppen

bis 17

Bildungsangebot
Soziale
Einrichtung
Offener Raum

30-39

Kulturangebot
Subkulturangebot
Mobilitätsangebot
Gastronomie

18-29

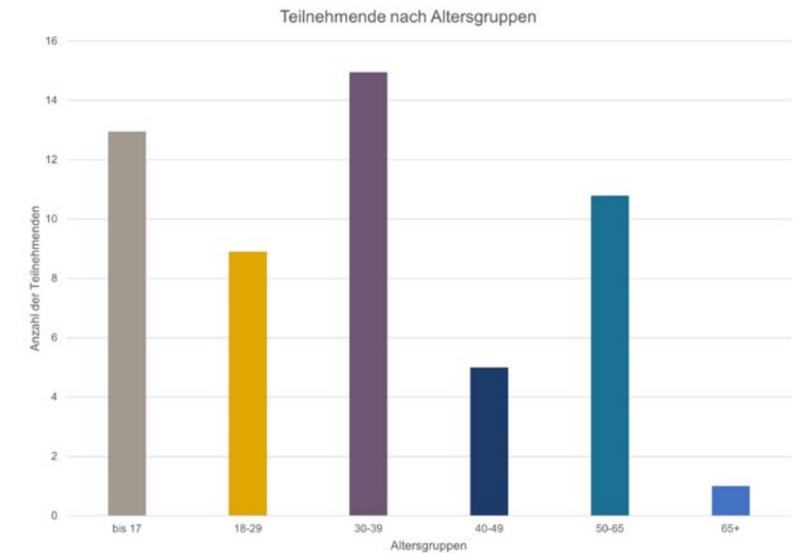
Subkulturangebot
Soziale
Einrichtung

40-49

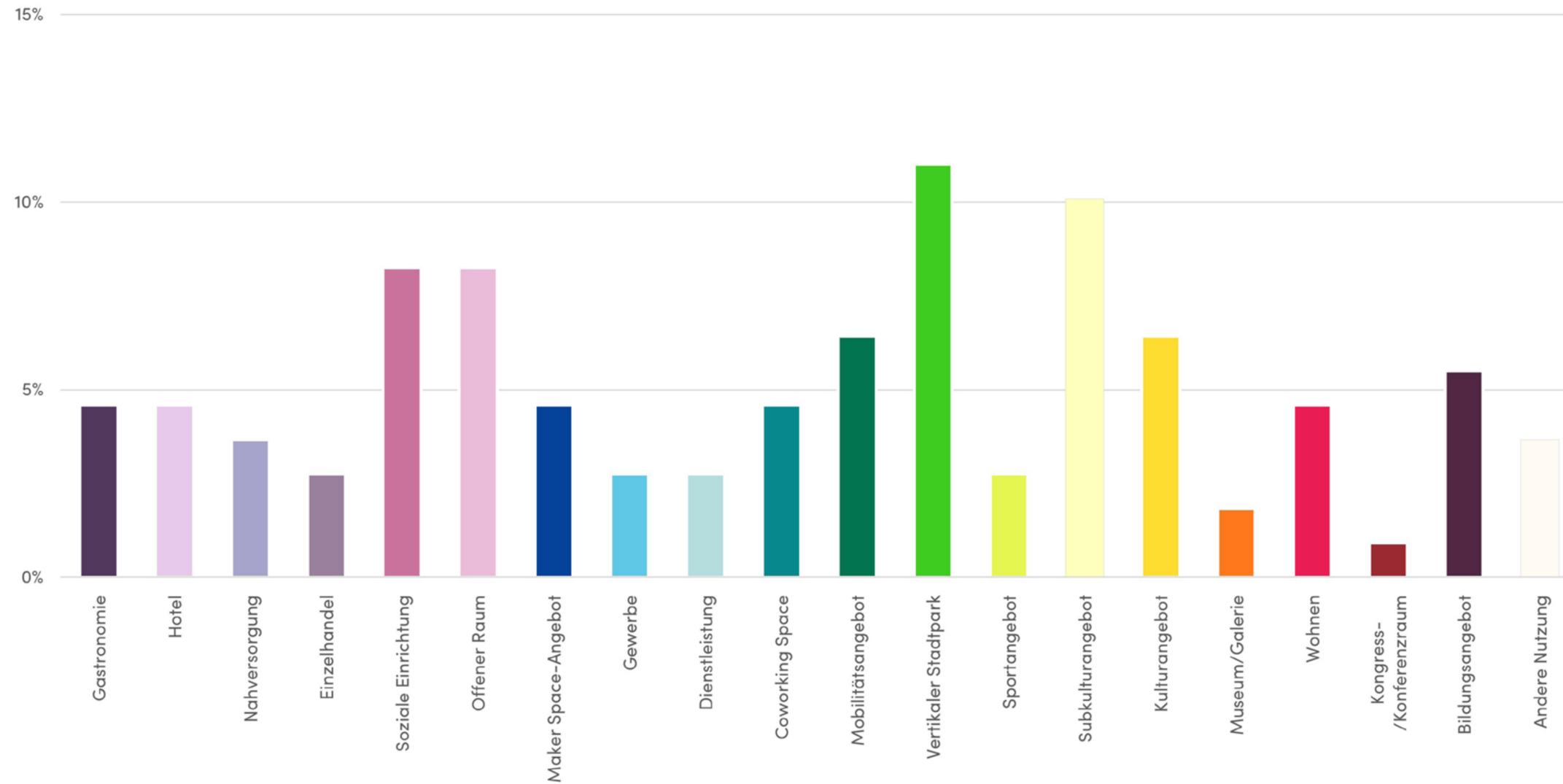
Subkulturangebot
Vertikaler
Stadtspark

50-65

Sportangebot
Mobilitätsangebot
Vertikaler
Stadtspark



Nutzungskomposition



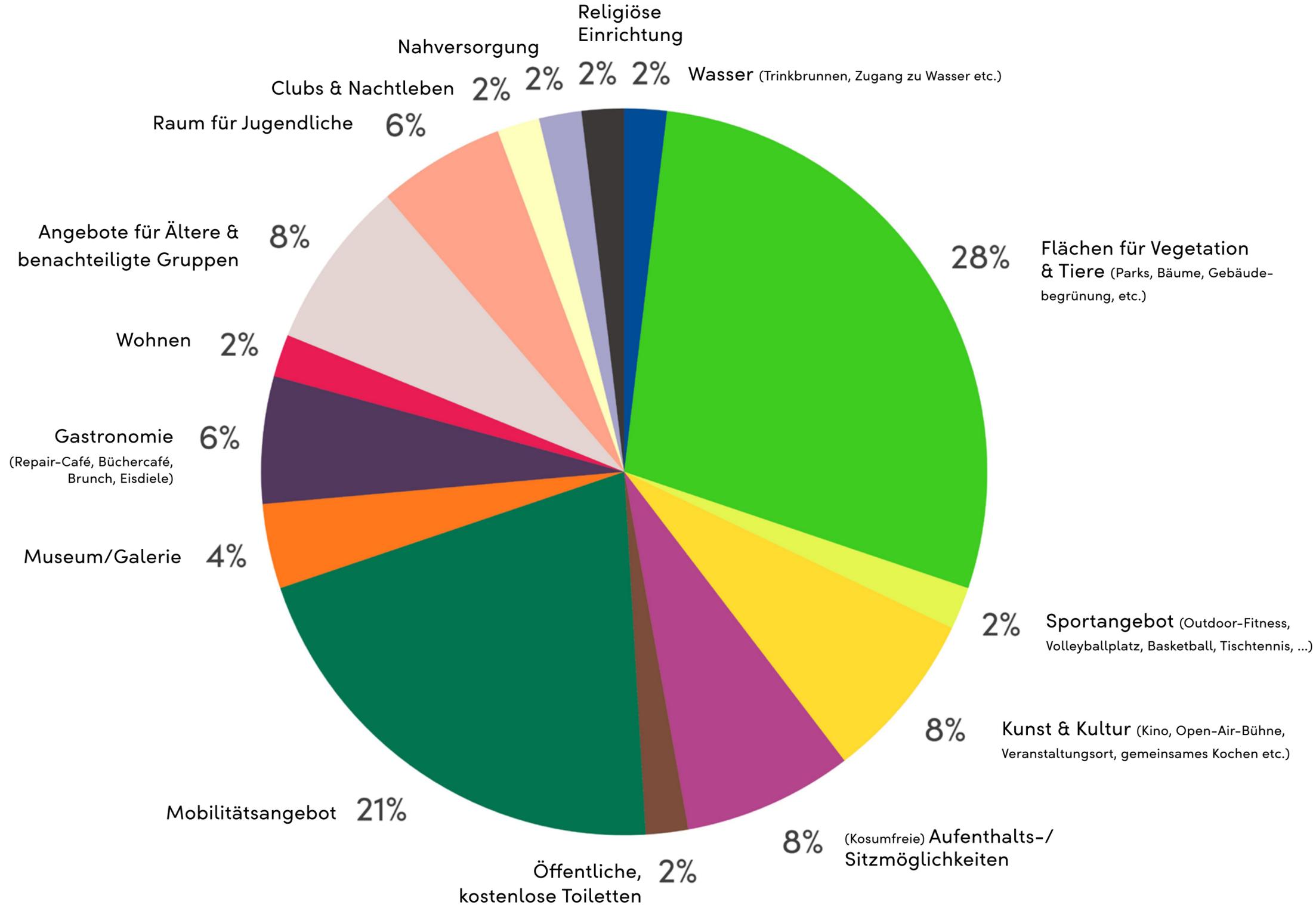
n = 6

Die Nutzungen **vertikaler Stadtpark** und **Subkulturangebot** wurden mit jeweils mehr als 10 % am stärksten gewichtet. Außerdem ist der Wunsch nach **sozialen Einrichtungen** und **offenen Räumen** groß.



Bunte Karten Nutzungsarten

n = 53



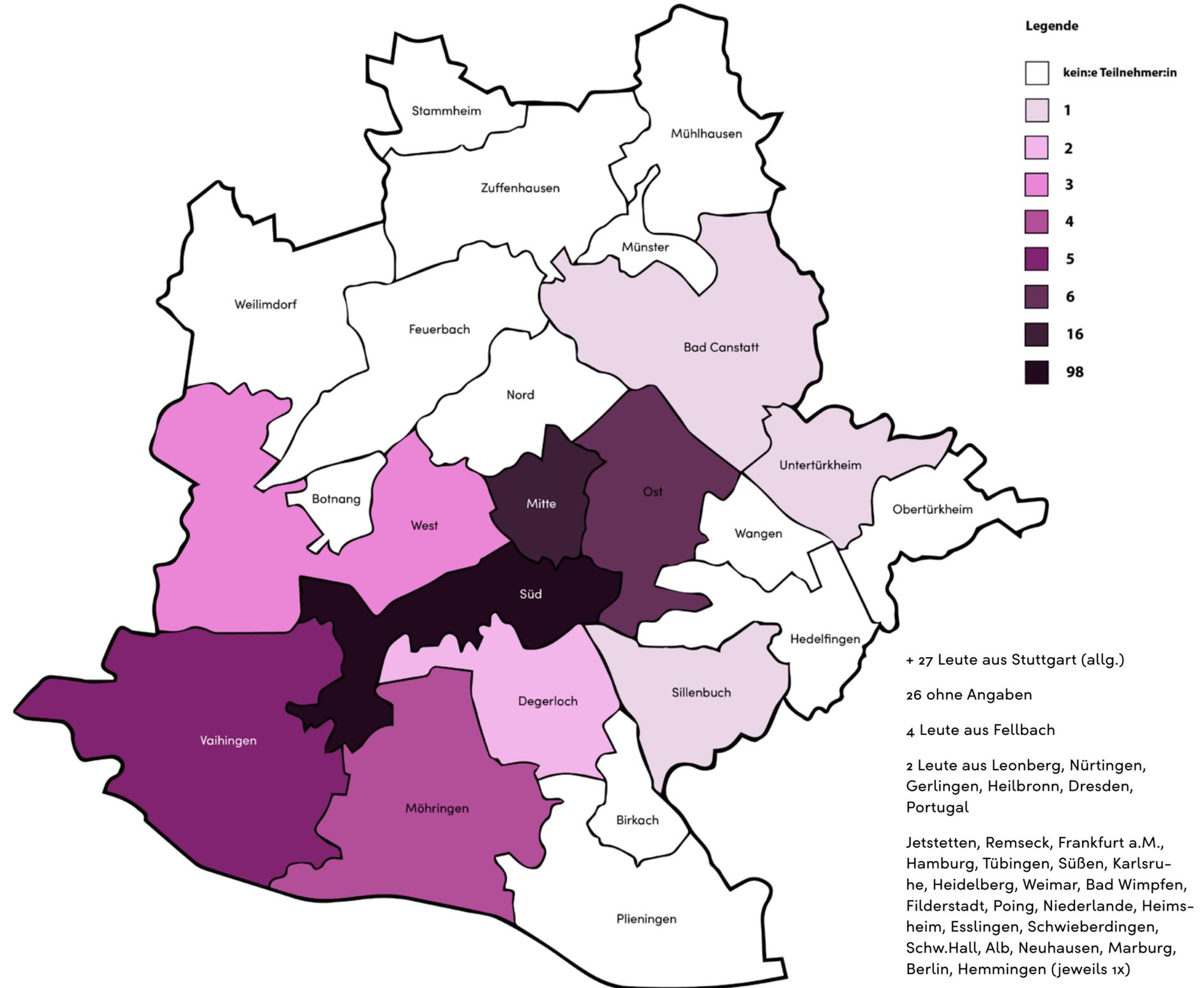
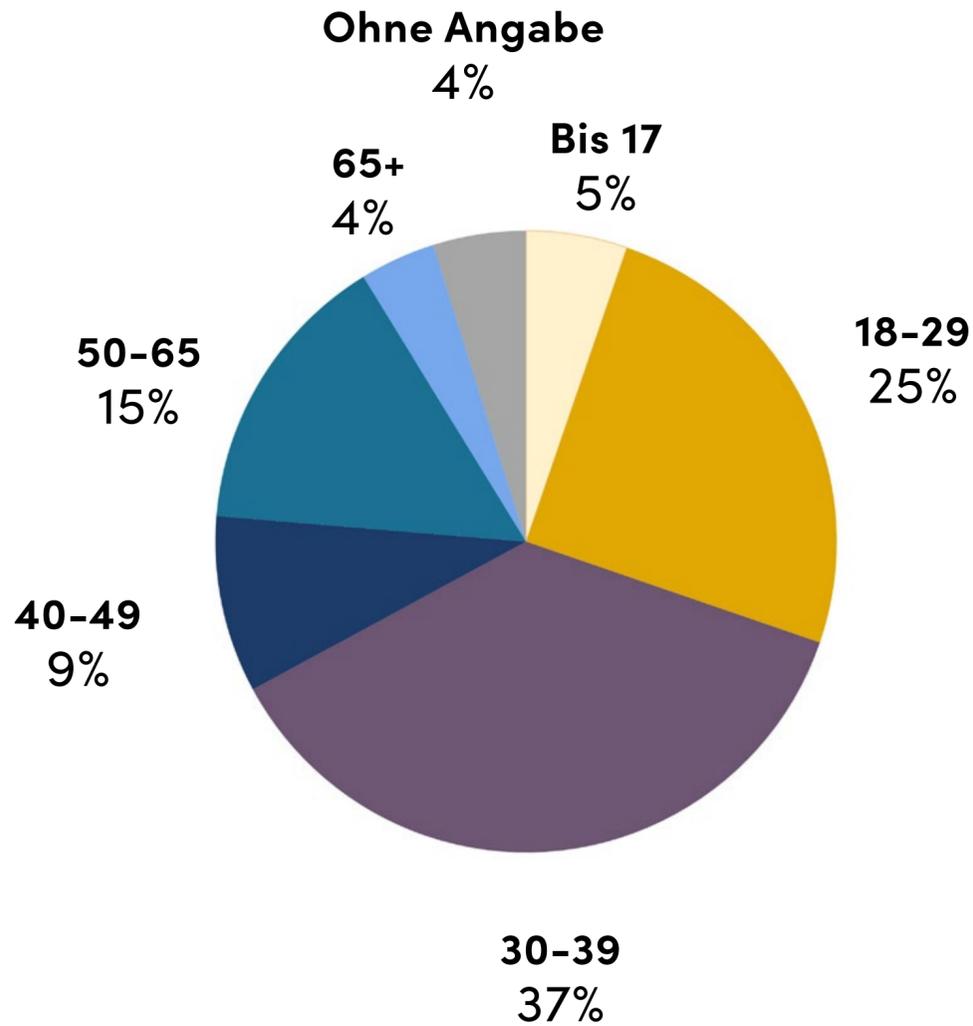
Flächen für Vegetation und Tiere
beispielsweise in Form von Parks, Bäumen, Dach- und Fassadenbegrünung wurde mit 28 % am häufigsten genannt.

Am zweithäufigsten mit 21 % wurden **Mobilitätsangebote** aufgeführt. Insgesamt ergibt sich eine Vielzahl an Nutzungsideen.

Leitfäden Streetwork

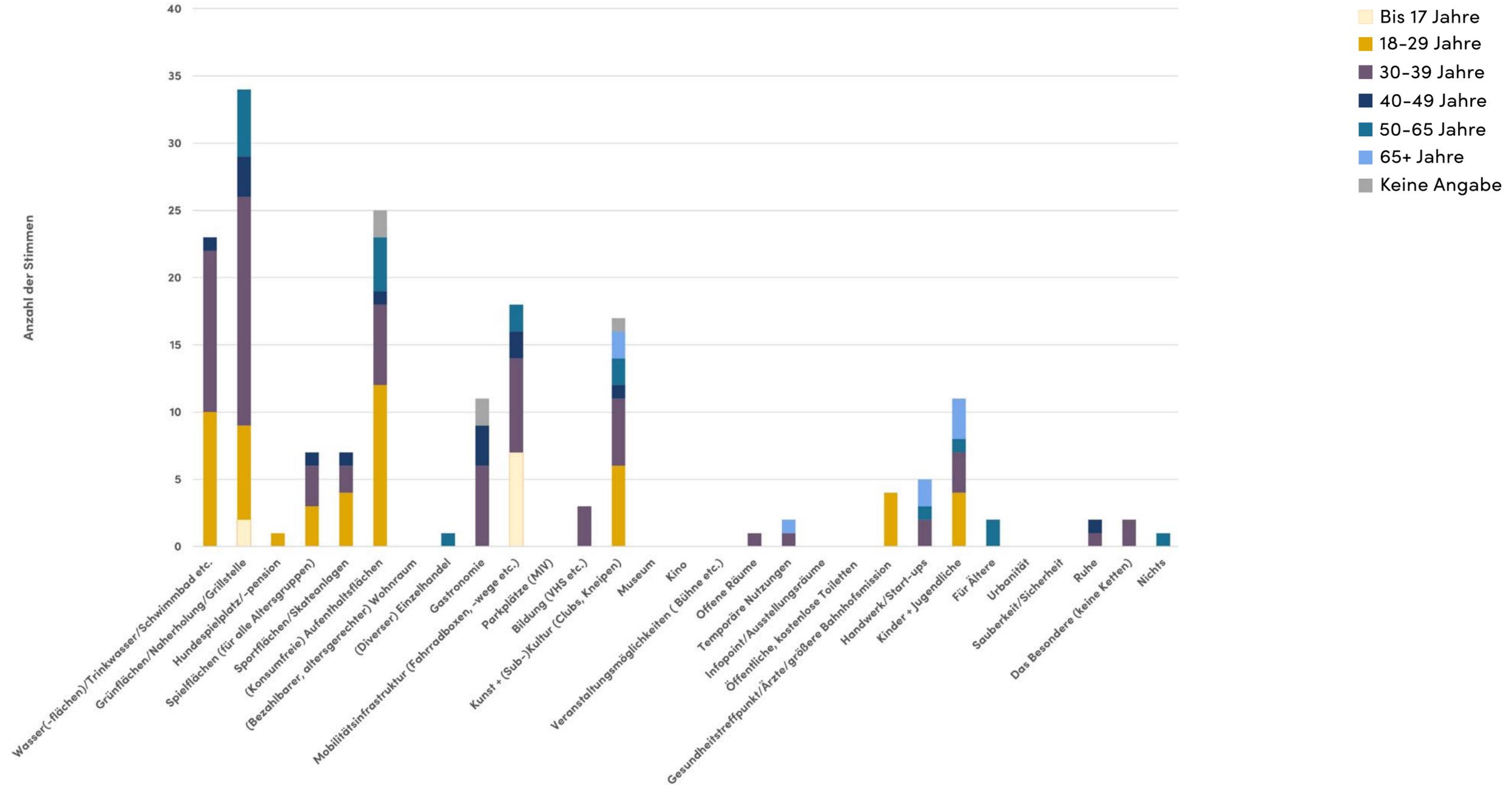
Altersstruktur und Herkunft der Teilnehmer:innen

n = 228



Was fehlt Ihnen in der Stuttgarter Innenstadt?

n = 177



Was fehlt Ihnen in der Stuttgarter Innenstadt?

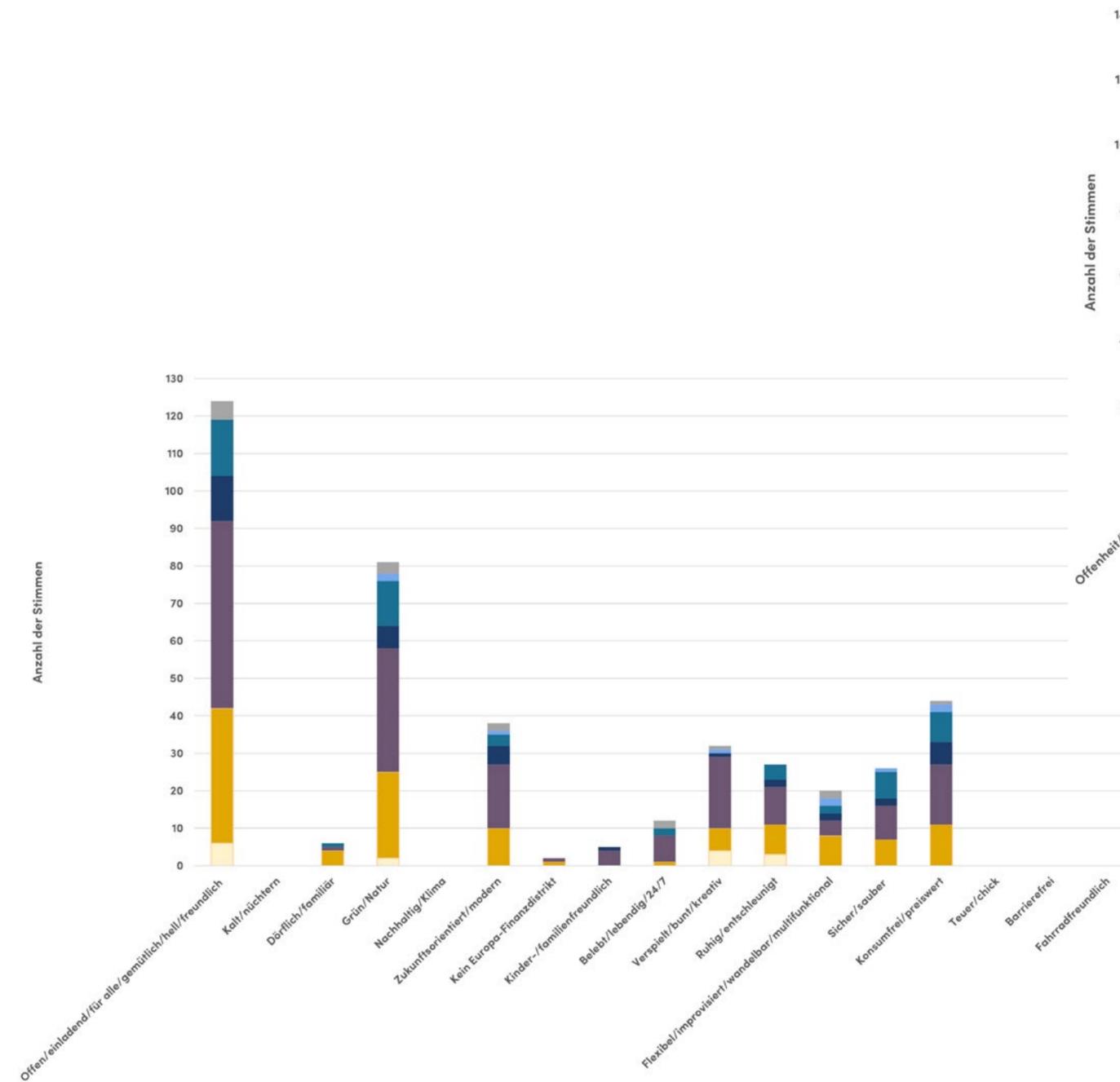


Wie stellen Sie sich die Atmosphäre des Areals A3 vor?

Welche Botschaft soll Ihnen das Bauwerk vermitteln?

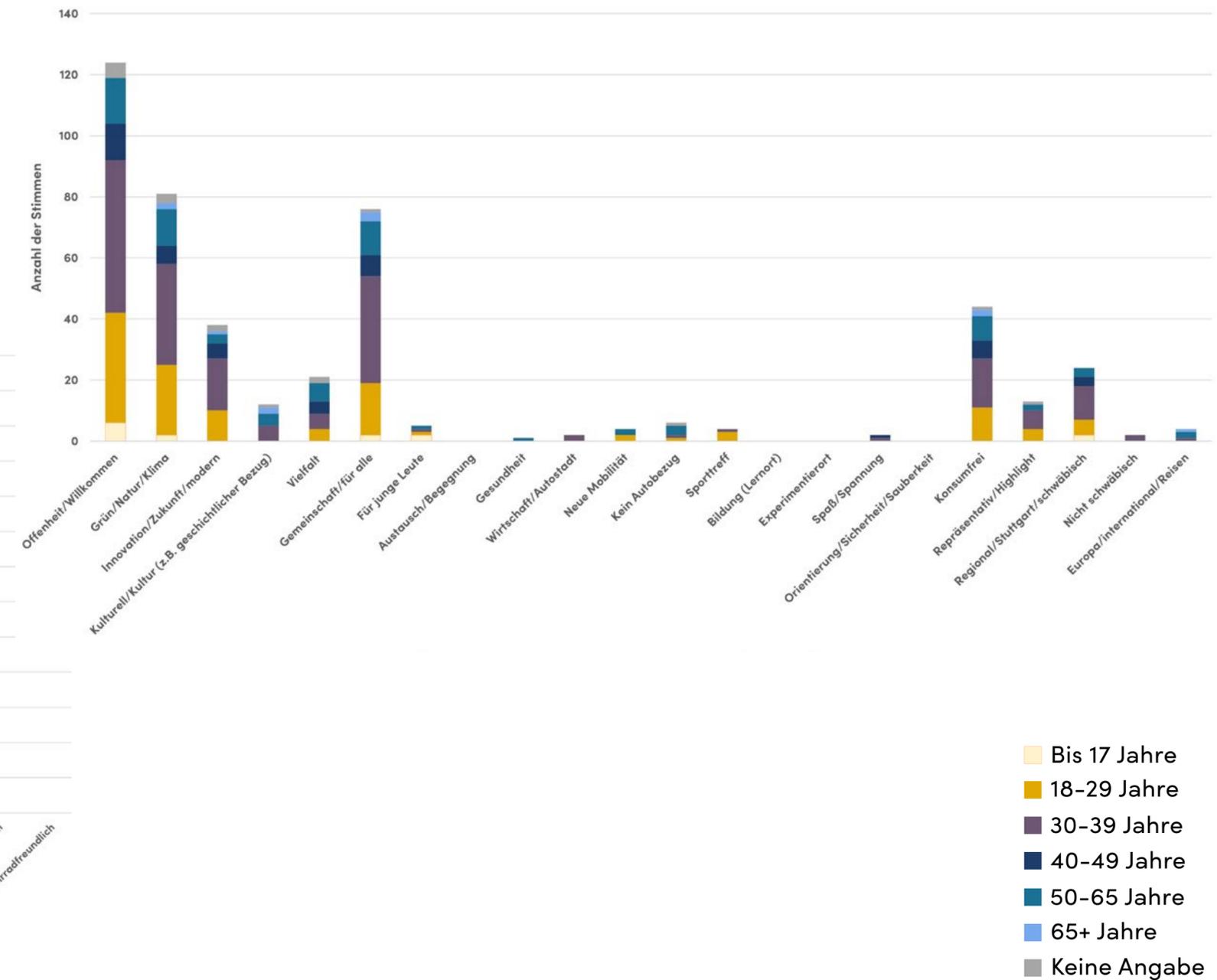
Atmosphäre nach Altersgruppen

n = 417



Botschaft nach Altersgruppen

n = 463



Wie stellen Sie sich die Atmosphäre des Areals A3 vor?

Welche Botschaft soll Ihnen das Bauwerk vermitteln?

Ort, an dem man ungezwungen sitzen und sein Essen selbst mitbringen kann

Wagenhallenflair

Alles ist möglich:
„Die Ausprobier-Stadt“

Kein Porsche, sondern Ort für alle, einladend, niederschwellig, nicht zu schick, nicht zu clean, modern, offen, interkulturell, etwas anders wagen

Schwabe steht nicht für den offensten Menschen – dafür sollte das Gebäude offen gestaltet sein

Treffpunkt für alle, um der Anonymität der Stadt entgegenzuwirken

Äffle und Pferdle

„Stuttgarter Schätze zeigen: The Länd der Tüftler“

Eine lebenswerte Stadt: Grün, intelligent, modern, gerecht, inklusiv

Ein Haus für alle

Wahrzeichen, anziehend

Fortschritt + Innovation bildlich aufgreifen sowie die Geschichte von Stuttgart

Weltstadt mit Herz

„Originell Stuttgarterisch“

Wie stellen Sie sich die Atmosphäre des Areals A3 vor?

Welche Botschaft soll Ihnen das Bauwerk vermitteln?

Einladend

Ein Platz für Menschen,
die sonst keinen haben:
Jugendliche, Obdachlose

Treffen der Kulturen

Eingang zum
neuen Quartier

Öffentlich zugänglich und
kostenlos, weil man als
Jugendlicher weniger Geld
hat und sonst immer nur
eingesperrt im Käfig ist

Willkommens-
und Wohlfühlort

Authentisch, niederschwellig,
zugänglich: „szenig“

Jugendhaus-Atmosphäre

Menschlicher Maßstab

Platz für Kreativität

Ruheort/Erholungsoase

Jugendliche brauchen
Räume und nicht nur
Hochkultur

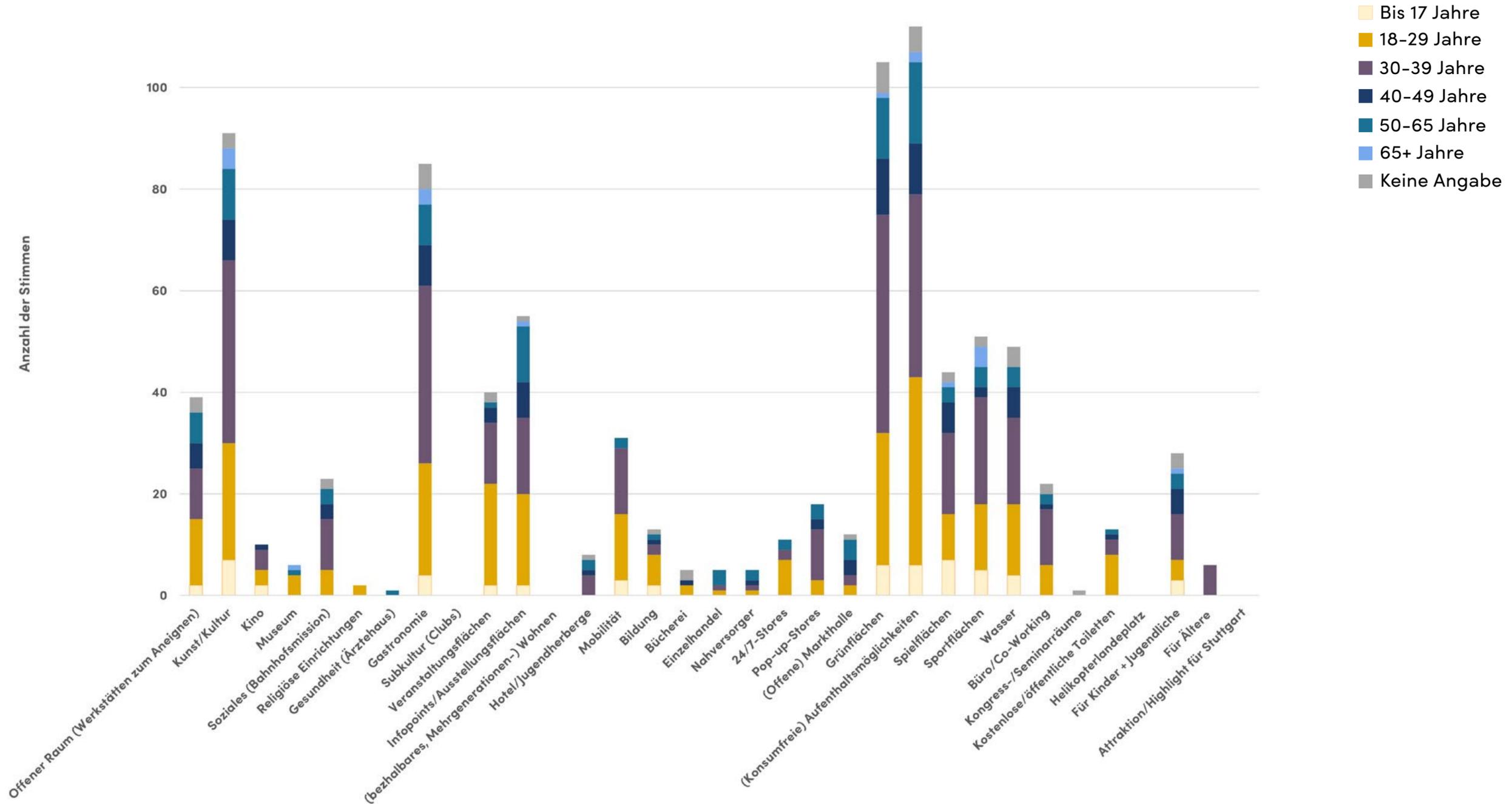
Multikulturell, familiär, alternativ,
generationenübergreifend

Modern, umweltfreundlich,
nicht wie BER, zu spät und
dann nicht mehr zeitgemäß,
offen

Vielfältige +
lebenswerte Stadt
statt nur Auto

Welche Nutzungen finden Sie sinnvoll an der Stelle des A3, was würden Sie sich wünschen?

n = 891



Welche Nutzungen finden Sie sinnvoll an der Stelle des A3, was würden Sie sich wünschen?

Kindergarten für Leute,
die ins Co-Working gehen

Soziale Nutzung
für Randgruppen

Angebote für wohnungslose
Personen (Sozialarbeiter:innen,
Schlafmöglichkeiten, Hygiene,
Orte für Begegnung)

Junge Leute sollen
experimentieren können

**Soziale Angebote,
weil Hbf Schnittstelle
für Viele**

Gemeinschaftszentrum,
Begegnungsstätte für Jung + Alt

Gebetsraum

Etwas, das mit
Wein zu tun hat

Wasserspielplatz

Orte der Abkühlung

Schülerschaft des Europaquartiers
kann sich ein Projekt überlegen und
mit Firmenkooperationen umsetzen

Öko-Einkaufsladen: Landwirte von
drumherum können ihre Produkte verkaufen

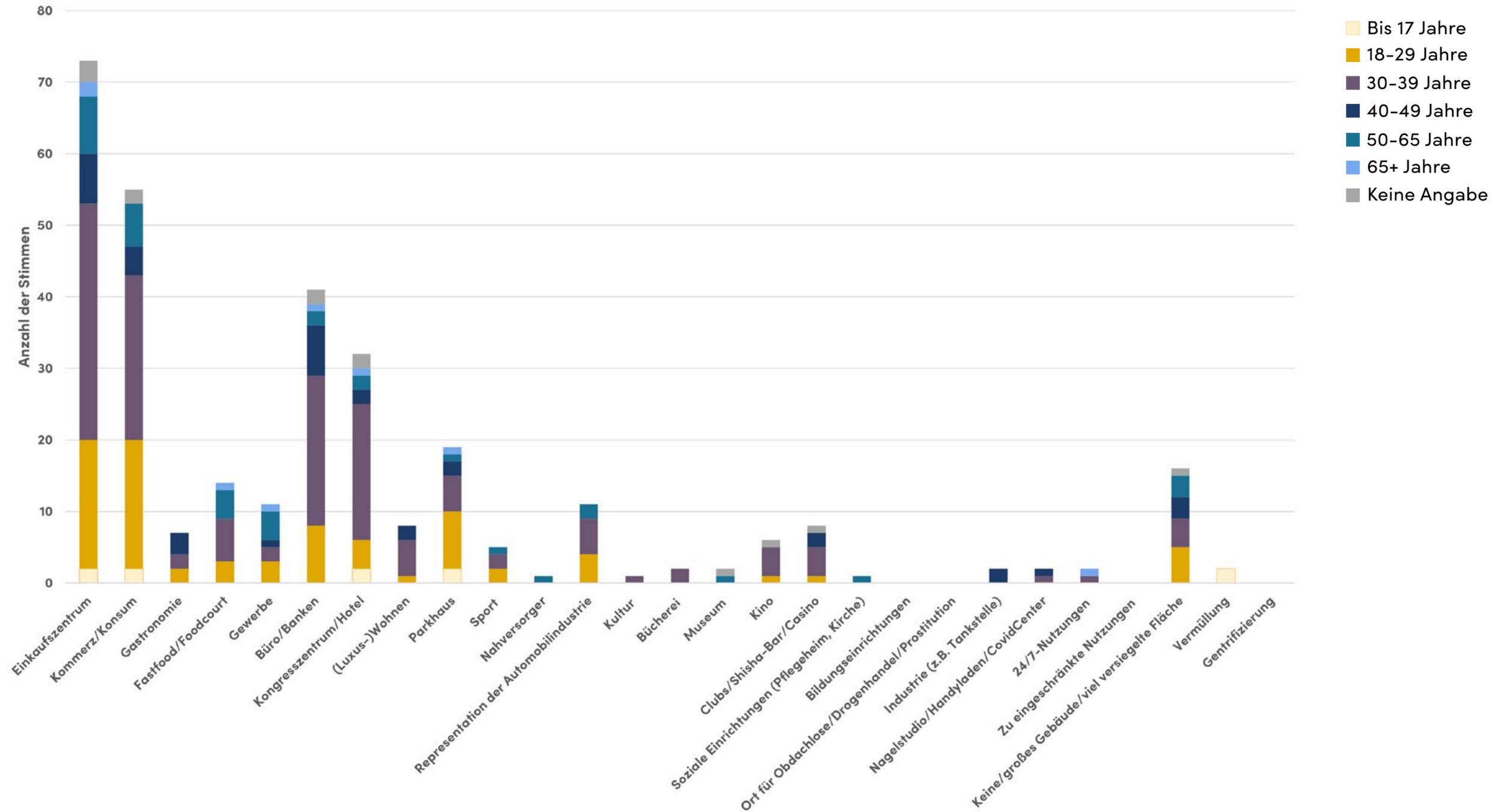
Preiswertes Essen + Trinken:
Foodsharing, ähnl. Raupe Immersatt,
wirtschaftlicher Gewinn nicht so im Vordergrund

Welche Nutzungen finden Sie sinnvoll an der Stelle des A3, was würden Sie sich wünschen?



Welche Nutzungen würden Sie gerne auf dem Areal A3 vermeiden?

n = 330

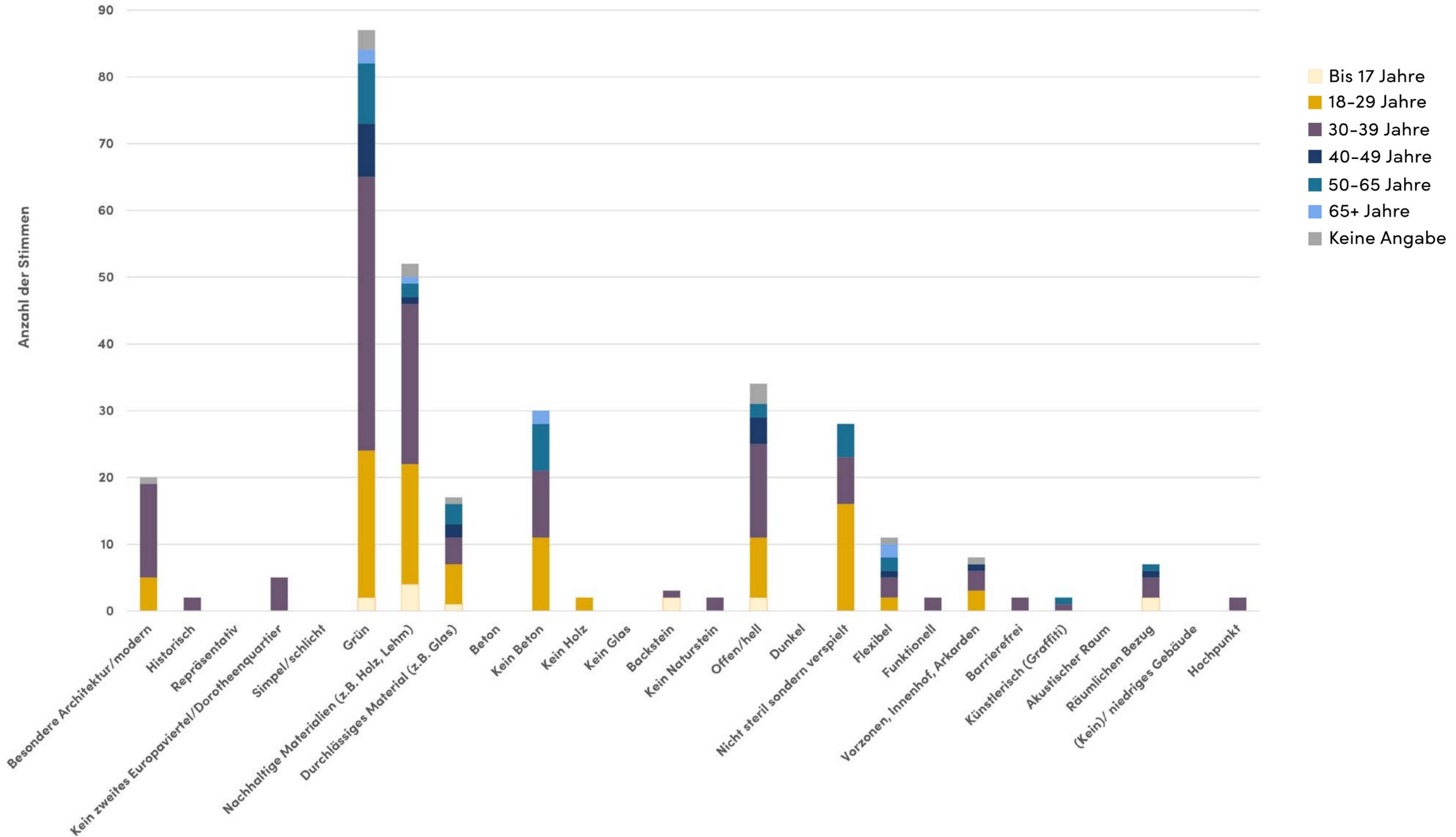


Welche Nutzungen würden Sie gerne auf dem Areal A3 vermeiden?



Wie stellen Sie sich die Gestaltung des Areals A3 vor?

n = 316



Von außen deutlich einladend als öffentlicher Raum, wo alle sein können

Keine dunkle Stelle

Durchlässige EG-Zone

Freies Erdgeschoss durch Aufständern = Überdachung

Verknüpfung von Alt + Neu

Sollte zum Bahnhof passen

Ähnlichkeit zu den Kelchen um S21, natürliches Licht

Ein transparenter, durchlässiger Zugangsraum mit spannender Architektur, der einen Ausblick auf den Rest eröffnet

Verbinden mit Bewegungsband der Athener Straße

Vernetzung von Schlosspark und Stadt

Ähnlich wie Kunstmuseum mit Glas, aber mit Aneignung durch Graffiti

Nicht komplett zubauen

Immer wieder offen & geschlossen abwechseln

Arkaden

Bühnencharakter/ Kolloseum

Signalwirkung

Recycling-Beton

Grün und Wasser, nicht nur Beton

Verschiedene Fassaden, Balkone, aufgelockerte Bebauung: Weite vs. Dichte

Großes Volumen wie Centre Pompidou: Große Eingangshalle, Volumen einer Maschine

Stadtregal mit Containern: Flexible, anpassungsfähige Struktur

Gut aussehende PV-Anlagen, integriert und begrünt

Grüner Tropengarten, Baumhaus

Calwer Passage als Bsp: Grün & Holzbau

Holzbau, low-tec, Modulbauweise

Organisch, lebendig, Lebensräume, Sonnensegel, regenfest

Nachhaltig und flexibel

Multifunktional, veränderbar: Strukturgebende Grundelemente ergänzt durch begrünte, schattenspendene, zum Verweilen einladende, bepflanzte, variable (Holz-) Elemente

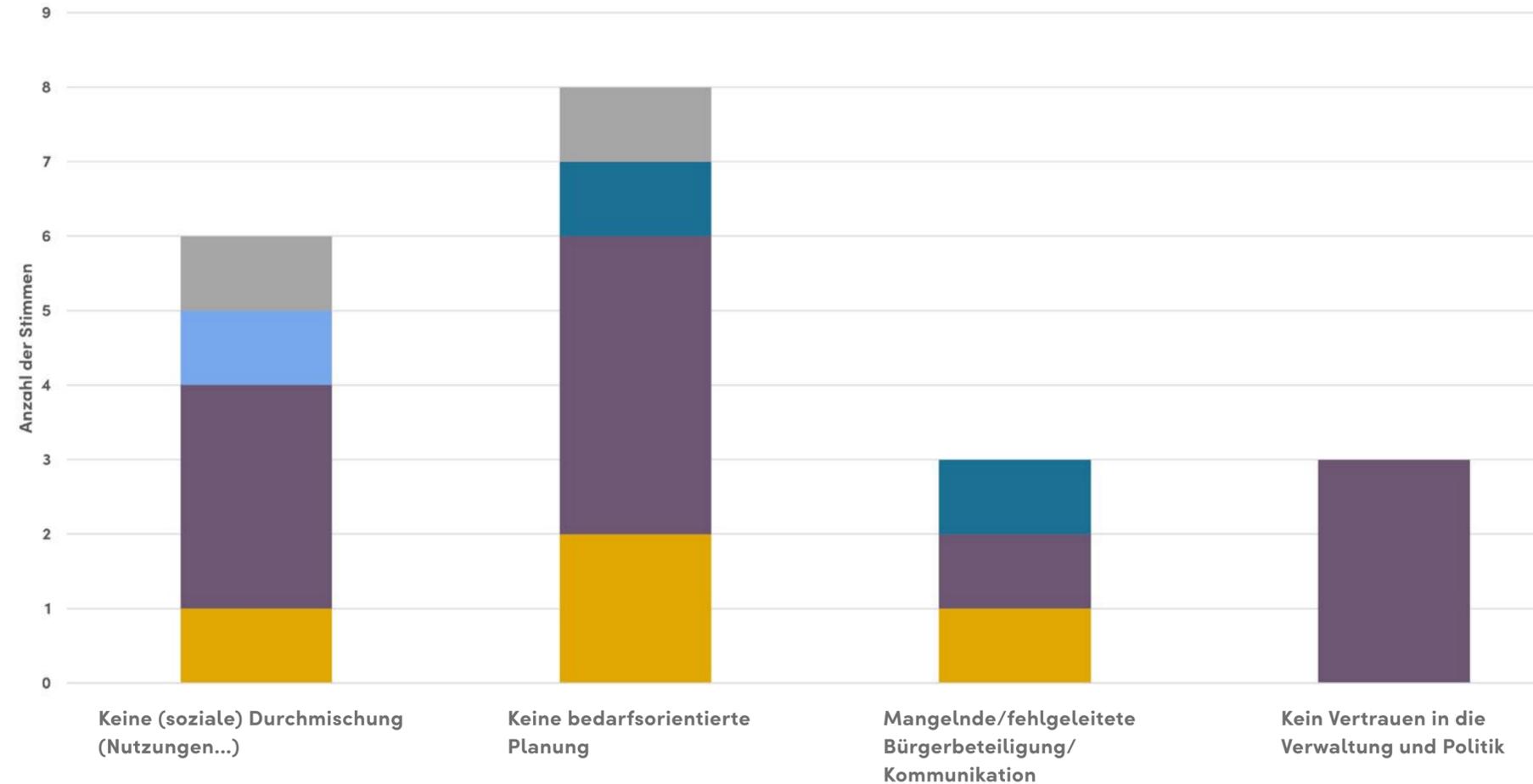
Fachwerk integrieren

Holz-/Waldgeruch

Keine Betonschlucht, flexible Gestaltung statt Liederhalle 2.0

Welche Gründe könnte es dafür geben, wenn das A3-Areal zukünftig nicht gut angenommen wird?

n = 20



- 18-29 Jahre
- 30-39 Jahre
- 50-65 Jahre
- 65+ Jahre
- Keine Angabe

Nicht einladend

Alle Bevölkerungsgruppen fragen, nicht nur da, wo die Ausstellung vorbeikommt

Demokratie-Defizit:
Mangelnder Wille, sich an solchen Prozessen zu beteiligen

Bekanntmachung & Kommunikation an Bevölkerung fehlgelaufen

**Zu viel auf Funktion und Wirtschaftlichkeit geachtet:
Nicht Investoren überlassen**

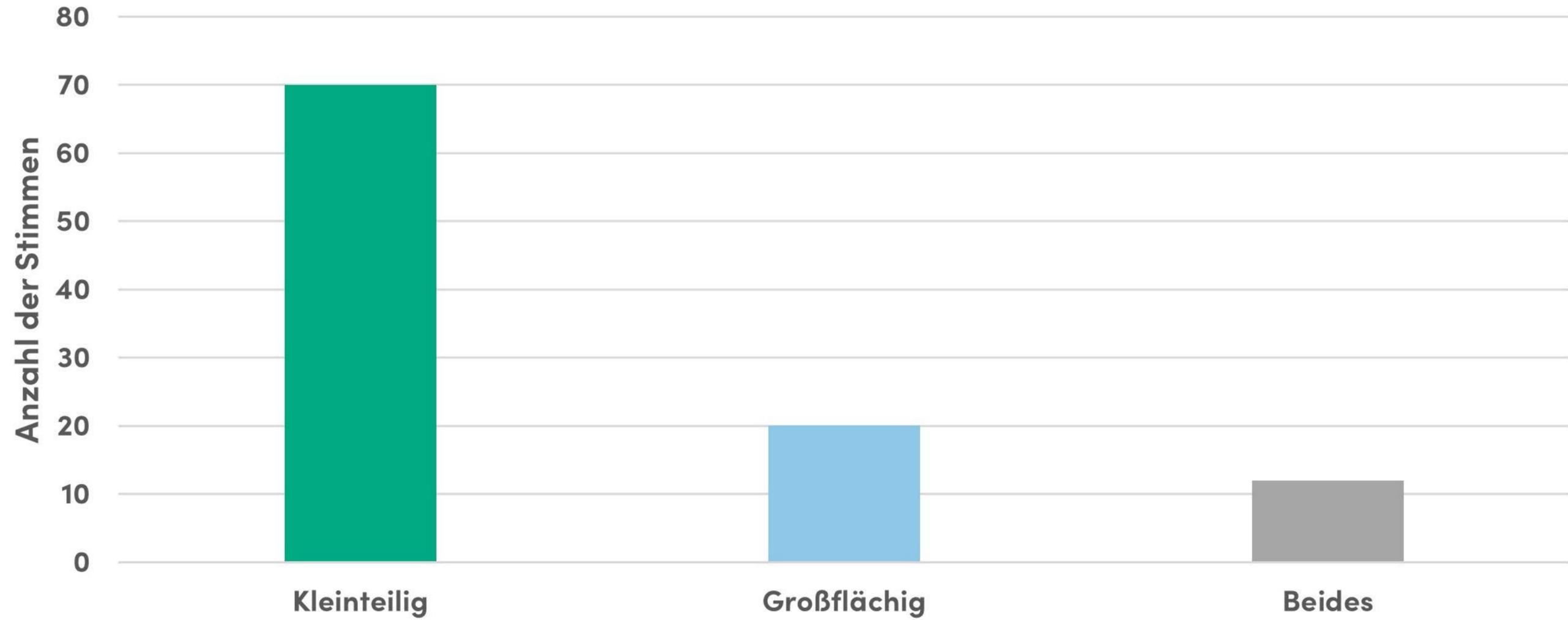
Meinung der Anwohnerschaft sollte wichtiger sein als die der Leute von außerhalb

Zu nutzungsspezifische Räume

Zielgruppen nicht beachtet

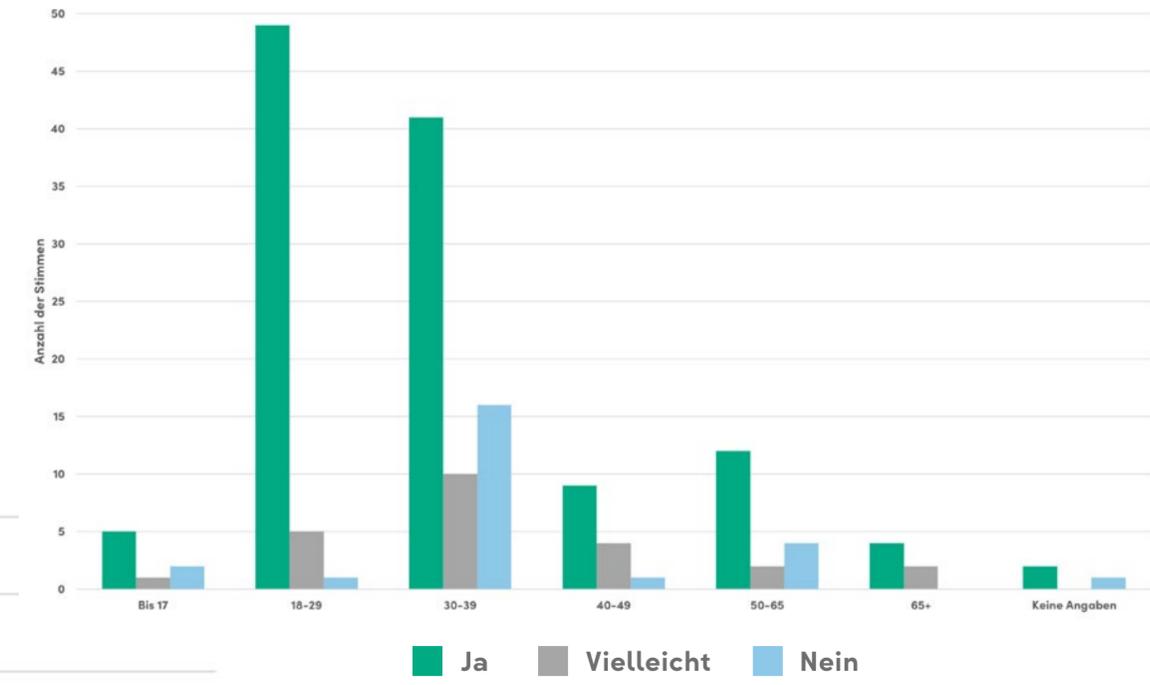
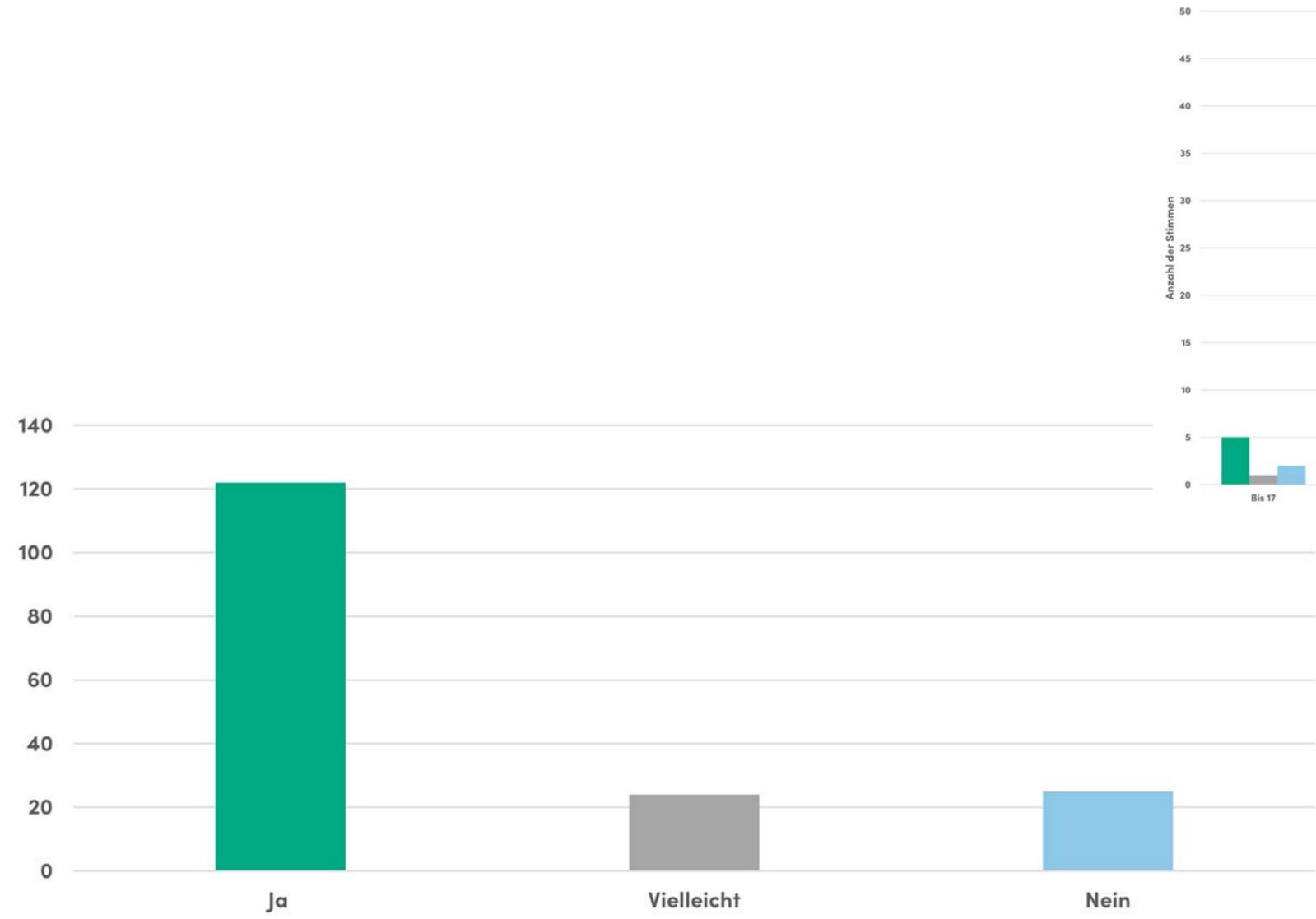
Wünschen Sie sich eine eher kleinteilige Nutzungsmischung oder wenige Nutzungsmöglichkeiten?

n = 102



Würden Sie in den neuen Stadtteil Stuttgart Rosenstein ziehen?

n = 171



Abbildungsverzeichnis

Fotos:

Sandra Schlegel, 2023:

S.4 (links), S.9, S.31, S.36, S.51, S.56, S.72

Dörte Meinerling, 2023:

S.4 (rechts), S.25

Johanna Rapp, 2023:

S.77

Illustrationen und Diagramme:

planbar hochdrei

Impressum

Im Auftrag der

Landeshauptstadt Stuttgart



Abteilung Kommunikation

Kommunikation Stuttgart Rosenstein

Amt für Stadtplanung und Wohnen

Abteilung Städtebauliche Planung Rosenstein

AMF Theaterbauten



Verfasser:



bilden beteiligen planen

Böblinger Str. 59, 70199 Stuttgart

www.planbar-hochdrei.de